Nr. 252. Samstag, den 25. Oktober 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 27. Oktbr. bis 9. November 1,20 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus; für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Fiegel; für den Anzeigenteil, W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Dr. Stresemann über seine Außenpolitik.

Die Entspannung der politischen Lage. — Ergebnislose Verhandlungen über die Lieferung von Reparationskohlen.

Differenzen über den Kohlentransport.

Essen, 24. Oktober.

Vom 21. bis 24. Oktober haben in Essen zwischen Vertretern der deutschen Regierung und Vertretern der französischen, belgischen und italienischen Regierung Verhandlungen über die Reparations-Kohlenlieferungen stattgefunden, die nach dem Abbau der Micum-Verträge vom 28. Oktober an wieder von der deutschen Regierung auszuführen sind. Von deutscher Seite nahmen an den Verhandlungen auch Vertreter der Kohlen-Syndikate teil, die von der Regierung mit der Ausführung der Lieferungen betraut werden sollen. Die Verhandlungen bezweckten die Schaffung eines provisorischen Verfahrens bis zur endgültigen Regelung der Angelegenheit durch den im Londoner Abkommen vorgesehenen Organisationsausschuß. Für eine Reihe von wichtigen Fragen war bereits die einigende Formel gefunden worden, so daß man mit einem positiven Ergebnis der Verhandlungen rechnen konnte. Leider kam es nicht hierzu, weil in der Frage des Rhein-Transportes der Ruhrkohle eine Ueberbrückung der Gegensätze nicht möglich war. Die Vertreter der alliierten Regierungen beharrten auf einer im wesentlichen unveränderten Fortführung des unter der Herrschaft der Micum geschaffenen Systems. Von deutscher Seite wurde die Rückkehr zu dem durch den Friedensvertrag und das Wiesbadener Abkommen begründeten Zustand verlangt, wie er vor dem Ruhreinbruch im allseitigen Einverständnis bestanden hat. Dagegen vertrat die Gegenseite die Auffassung, daß sich die deutsche Regierung infolge des Londoner Abkommens nicht mehr auf die im Friedensvertrag und im Wiesbadener Abkommen enthaltenen Bestimmungen über den Wassertransport berufen könne. Ein Versuch deutscherseits, durch Zugeständnisse für die Uebergangszeit über die Meinungsverschiedenheit hinwegzukommen, mißlang. Die Vertreter der alliierten Regierungen erklärten weitere Verhandlungen für zwecklos, sie wollen die Entscheidung des Organisationsausschusses abwarten, der am 3. November erstmalig in Paris zusammentreten soll. Von deutscher Seite wurde darauf erklärt, daß die am 28. Oktober auf das Reich übergehende Lieferverpflichtung erfüllt werden würde und daß die deutsche Regierung um umgehende Uebermittelung des Lieferungs- und Transportprogramms bitte, das sie nach den Grundsätzen des Vertrages von Versailles und des Wiesbadener Abkommens, also nach dem vor dem 11. Januar 1923 in Anwendung befindlichen Verfahren durchführen werde. Die Vertreter der alliierten Regierungen lehnten die Mitteilung eines Programms ab, es sei denn, daß Deutschland sich bereit erkläre, unter den heute geltenden Bedingungen weiter zu liefern. Die ausdrückliche Frage, ob auch für die auf dem Bahnwege zu liefernden Mengen kein Programm mitgeteilt werden würde, wurde bejaht, obwohl die Meinungsverschiedenheit sich nur auf den Wassertransport bezog. Die Vertreter der deutschen Regierung hielten ihr Lieferungsangebot aufrecht.

Westfalens Landeshauptmann an die Stadt Dortmund.

Dortmund, 29. Oktober.

Der Landeshauptmann der Provinz Westfalen, Dieckmann, sandte an den Oberbürgermeister von Dortmund nachstehendes Telegramm: Der Stadt Dortmund und den übrigen befreiten Gebietsteilen der Provinz sende ich im Namen des Provinzialverbandes die wärmsten Glückwünsche zur wiedererlangten Freiheit. Die standhafte Treue und die vaterländische Gesinnung der Bevölkerung hat sich in echt westfälischer Zähigkeit erprobt und wird für alle Zeit ein Ruhmesblatt in der westfälischen Geschichte bilden. Möge den befreiten Gebieten ein baldiger glücklicher Aufstieg beschieden sein.

Der Dank an die befreiten Städte.

Düsseldorf, 24. Oktober.

Die am 23. Oktober sofort nach Räumung der Städte Vohwinkel, Lennep und Remscheid in Vohwinkel zusammenberufene Versammlung der Dienstverwaltungen der Landräte und Oberbürgermeister des Regierungsbezirks Düsseldorf nahm der stellvertretende Regierungspräsident Dr. Bergemann zum Anlaß, den Versammelten und durch sie der Bevölkerung die Glückwünsche der Staatsregierung, die bereits in der Presse veröffentlicht worden sind, für die Befreiung von der Besatzung zu übermitteln. Er sprach gleichzeitig den besonders beteiligten Herren den Dank des Vaterlandes für die opferbereite Arbeit aus, die sie während der Besatzungszeit geleistet haben. Am Schluß der Versammlung dankte in ähnlicher Weise Regierungsdirektor Hoche, der demnächst als Vizepräsident seinen Dienst bei der Regierung in Köln antritt, den Landräten und Oberbürgermeistern für die vorbildliche Zusammenarbeit der leitenden Beamten der Landkreise und Städte des Bezirks während des vergangenen Jahres.

Nationale Realpolitik statt Illusionspolitik.

Hamburg, 24. Oktober.

Vor dem Parteivorstand der Deutschen Volkspartei, der Bürgerschaftsfraktion, dem Landesausschuß und den Vertrauensleuten der Organisation hielt gestern abend Reichsaußenminister Dr. Stresemann eine große außenpolitische Rede, in der er u. a. ausführte:

Unsere Politik ist eine nationale Realpolitik. Der Gegensatz zu dieser nationalen Realpolitik ist die nationale Illusionspolitik. Ich nenne diejenigen Illusionisten, die von einer Machtpolitik und von einer Macht reden, die wir in Wirklichkeit gar nicht besitzen. Die Illusionisten berufen sich dabei auf Bismarck, während doch gerade Bismarck der Träger realen Denkens in der Außenpolitik war. Wir haben uns auf den Standpunkt gestellt, daß wir uns selbst helfen müssen und daß das fortwährende Drängen auf bedingungslose Annahme einmal aufhören muß. Wenn Sie

den Londoner Pakt

mit den Abkommen früherer Zeiten vergleichen, werden Sie zugeben müssen, daß sich diese Methode als die bessere erwiesen hat. Ich darf auch deshalb auf diesen Gegenstand hinweisen, weil er auch in anderen Fragen der Gegenstand häufiger Erörterungen in der Oeffentlichkeit gerade in den letzten Wochen gewesen ist. Es handelt sich um die Frage des Eintritts in den Völkerbund. Ich darf Sie auf die Erklärung der Reichsregierung hinweisen, die, glaube ich, mit Recht betont, es sei wünschenswert, daß Deutschland nicht nur wie bisher der Rechtsanwalt für deutsche Minderheiten im Völkerbund sei, sondern daß es in dem Richterkollegium sitze. Aber auch hier spielt sich wieder der Kampf um die Methode ab. Es war wiederum die Forderung vertreten: Bietet euch bedingungslos an, das weitere wird sich finden. Schafft euch eine gute Atmosphäre durch den guten Willen und ihr werdet sehen, wie euch dann alles in den Schoß fällt. Ich habe dem gegenüber die auch einmütig von der Regierung gebilligte Auffassung vertreten, das nicht zu tun und zu erklären, daß wir nur als gleichberechtigte Großmacht eintreten und bei unserem Eintritt die Klärung der Fragen verlangen, die Lebensfragen für uns sind. Gewiß, wir sind dadurch nicht dazu gekommen, in diesen letzten Wochen im Völkerbund zu sein. Aber ich bin der Meinung, daß bei Entscheidungen von solcher Tragweite auch die einzelnen Fragen geklärt sein müssen, die später einmal von entscheidender Bedeutung für uns sein werden. Unverkennbar hat sich in der letzten Zeit

eine Entspannung der politischen Lage

vollzogen. Diese Entspannung sehe ich in der Auswirkung des Sachverständigengutachtens. Die Micumverträge, diese Umsonstlieferungen auf Diktat des Gegners haben die wenigen Kräfte unserer Industrie zerbrochen. Die Schaffensfreude kann erst wiederkehren, wenn der Druck genommen und dieses System zu Ende ist. Sobald die Menschen frei über ihre Werke verfügen können, kommt auch unsere Wirtschaft wieder hoch. Für das Volk kommt aber noch ein Zweites in Betracht: Die schwerste Enttäuschung für die Entente war, daß Deutschland zusammen blieb. Die Ruhrräumung und die Räumung der Sanktionsgebiete ist das große politische Ergebnis der Londoner Verhandlungen. Die Regierung hat gewiß mit der Zustimmung zu dem Gutachten eine große Verantwortung auf sich genommen, aber eine Regierung hat zu führen und die Verantwortung auch auf sich zu nehmen, ehe sie sämtliche Fraktionen um ihre Meinung gefragt hat. Es ist kaum eine Partei wegen ihrer Stellung zu den großen außenpolitischen Fragen so angegriffen worden wie die Deutsche Volkspartei. Ich stehe auf dem Standpunkte, daß für eine lange, vorläufig gar nicht absehbare Zeit hindurch Politik in Deutschland nur auf dem Boden der gegenwärtigen Staatsform möglich ist. Wenn wir uns aber auf den Standpunkt stellen, mit gewissen Parteien grundsätzlich nicht arbeiten zu wollen, dann beschwören wir eine unverantwortliche Opposition in Deutschland herauf und geben diesen Parteien einen Freibrief, gegen alles anzurennen, von dem sie wissen, daß sie es anerkennen müßten, wenn sie selbst in der Regierung wären. Ich würde meine Außenpolitik um keinen Milimeter abändern, auch wenn drei deutschnationale Minister im Kabinett säßen. Wir müssen das Gute jener alten Zeit in ihrer Ehrenhaftigkeit in weitestem Sinne, in ihrer Auffassung über die Pflicht des Beamtentums, in ihrer Auffassung von Ordnung und Unterordnung in die neue Regierung hinübernehmen.



Der Abbau der Repko.

Paris, 24. Oktober.

Die Reparationskommission setzte heute vor- und nachmittag ihre Beratungen über eine beträchtliche Verringerung des Etats und des Personals der Reparationskommission fort. Die Neuregelung des gesamten Reparationsplanes auf Grund des Londoner Protokolls bringt eine erhebliche Verminderung der Aufgaben der Reparationskommission mit sich, Aufgaben, die jetzt durch den Agenten für die Reparationszahlungen und durch die verschiedenen Ausschüsse für die Reichsbank, die Eisenbahnen, die Einnahmen Deutschlands usw. erledigt werden. Da die Kosten der interalliierten Kontrollkommissionen und der Besatzungsarmeen aus der von Deutschland zu zahlenden Summe bestritten werden müssen, sollen die Kosten dieser gewaltig angeschwollenen Verwaltungsorgane so stark wie möglich verringert werden.

Gehaltsforderungen der Beamtenschaft.

Berlin, 24 Oktober.

Die Vertreter der Spitzenorganisationen der Beamtenschaft beschäftigten sich gestern erneut mit der Frage der Gehaltserhöhung. Allseitig wurde betont, daß angesichts der fortschreitenden Teuerung eine durchgreifende Gehaltserhöhung unaufschiebbar sei. Es wurde beschlossen, eine Abordnung zu dem Reichsminister zu entsenden, die diesem die Forderung auf Anberaumung von Besoldungsverhandlungen unterbreiten soll. Gleichzeitig wurde beschlossen, diese Aktion nach Möglichkeit in gemeinsamer Front mit der Arbeiterschaft durchzuführen.

Berlin, 24. Oktober.

Gemäß den gestern gefaßten Beschlüssen erschien heute eine Abordnung der Spitzenorganisationen der Beamtenschaft im Reichsfinanzministerium, um hier unter Hinweis auf die fortschreitende Teuerung wegen der Anberaumung von Besoldungsverhandlungen vorstellig zu werden. Dieser Schritt blieb jedoch erfolglos, weil die Abordnung von dem zuständigen Referenten mit der Begründung nicht empfangen wurde, daß die Beamtenvertreten vorher nicht angemeldet gewesen seien. Die Organisationsvertreter wollen nunmehr ihren Besuch im Finanzministerium ordnungsmäßig anmelden. Wenn das nichts hilft, wollen sie sich direkt an den Kanzler wenden.

Dr. Stresemann über die deutsch-französischen Beziehungen.

Paris, 24. Oktober.

Der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien" hatte eine Unterredung mit dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann, über die er im allgemeinen, ohne den Wortlaut der Erklärungen zu veröffentlichen, berichtet. Dr. Stresemann habe erklärt, die französisch-deutschen Beziehungen hätten sich verbessert. Mit der fortschreitenden Räumung des Ruhrgebietes würden sie sich weiter verbessern. Es gäbe in den Beziehungen beider Länder etwas, was ihm mißfalle. Er beklage, daß man in Frankreich nicht vollkommen die deutsche Mentalität begreife, die man durch die französische Brille zu betrachten pflege. Die Rede, die Herriot kürzlich gehalten habe, mißfalle ihm, da Herriot gesagt habe, Deutschland müsse, um Vertrauen einzuflößen, alles vergessen, was es angebetet habe. Dieser Bruch mit der Vergangenheit sei unmöglich. Die Deutschen hätten wie alle anderen Völker ihre Vergangenheit, die ihnen in Fleisch und Blut übergegangen sei. Wie könnten heute die Deutschen vergessen, was sie vor zehn Jahren waren. Solle man die Entwicklung vergessen, die aus Deutschland einen soliden Staat gemacht habe? Das augenblickliche Deutschland bleibe seiner Vergangenheit so ergeben, wie das Frankreich der napoleonischen Epoche der Vergangenheit ergeben sei. Augenblicklich denke in Deutschland niemand an die Wiederherstellung der Monarchie. Viele Gründe außer den internationalen Schwierigkeiten ständen der Wiederherstellung des alten Regimes entgegen. Zum Schluß erklärt der Berichterstatter, nach der Ansicht Dr. Stresemanns müsse sich Frankreich bemühen, mit den gebildeten und reichen Kreisen Deutschlands zusammenzuarbeiten. Frankreich müsse mit den Deutschen in Verbindung treten, die die Nation führten, mit den Industriellen, Geschäftsleuten und den Intellektuellen.

Der Lohn- und Arbeitszeitkonflikt in der Metallindustrie.

Essen, 24. Oktober.

Bei den heutigen Lohn- und Arbeitszeitverhandlungen im Reichsarbeitsministerium fand eine Aussprache über den Schiedsspruch, der eine Lohnerhöhung um 6—7 Prozent vorsieht und dessen Verbindlichkeitserklärung die Arbeitnehmer beantragt haben, sowie über den Schiedsspruch, der die Verlängerung des Mehrarbeitszeitabkommens bis zum Februar nächsten Jahres vorsieht und dessen Verbindlichkeit von den Arbeitgebern beantragt worden ist, statt. Es gelang nicht, die bestehenden Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu beseitigen. Vermutlich werden beide Schiedssprüche für verbindlich erklärt werden.

Der Aufmarsch.

Die Parolen der Parteien.

Wenn man die ersten Tage nach der Auflösung des Reichstages überblickt, so bietet sich dem unbefangenen Beschauer ein sehr unerquickliches Bild. Alles das, was sich voraussehen und voraussagen ließ, ist in jeder Beziehung eingetroffen. Ueberall herrscht vollkommene Rat- und Planlosigkeit. Kein Mensch weiß, wozu eigentlich dem deutschen Volke das Opfer eines Wahlkampfes zugemutet wird. Eine Opposition, über die die Regierung gestolpert wäre, gibt es eigentlich gar nicht; denn die Regierung hat den Rücktritt von sich aus proklamiert, ohne erst noch einmal die Entscheidung des Parlaments anzurufen. Hätte sie das getan, so wäre sie wahrscheinlich gar nicht in die Verlegenheit gekommen, zum letzten Mittel, zur Auflösung des Reichstages, greifen zu müssen. Infolge dieses merkwürdigen Zustandes fehlen sowohl den Regierungsparteien als auch den Oppositionsparteien die eigentlichen Wahlparolen. Niemand weiß, um welchen Preis der Kampf geführt werden soll. Fest steht nur das eine: Die Regierungsparteien müssen sich für eine geradlinige Fortsetzung ihrer bisherigen Politik einsetzen, da diese Politik allein es gewesen ist, die Deutschland vor dem endgültigen Zusammenbruch gerettet und ihm eine Tür ins Freie geöffnet hat. Es ist so, wie es Dr. Stresemann neulich formuliert hat: „Was bleiben muß als Kristallisationspunkt für künftige Kabinettsbildungen, ist eine Politik der verstärkten Mitte. Nur auf diese Weise läßt sich die deutsche Politik ausbalancieren und läßt sich die Möglichkeit schaffen, zu einer tragfähigen Mehrheit zu kommen, die sowohl nach innen als nach außen den Anschein vermeidet, als ob wir auf irgendeine reaktionäre Politik in Deutschland zusteuerten." Es muß danach unbedingt darauf Bedacht genommen werden, daß die bisherige Politik keine nennenswerte Aenderung erfährt. Das ist umso notwendiger, als gerade die letzten Tage die Richtigkeit unserer bisherigen Außenpolitik bestätigt haben. Dortmund und Hörde, Bohwinkel, Remscheid, Wipperfürth, Ründeroth und Limburg sind geräumt worden, ein Erfolg, der nur dadurch möglich geworden ist, daß sich sowohl in der Downingstreet in London als auch am Königsplatz in Berlin eine vernünftige Realpolitik durchgesetzt hat. Wir müssen uns als Kristallisationspolitik die Richtlinien heraussuchen, die uns bisher vorwärts geführt haben. In dieser Richtung müßten — so sollte man meinen — vor allem die Regierungsparteien untereinander und in sich selbst völlig einig sein. Anscheinend ist das aber nicht der Fall, wenigstens hört man von schwerwiegenden Meinungsverschiedenheiten sowohl im Zentrum als auch in der Demokratischen Partei.

Aus der Demokratischen Partei sind die Reichstagsabgeordneten Schiffer, Keinath und Dr. Gerland sowie die Landtagsabgeordneten Dominicus und Dr. Grund ausgeschieden. Wenn man bedenkt, daß Leute wie Schiffer zu den führenden Geistern der Demokratischen Partei gehört haben — man denke z. B. nur an die Tage des Kapp-Putsches, in denen Reichsjustizminister Schiffer als einziger Vertreter der Regierung in Berlin zurückgeblieben war —, so bedeutet sein Austritt und der seiner Gesinnungsgenossen einen starken Nachteil für die Demokratische Partei. Man kommt über diese Schwierigkeiten auch nicht dadurch hinweg, daß man diesen Leuten, wie es das „Berliner Tageblatt" in geschmackloser Weise tut, eine führende Rolle in der Partei abspricht. Mit solchen Eulenspiegeleien überwindet man nicht die tatsächlich vorhandenen Schwierigkeiten, zu denen auch solche hinzutreten, die noch keineswegs behoben sind. Man weiß, daß auch Reichswehrminister Dr. Geßler zu der Minderheit innerhalb der demokratischen Fraktion gehört, die eine Erweiterung des Kabinetts nach rechts für nötig gehalten hat, weil man in der einseitigen Festlegung der Demokratischen Partei nach links einen schweren Fehler und eine Absage an die Aufgaben der Demokratischen Partei erblickt. Vor allem sollte man im demokratischen Lager den Fehler vermeiden, die Deutsche Volkspartei einseitig für die Regierungskrise verantwortlich zu machen. Es ist allgemein bekannt, daß die Versprechungen, die den Deutschnationalen in den verhängnisvollen Augustwochen vor der Abstimmung über die Dawesgesetze gemacht worden sind, keineswegs allein von der Deutschen Volkspartei gemacht worden sind, sondern daß hieran sowohl das Zentrum als auch die Deutsche Volkspartei beteiligt gewesen sind und zwar unter stillschweigender Zustimmung der Demokratischen Partei. Wenn man also jetzt ein Karnickel für die Reichstagskrisis sucht, so sollte man nicht bei der Deutschen Volkspartei anfangen, sondern sollte alle Regierungsparteien gleichzeitig unter die Lupe nehmen. Und da stellt sich folgendes absonderliche Bild heraus: Die Versprechungen, die seinerzeit den Deutschnationalen gemacht worden sind, gingen sowohl von Marx als auch von Dr. Stresemann aus. Marx hat denn auch auf den Wunsch der Deutschen Volkspartei die Verhandlungen mit den Deutschnationalen späterhin aufgenommen, aber offenbar nur ungern; denn wie sich aus der entscheidenden Schlußsitzung der Zentrumsfraktion

ergeben hat, gehört er selbst zu der Minderheit, die eine Erweiterung des Kabinetts nach rechts ablehnt. In dieser denkwürdigen Sitzung waren 61 Angehörige der Zentrumsfraktion vertreten, nur 4 fehlten. Von den 61 Anwesenden stimmten nicht weniger als 48 für die Erweiterung nach rechts. Nur 13 Stimmen, darunter auch die des Reichskanzlers Marx, wurden gegen die Erweiterung abgegeben. Man erlebt also den immerhin merkwürdigen Vorgang, daß der Reichskanzler zwar gegen eine Erweiterung nach rechts ist, aber doch die Verhandlungen für eine Erweiterung führt. Geschlossen ist einzig und allein die Deutsche Volkspartei, die sich an die Versprechungen ihrer Führer gebunden erachtet und wohl auch aus sachlichen Gründen die Hinzuziehung der Deutschnationalen wünscht, was allerdings u. E. von Anfang an ein Fehler war; denn die Deutschnationalen haben niemals für die Dawesgesetze gestimmt, sie haben sie sogar aufs allerschärfste bekämpft, und erst im allerletzten Augenblick, als die ganze Fraktion auseinanderzufallen drohte, ist die Stimmabgabe freigegeben worden. Wenn sich die Vertreter der Regierung damals wirklich bemüßigt gefühlt haben, den Deutschnationalen bindende Versprechungen zu geben, so haben sie entschieden die damalige Zwangs- und Notlage der Deutschnationalen verkannt und damit einen schweren politischen Fehler begangen, für den sie jetzt büßen müssen. Die Zustimmung der Deutschnationalen brauchte seinerzeit keineswegs durch irgendein Versprechen erkauft zu werden. Die Deutschnationalen mußten vielmehr zwangsläufig das Ventil öffnen und ihren Mitgliedern die Abstimmung freigeben, wenn anders sie nicht die Fraktion sprengen wollten.

Wem daran noch ein Zweifel geblieben wäre, der wurde durch die Ereignisse der letzten Tage eines Besseren belehrt. Der bisherige Führer der Deutschnationalen Volkspartei, Hergt, ist von seinem Posten als Vorsitzender zurückgetreten. Daß er das nicht freiwillig getan hat, liegt auf der Hand. Im Gegenteil, sein Rücktritt dürfte ihm außerordentlich schwer gefallen sein. Aber ihm blieb keine andere Wahl übrig, nachdem der radikal-völkische Flügel in seiner Partei die Oberhand gewonnen hatte. Zahlenmäßig überwog er schon am 29. August; denn nur 48 deutschnationale Stimmen wurden an jenem Tage für das Eisenbahngesetz, 52 aber dagegen abgegeben. In der Zwischenzeit hat sich Hergts Stellung immer mehr gelockert. Der radikale Flügel, der sein Sprachrohr in der „Deutschen Zeitung" findet, lief immer heftiger gegen ihn Sturm, weil die Unentwegten von rechts immer noch in der bloßen Negation und Opposition ihre Rettung erblicken. Deshalb mußte Hergt, der aus einem gewissen Machtbedürfnis heraus an einen Eintritt in die Regierung gedacht hatte, fallen. Die Deutschnationalen scheinen nunmehr gewillt zu sein, mit fliegenden Fahnen gegen die Regierung und auch gegen die bisherige Politik in den Kampf zu ziehen. Ob ihnen das zuträglich sein wird, steht noch dahin. Immerhin wäre es sehr wünschenswert, wenn der jetzt kommende Wahlkampf wenigstens in dieser Hinsicht eine reinliche Scheidung der Geister brächte. Wir müssen nun endlich wissen, woran wir sind. Zwar fehlt noch der offizielle Wahlaufruf der Deutschnationalen, aber ein Wahlaufruf ist von ihrer Seite bereits erlassen worden, der schon einen Blick in die Geistesverfassung der jetzigen deutschnationalen Führer gestattet. Die „Zeit", das Organ Dr. Stresemanns, der man gewiß keine Voreingenommenheit gegen die deutschnationale Politik nachsagen kann, beurteilt diesen deutschnationalen Aufruf dahin, daß er „von irgend einem jungen Abgeordneten völkischer Richtung verfaßt und ohne Prüfung in die Oeffentlichkeit gebracht" worden sei. Er stellt eine glatte Absage an den Parlamentarismus dar und damit auch eine Absage an diejenigen, die der Ansicht waren, daß die Deutschnationalen zu positiver Mitarbeit in der Regierung herangezogen werden könnten.

Die Mittelparteien werden deshalb gut daran tun, gegenüber den Vorgängen der letzten Zeit möglichst Distanz zu wahren und an die Ereignisse anzuknüpfen, wie sie vor London lagen. Damals war die Sache so, daß die Regierungsparteien einzig und allein auf sich selbst angewiesen waren. Unbekümmert um die Opposition von rechts und links mußten sie ihren dornigen Weg gehen. Es galt, endlich einen Ausweg aus dem Labyrinth der bisherigen Politik zu finden. Die freundlicheren Beziehungen, die seit Dr. Stresemanns Amtsantritt zum gegnerischen Ausland angebahnt worden waren, mußten ausgebaut werden. Wohin soll es führen, wenn wir heute nach rechts, morgen nach links schwanken? Es hat sich mehr als deutlich erwiesen, daß wir nur auf dem Mittelwege vorankommen. Deshalb werden und dürfen nur die Parteien Erfolg haben, die sich auf eine solche vernünftige Realpolitik einstellen. Der Aufmarsch der Parteien ist noch nicht vollzogen. Erst die kommenden Parteitage werden endgültige Entscheidungen bringen.

Dr. F. K.

Das Mißtrauensvotum vom Landtage abgelehnt.

Berlin, 24. Oktober.

Im preußischen Landtag wendet sich heute **Landwirtschaftsminister Dr. Wendorff** gegen die gestrigen Ausführungen des deutschnationalen Abgeordneten v. d. Osten über die Haltung des Landwirtschaftsministers in der Hollfrage. Er bezeichnet diese Ausführungen entweder als fahrlässig oder als unwahr, nicht einmal als objektiv unwahr. Diese Erklärung erregt auf der rechten Seite des Hauses stürmischen Lärm.

Die Abgeordneten **v. d. Osten** und **Milberg** (Dnl.) weisen die Erklärung des Ministers zurück, während

Ministerpräsident **Braun** wiederholt, daß der Landwirtschaftsminister bei der Erörterung der Schutzzollfrage im Staatsministerium seine Pflicht nicht verletzt habe.

Abg. Dr. **Meier** (Ostpreußen, Komm.) erklärt, seine Fraktion werde gerade deshalb dem Mißtrauensvotum gegen den Landwirtschaftsminister zustimmen, weil dieser für die Agrarpolitik eingetreten sei.

Abg. **Grzesinski** (Soz.) betont, daß die sozialdemokratischen Minister gegen die Schutzzollfrage eingetreten seien.

Das Haus tritt dann in die Tagesordnung ein. Zur Abstimmung kommt das Mißtrauensvotum der Deutschnationalen gegen den Ministerpräsidenten Braun, den Innenminister Severing, den Handelsminister Siering und den Landwirtschaftsminister Dr. Wendorff, also gegen die sozialdemokratischen und demokratischen Mitglieder des Kabinetts. In namentlicher Abstimmung wird das Mißtrauensvotum gegen den Ministerpräsidenten Braun mit 192 gegen 79 Stimmen der Deutschnationalen und der Kommunisten bei zwei Stimmenthaltungen, das Mißtrauensvotum gegen den Innenminister Severing mit 205 gegen 80 Stimmen bei einer Stimmenthaltung und das Mißtrauensvotum gegen den Handelsminister Siering mit 198 gegen 79 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt. Das Mißtrauensvotum gegen den Landwirtschaftsminister Dr. Wendorff wird mit 197 gegen 82 Stimmen bei drei Stimmenthaltungen abgelehnt.

Damit war die Tagesordnung erledigt.

Vizepräsident **Garnich** stellt das fest und erbittet die Ermächtigung für das Präsidium, den Landtag bis zum 6. Dezember noch einmal einzuberufen, falls die politischen Verhältnisse das erforderlich machen. Das Haus stimmte diesem Vorschlage zu.

Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Sicherung des Wahlrechts der Verdrängten.

Berlin, 24. Oktober.

Mit Rücksicht darauf, daß ein Teil der aus den besetzten Gebieten Ausgewiesenen wegen der dortigen Wohnverhältnisse in ihre Wohnsitze noch nicht hat zurückkehren können, hat der Reichsminister des Innern zur Sicherung ihres Wahlrechts folgende Verordnung erlassen:

Stimmberechtigte, die aus dem besetzten Gebiet (alt- und neubesetztes Gebiet) ausgewiesen oder durch Maßnahmen der Besatzungsmächte verdrängt worden sind, besonders auch Personen jeder Art, die infolge der Wohnverhältnisse dorthin noch nicht haben zurückkehren können, sind für die Neuwahlen des Reichstages am 7. Dezember 1924 auf Antrag in die Stimmlisten oder in die Stimmkartei ihres Aufenthaltsortes einzutragen, auch wenn sie an diesem Orte keinen Wohnsitz oder keinen gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Rede- und Versammlungsfreiheit in Bayern.

Münsten, 24. Oktober.

Nach einer amtlichen Meldung der Korrespondenz Hoffmann hat das Gesamtministerium zum Schutze der Wahlfreiheit bei den kommenden Reichstags- und Gemeindewahlen eine Verordnung erlassen, durch die zum Zwecke der ungehinderten Durchführung dieser Wahlen bis zum Ablauf des Wahltages die Versammlungs- und Redefreiheit, sowie die Pressefreiheit in Bayern im wesentlichen wiederhergestellt wird. In der Verordnung wird u. a. mitgeteilt, daß die Auflösung und das Verbot von Vereinigungen der Betätigung früherer Angehöriger dieser Vereinigungen zum Zwecke der Wahlvorbereitungen und Wahldurchführung nicht entgegenstehe.

Wieder ein Ueberschuß bei der Reichshauptkasse.

Berlin, 24 Oktober.

Nach der Uebersicht über die Geldbewegung bei der Reichshauptkasse vom 11. bis 20. Oktober betrug die Summe der Einzahlungen 233 429 710, die der Auszahlungen 179 731 073 Mark, was einen Ueberschuß von 53 698 648 Mark ergibt. Im Stand der Rentenmarkschuld aus der Begebung von Rentenmarkschatzwechseln ist für den gleichen Zeitraum eine Abnahme von 45 000 Mark zu verzeichnen.

Tagung des deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 24. Oktober.

Unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen Deutschlands trat gestern der deutsche Landwirtschaftsrat zu seiner 54. außerordentlichen Vollversammlung zusammen. Die Vollversammlung beschäftigte sich besonders mit der Frage der Bildung der Rentenbankkreditanstalt. Es wurde folgender Beschluß gefaßt:

Der deutsche Landwirtschaftsrat muß mit Bedauern feststellen, daß das Gesetz über die Liquidation des Umlaufs an Rentenmarkscheinen infolge des Einspruchs des Organisationsausschusses für die Goldnotenbank in einer Verfassung verabschiedet worden ist, die die künftige Gestaltung der notwendigen Kredithilfe für die deutsche Landwirtschaft offen gelassen hat. Der deutsche Landwirtschaftsrat fordert einstimmig, daß die in Paragraph 9 des genannten Gesetzes vorgesehene Errichtung einer landwirtschaftlichen Kreditanstalt unverzüglich und in engster Anlehnung an die erfolgte Umgestaltung der deutschen Rentenbank vorgenommen wird. Träger der Rentenbankkreditanstalt können nur die in der Hauptversammlung der deutschen Rentenbank verkörperten grundschuldverpflichteten Landwirte sein. Eine Vertretung der seit altersher mit der Vermittlung des landwirtschaftlichen Kredits beschäftigten und darin bewährten Institute in den Organen der Rentenbankkreditanstalt ist gleichwohl nur zu begrüßen. Für eine anders geartete Vertretung der Länder kann ein Bedürfnis umso weniger anerkannt werden, als die Unterstellung der Anstalt unter die Aufsicht des Reiches die satzungsgemäße Verwaltung der Mittel unter Berücksichtigung der Kreditbedürfnisse verbürgt.

Ein neues Dienststrafrecht.

Berlin, 24. Oktober.

Dem Reichsrat liegt der Entwurf einer Reichsdienststrafordnung vor, mit der sich der neue Reichstag alsbald zu beschäftigen haben wird. Der Entwurf wird eine bedeutende Entlastung des Reichsgerichts mit sich bringen. Er hält im allgemeinen an den Grundsätzen des geltenden Dienststrafrechts fest. Neu ist, daß das Reich seine Beamten auch wegen solcher dienstlicher Vergehen zur Verantwortung ziehen kann, die sie vorher als Landes- oder Gemeindebeamte begangen haben. Die Rechte der Verteidigung sind erweitert worden. Die Wiederaufnahme eines jeden geschlossenen und nicht formellen Dienststrafverfahrens wird ermöglicht. Im Gegensatz zur Personalabbauverordnung, die die Versetzung in ein Amt von geringerem Rang im Interesse des Dienstes zuläßt, kann nach dem Entwurf Strafversetzung nur in ein anderes Amt derselben oder einer gleichwertigen Dienstlaufbahn und von gleichem Rang erfolgen. Der Entwurf zerfällt in zwölf Teile.

Bisher acht kommunistische Abgeordnete verhaftet.

Berlin, 24 Oktober.

Von den 62 bisherigen kommunistischen Reichstagsabgeordneten befinden sich nach Blättermeldungen acht in Haft. Fünf sind immun als Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses. Die Behauptung, daß Massenverhaftungen vorgenommen wurden, ist unrichtig. Haftbefehle sind vom Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik erlassen worden gegen Ruth Fischer, Orylewicz, Scholem, Florin und Iwan Katz. Außerdem schweben einige Haftbefehle aus anderen Gründen.

Unveränderte Reichsindexziffer.

Berlin, 24. Oktober.

Die Reichsindexziffer für alle Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) für den 22. Oktober ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes gegenüber der Vorwoche unverändert geblieben. Sie beträgt das 1,25fache der Vorkriegszeit.

Wiederaufnahme der deutsch-belgischen Wirtschafts-Verhandlungen.

Berlin, 24 Oktober.

Die deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen sind, wie seinerzeit gemeldet wurde, vor einigen Wochen unterbrochen worden, um den beiderseitigen Abgeordne-



Die Kabinettskrise in Jugoslawien.

Belgrad, 24. Oktober.

Gestern nachmittag wurde das Präsidium des Parlaments benachrichtigt, daß es vom König in den nächsten Tagen empfangen werden wird. Später empfing der König den Ministerpräsidenten Davidowitsch und betraute ihn mit der Aufgabe, nochmals den Versuch zu unternehmen, ein Konzentrationskabinett zu bilden, in das wenigstens ein Teil der serbischen Radikalen eintreten soll. Erst wenn auch dieser Versuch mißlingt, soll das Kabinett Paschitsch-Pribitschewitsch mit der Durchführung von Neuwahlen betraut werden.

Der britische Botschafter in Washington über die Ursachen des Weltkrieges.

London, 23. Oktober.

„Daily Telegraph" berichtet aus Neuyork: Der britische Botschafter in Washington, Sir Howard, erklärte in einer Rede in Neuyork, der Wettbewerb um Konzessionen im Auslande war eine der Hauptursachen des Weltkrieges. Die Regierungen sollten für unentwickelte oder minderentwickelte Länder eine Politik der offenen Tür annehmen. Es müsse eine internationale Konferenz einberufen werden, um eine Vereinbarung zu erzielen, durch die die Nationen sich verpflichteten, die Bemühungen ihrer Untertanen, sich Konzessionen in auswärtigen Ländern zu sichern, nicht zu unterstützen.

Coolidges letzter Appell.

Washington, 24. Oktober.

In einer Wahlrede richtete Präsident Coolidge einen letzten Appell an das amerikanische Volk, ihn wieder zu wählen. Die gegenwärtige Regierung habe eine Aera des Wohlstandes gebracht, der mehr als ein durchschnittlicher sei. Coolidge sprach sich für die Verstaatlichung der Transportmittel aus. Wegen der äußeren Angelegenheiten versprach Coolidge die Zusammenarbeit mit den anderen Nationen im Interesse des Friedens, sofern dadurch die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten nicht berührt werde. Er erklärte sich für Vereinbarungen zur Aechtung des Angriffskrieges und betonte den Widerstand der Regierung gegen internationale Konferenzen, sofern es sich darum handele, innere amerikanische Angelegenheiten zu erörtern. Ferner erklärte er sich gegen eine Annullierung der Kriegsschulden in den Vereinigten Staaten und gegen den Eintritt der Vereinigten Staaten in den Völkerbund.

Neuyork, 24. Oktober.

Bei einer Probeabstimmung erhielten von 2 300 484 Stimmen: Coolidge 1 293 378, Lafolette 196 006, Davis 487 782.

Militärrevolte in Peking.

Paris, 24. Oktober.

Die „Chicago Tribune" meldet aus Tientsin, daß die 11. Division der Nationalarmee unter General Fengyusiang, dem sogenannten christlichen General, in Peking revoltiert und die Stadttore besetzt hat. Die Stadt sei genau wie 1900 vollkommen isoliert.

Während der Revolution ist kein einziger Schuß gefallen. Die Leibwache des Präsidenten in Stärke von 3000 Mann wurde gestern entwaffnet. Der Präsident hat eine Verordnung erlassen, die den sofortigen Abbruch der Feindseligkeiten befiehlt und die den General Wu-Pei-Fu von seinen Aemtern enthebt. Gleichzeitig wird Wu-Pei-Fu zum Hauptkommissar für die Ausnutzung des Kukunors ernannt, eines großen Salzsees im nordöstlichen Tibet, 10 500 Fuß über dem Meere. Den Truppen Tschiliz und Mukdens wird befohlen, in ihren Stellungen zu bleiben.

Politische Uebersicht.

+ **Der preußische Staatsrat** hat Freitag abend eine Sitzung abgehalten, in der er der vom Landtag beschlossenen Aenderung des Landeswahlgesetzes und dem Entwurf einer Wahlordnung für den preußischen Landtag zustimmte.

+ **Der Provinzialparteitag der westfälischen Zentrumspartei** findet nunmehr bestimmt am 4. November in Münster statt. Für den Abend ist eine große öffentliche Versammlung in der Stadthalle vorgesehen, zu der der Reichskanzler Marx sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat.

+ **Der Führer der Deutschen Volkspartei in Hessen gestorben.** In Darmstadt starb an den Folgen eines Schlaganfalles der Führer der Deutschen Volkspartei in Hessen, Justizrat Dr. Osann. Der Verstorbene war langjähriges Mitglied des hessischen Landtages und Vorsitzender des Finanzausschusses des Landtages.

Zweites Symphoniekonzert.

Die Haydnvariationen, die am Anfang der gestrigen Vortragsfolge standen, haben wir im vergangenen Sommer in der Fassung für zwei Klaviere gehört. Vielleicht zieht mancher Brahmsfreund diese Fassung vor; der Meister ist einem im kammermusikalischen Rahmen vertrauter als in der schweren Rüstung des Orchesters. Und doch zeigen gerade diese Variationen schon eine erstaunliche Meisterschaft in der Erfüllung der rein technischen Orchesterforderungen, wenn man bedenkt, daß sie das erste größere Orchesterwerk des Komponisten waren. Jedenfalls beweisen sie aufs klarste, daß es ein Irrtum ist, wenn man Brahms Farblosigkeit vorwirft; denn die Orchesterfarben sind gerade hier von zwingender Eigenart und von einer unwiderstehlich fesselnden dunklen Leuchtkraft. An manchen Stellen kam diese im Vortrag unserer Musiker unter Leitung von Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg hervorragend zur Geltung, so z. B. gleich im Thema, das mit seiner wundervollen Bläser-Instrumentierung wie ein feierlicher Choral vorüberzieht. Die ersten Variationen ließen etwas kühl; fein herausgearbeitet waren dagegen die zierliche fünfte, die stürmische sechste und die gespenstische achte. Auch die melancholische vierte schien dem Temperament unseres Kapellmeisters gut zu liegen. Im Finale bewunderte man anfangs das klare, tonschöne Durchklingen des basso ostinato; später ging er etwas in der gesteigerten Dynamik unter. Mitreißend kam der endliche Durchbruch des Themas mit der Schlußsteigerung heraus.

Hörten wir vor 14 Tagen das erste Klavierkonzert von Brahms, so stand gestern das Violinkonzert auf dem Programm. Die Solopartie wurde von Professor Felix Berber vorgetragen. Dem Brahmsschen Geiste wurde sein Spiel gerechter als das damalige. Man hatte das Gefühl, einen Künstler zu hören, der zwar mit reifer Meisterschaft über dem Stoff steht, der aber trotzdem über diejenige Kraft des Gefühls gebietet, ohne welche man Brahms nicht zum Leben erwecken kann. Mit plastischer Eindringlichkeit und überlegener Klarheit gestalteten sich die Themen unter seiner sicheren Hand, so daß vor allem der erste Satz, doch wohl der bedeutendste von allen dreien, ein Muster durchdachten Aufbaus wurde. In sonderbarem Widerspruch dazu scheint der Künstler zuweilen stark von der Stimmung des Augenblicks abhängig; so kam z. B. das Thema des Schlußsatzes beim ersten Mal ziemlich mäßig heraus, beim zweiten dagegen mit umso herrlicherem Schwung. Technisch hervorragend war die silberne Schönheit des nicht sehr großen Tons, dazu die Durchführung mancher Eigenheiten, wie der Doppelgriffe in Dezimen, und ähnliches. Das Orchester traf den romanischen Klang des Werkes vorzüglich; z. B. war gleich der Einsatz des Themas im ersten Satz, bis zum ersten Dominantakkord, von einer gesättigten Tonschönheit, für die wir mit Freuden manches kilometerlange Stück geben, das nur aus technischen Hexereien besteht.

Professor Berber spielte auch die Solovioline in der Serenade von August Reuß. Der Komponist ist in Bochum kein Fremder mehr; wir wissen, daß er mit Vorliebe seine Anregungen aus der Natur schöpft — schon an sich ein gutes Zeichen. So enttäuschte auch der musikalische Gehalt der Serenade nicht. Es ist zwar Programmusik; aber eine von der gesunden Art, d. h. in Stimmung auflösend. „Seiner Liebsten hat der Meister heut ein Ständchen zugedacht." Der Meister im grauen Haar wußte auf der Geige zu locken wie ein Jüngling; kein Wunder, daß seine Musikanten von seiner innigen Schwärmerei angesteckt wurden und das ganze Werk in jene Gartenstimmung der Sommernacht getaucht erklang, die dem Komponisten wohl seine Themen vorgesungen hat. Denn August Reuß gehört zu denjenigen zeitgenössischen Tonsetzern, die noch wirkliche Themen haben. Er hat auch sonst noch manches, was heute nicht mehr zum Allgemeingut der Komponisten gehört: er hat Logik im Aufbau, durchsichtigen Orchestersatz, harmonische Schönheiten — ja, er kennt sogar noch den Dreiklang!

Den kennt nun Bernhard Sekles nicht mehr. Wie kann man auch so unmodern sein! Wenn man „phantastische Gesichte" hat, so genügt das vollkommen zur Unsterblichkeit. Gott sei Dank, daß die Phantasie in der Ueberschrift vorkommt; im Werke selbst sucht man sie vergebens, wenigstens diejenigen Zuhörer, die zwischen Phantasie und Ideenflucht einen Unterschied machen. Klangphantasie wollen wir übrigens Sekles nicht abstreiten, nur kommt nichts Faßbares dabei heraus. Die ganze Folge der vierzehn hastig vorüberziehenden Spukbilder klingt wie ein fortgesetzter Alpdruck. Was dem Komponisten träumte, ward mir nicht klar; wenig Liebliches scheint es gewesen zu sein, und an einer Stelle hörte man deutlich, wie ihn die Traumvorstellung ängstigte, ein vorübergehender nächtlicher Wanderer drücke unten unbefugterweise auf die elektrische Klingel. Schade, daß Dirigent und Orchester die ganze Raffinesse ihres ausgezeichneten Spiels noch an dies mindestens sehr fragwürdige Werk wandten, nachdem der Eindruck des Vorhergehenden so wohltuend harmonisch gewesen war. So war denn auch der Beifall der Zuhörer am stärksten nach Brahms und Reuß.

R. E.

Strauß-Feier des Dortmunder Musikvereins.

Vor einem weit über tausend Hörer zählenden Freundeskreis veranstaltete der Dortmunder Musikverein unter der Leitung des städtischen Musikdirektors Wilhelm Sieben im großen Fredenbaumsaale sein Straußkonzert, das eine Vervollständigung der Vortragsfolgen darstellte, welche das Stadttheater und das städtische Orchester schon am Schluß der vergangenen Spielzeit zur Ehrung des nunmehr sechzigjährigen Meisters in ihr Arbeitsfeld aufgenommen hatten. Diesmal standen auf dem Darbietungsplan drei große Werke: „Also sprach Zarathustra", „Wanderers Sturmlied" und „Ein Heldenleben". Das durch auswärtige Musiker bedeutend verstärkte Orchester entledigte sich seiner Aufgabe mit erstaunlicher Zuverlässigkeit. Man mußte aus dieser Präzision des Instrumentalkörpers den Schluß ziehen, daß es jetzt rundum in den Industriegroßstädten Musikgemeinschaften gibt, die große Kunst pflegen und deren Arbeitsernst unter der Führung prominenter Persönlichkeiten in künstlerischer Disziplin nach vollendetem Ausdruck ringt. Wie hätte sonst die Wiedergabe des „Zarathustra" vor einem kritischen Publikum gewagt werden können! Schon der dynamisch wirksame Anstieg des Klingens über dem tiefen Orgelpunkt zeigte in seiner Ausgelung den Willen, aus mystischer Versenkung zu Sonnenhöhen emporzustreben. Die stark gegensätzlichen Themen wurden unter Siebens Zauberstab mit starkem Empfindungsdrang zu körperlichen Gebilden, so daß die Durchsichtigkeit des Orchestersatzes oberstes Gesetz blieb. Im „Heldenleben" fesselt neben der Anwendung einer reichen Farben- und ungewöhnlichen Harmonieschrittfkala zur Ausmalung des kämpfenden Moments die Eingliederung der von Heinz Schmidt-Reinecke meisterlich gespielten Solovioline, deren Part an Schwierigkeit vielfach zu Bochs Ciaconne weist und durch die abgerissenen Einwürfe einen Künstler verlangt, der von nervöser Unruhe frei ist. Die Wiedergabe des sechsstimmigen Chores (op. 14) „Wanderers Sturmlied" durch den Musikverein war von Feuersglut durchströmt und zeigte den Chor unter Einschaltung hoher physischer Spannungen bei straffer Vortragsdisziplin. Der Sopran bedarf noch etlicher junger Stimmen, die in der Höhenlage das Strahlende zu geben wissen.

M. V.

= **Der physiologische Nobelpreis.** Der Nobelpreis für Physiologie und Medizin wird dem Professor W. Einthoven in Leyden verliehen.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 25. Oktober: „Tosca". Sonntag: „Carmen". Montag: „Maria Magdalena". Dienstag: Zum ersten Male: „Was ihr wollt". Mittwoch: „Die Gärtnerin aus Liebe". Donnerstag: „Ein Glas Wasser". Freitag: „Was ihr wollt". Samstag: „Tannhäuser". Sonntag: „Maria Magdalena". Montag: „China".

= **Havemann-Quartett.** Die Buchhandlung Hengstenberg hat für den 6. November das in hohem Ruf stehende „Havemann-Quartett" (Berlin) für einen Kammermusikabend gewonnen. Der Zufall will es, daß auch diese Vereinigung eines der letzten Beethovenquartette spielt, und zwar das ergreifende a-moll, op. 132, dessen überirdisches Adagio den Titel trägt: „Heiliger Dankgesang eines Genesenden an die Gottheit". Auf der Vortragsfolge steht außerdem Brahms' herrliches c-moll-Quartett, op. 51, 1, und Haydns g-dur-Quartett, op. 77, 1. Der Kartenverkauf hat bei den Firmen Hengstenberg, Stumpf und Wicharz bereits begonnen.

★ Turnen und Sport. ★

Die westdeutschen Auswahlspiele. / Hellweg : Emscherkreis in Linden. / Kehraus im Radsport.

Sport-Vorschau.

C. Je mehr wir in die kalte Jahreszeit eintreten, um so intensiver gestaltet sich der Betrieb im

Fußball.

Die vornehmlich in den Wintermonaten auszutragenden Repräsentativveranstaltungen werfen ihre Schatten voraus. So ist es gegenwärtig die Zwischenrunde um den Pokal des Deutschen Fußballbundes, der die Gemüter der Verbandshäuptlinge in Unruhe versetzt. Der W. S. V. ist sich der Schwere des Waffenganges am 9. November, der seine Vertretung mit Norddeutschlands Elf in Kiel in die Schranken bringt, vollauf bewußt. Um eine besonders wirksame Waffe zu gewinnen, hält er am Sonntag in Düsseldorf und Duisburg aus 44 Spielen eine Auslese. Vormittags um 11 Uhr spielen in Düsseldorf auf dem T. R. P.-Platz:

Heidtuser (Remscheid)
Schmidt (Kurhessen) Orth (Hamm 03/04)
Gruber (D.-Sp.) Heine (D. Sp.) Schröder (Kais. rechtsrh.)
Stenhorst (Hildesh. 99) Bennemann (Bomm. F.V.) Weber (Kurhessen) Linden (Neuß) Vollmer (Ruhrort)
Gellerhoff (Essen) Berkele (Bor. Glabb.) Pohl Botschen (Preuß. Kref.) Wagner (Gels. 07)
Faßbender (Rheydt S.V.) Voigts (S. K. Gl.) Pullheim (Bor. Glabb.)
Kohlhaas (Rheydt S.V.) Richtstein (Siegener S. Fr.)
Hillebrand (Essen 99)

Nachmittags um 3½ Uhr auf dem Preußenplatz in Duisburg:

Zolper (CCfR)
v. Wageningh (Düsseld. 99) Stollenwerk (Düren)
Plate (Bonn F.V.) Schmitke (Gießen) Müller (Düsseld. 99)
Rudolph (Rheydt S.V.) Lücke (Düsseld.) Kremmer (Meiderich) Claus-Oeler (Arminia) Fiederer (Kais. Mülh.-R.)
Kliethgen (Duisb. S.V.) Sackenheim (Essen) Horn (Arminia) Dünker (M.-Glabb.) Eichmann (Arminia)
Otto (Hamm) Winter (Hamb. 07) Eschenbroich (Rheydt S.V.)
Richards (Sülz) Schütz (M. Sp. V.)
Grabowski (Duisburg 08)

In Düsseldorf handelt es sich mit wenigen Ausnahmen um Spieler, die noch nicht repräsentativ gewirkt haben. Anders in Duisburg, wo sich schon mehrfach bewährte „Kanonen" einfinden werden. Recht unangenehm berührt die Tatsache, daß man auch diesmal wieder den Ruhrgau recht stiefmütterlich behandelt hat, obwohl wir Leute aufzuweisen haben, die ganz gewiß das Zeug zu derartigen Spielen besitzen. Warum denkt man nicht mal an einen Gogolla, dessen spielerische Befähigung allseitig anerkannt ist, weshalb besinnt man sich nicht mal wieder auf einen Twente, der auch heuer noch manchem der repräsentativen Verteidiger den Rang ablaufen kann? Man darf dem Fazit der beiden Spiele mit Spannung entgegensehen. Mit Rücksicht auf diese Spiele ist der Meisterschaftsbetrieb in Westdeutschland sehr eingehämmt. In der **Ruhrgauliga** stehen nur zwei Begegnungen auf dem Programm. In Dortmund liefert sich der S.-C. 95 und Alemannia 05 einen Lokalkampf, den der alte Kämpe von der Hohestraße entscheiden sollte. Die Tabellenletzten „Arminia"-Marten und V. f. B. Dortmund dürften heiß um den Punktertrag kämpfen. Wir halten es mit den Viersstädtern. In der **Hellwegliga** sieht das Kreisspiel Hellweg- gegen Emscherkreis auf der Tagesordnung. Wir sind gewohnt, derartigen Veranstaltungen mit Vorsicht zu begegnen. Nicht immer haben die Kreise in der Aufstellung der Repräsentativen eine glückliche Hand gezeigt. Mit der Elf, die am Sonntag in Linden die Belange des Hellweges vertritt, darf man noch im großen Ganzen zufrieden sein. Es spielen:

Baak (Lgdr. 04)
Hoffmann (Pr. 07) E. Bogun (M. V. V.)
A. Bogun Roppel Oesterling
(M. V. V.) (Henrichsh.) (Werne)
Masureh Tepel Schiller Eisenhardt Steinkaul
(Lgdr. 04) (Westf.) (M. V. V.) (Witten 92)

Da uns die Emscherkreisleute zur Stunde nicht bekannt sind, sehen wir von einer eingehenden Vorbetrachtung ab. Der S. T. V. Werne betätigt sich im Gesellschaftsspiel gegen den A-Klassenmeister des Kreises Mark, S. u. S. Merplinde 04. Im

Handball

geht es um die Punkte. In der **Gauklasse** wird es scharfe Kämpfe absetzen. So hat Sp.-V. Weitmar am Sonntag an der Wasserstraße (3 Uhr) den schwersten Gegner „Preußen"-Essen, zu Gast. Nur mit größter Aufopferung dürfte ein Punkt in Weitmar zu halten sein. Altenessen sollte in Dortmund mit der Alemannia und Witten 32 auf eigenem Platz mit dem Dortmunder A.-K. fertig werden. In der **Bezirksklasse** spielen Sp.-V. Ehrenfeld — „Concordia" Bochum und Westfalia Bochum — V. f. B. Dortmund. In der

Leichtathletik

kommt man noch mal mit einer offiziellen Veranstaltung heraus. Es handelt sich um die Westdeutsche Meisterschaft im 50-Km.-Gehen, die in Duisburg vor sich geht. Außerdem kommt in Duisburg noch ein für Deutschland offenes „Stunden-Bahnlaufen" zum Austrag, das voraussichtlich nur Westdeutsche am Start sehen wird, von denen Gerull (Duisburg), Ronalh (Essen), Grasse (Herne) und evtl. Reichmann (Unna) für Sieg und Platz in Frage kommen dürften.

Deutsche Turnerschaft.

Von den Fußballern der D. T. unseres Bezirks hat der T.-V. 1848 Bochum auf dem 83er-Platz in Hofstede die tüchtige Wittener Tgmd. 1848 zum Gegner. Die 48er überzeugten durch ihren Sieg über die Dortmunder Fortunen nicht sehr. Ob es ihnen gelingen wird, die Gäste, deren Unentschieden gegen Langendreer für sich spricht, abzuschütteln, bleibt abzuwarten. Eppendorf hat auf der neuen Platzanlage bei „Keller" den F.-C. „Kickers" Dortmund zum Gegner. Ferner spielen: Langendreer — „Eintracht" Dortmund und Dortmunder Turngemeinde — Hombruch. Die Handballmeisterschaftsspiele erfahren im Emscher-Ruhrgau ihre Fortsetzung. Es treffen sich: T.-C. Wanne — T.-Vg. Bochum, T.-V. Brenschede — Tgmd. Bochum, T.-Sp. Laer — T.-V. Wanne 1., T.-V. Wanne 2. — T.-V. Röhlinghausen und T.-V. Herne — T. u. R. Hattingen. Im ersten Treffen ist der Ausgang offen. In den weiteren Spielen sollten Turngemeinde Bochum, Wanne und Herne das Feld behaupten.

Kraftsport.

Im Deutschen Athletik-Sportverband von 1891 beginnen am Sonntag die Gauliga-Meisterschaftskämpfe. Als einziger Bochumer Verein hat sich der Kr.-Sp.-V. Bochum-Hamme die Teilnahmeberechtigung erkämpft. Er erwartet am Sonntag morgen (10 Uhr) den Kr.-Sp.-V. Herne im Saale des Restaurants Hucke, Dorstenerstraße.

Boxen.

Im Operettentheater kommt am Sonntag morgen (11 Uhr) der Boxsportklub „Astoria" Bochum (D. A. S.-V. 91) mit einer Veranstaltung größeren Stils heraus, die für den jungen Verein den Eröffnungskampftag darstellt. Die vom Fliegen- bis zum Halbschwergewicht gehenden Kämpfe lassen guten Sport erwarten. Gegner ist „Roland" Aachen. — In Hamburg geht der Revanchekampf der Amateurboxer-Städtemannschaft von Hamburg und Berlin vonstatten. Die erste Begegnung anläßlich der Berliner Turn- und Sportwoche ging für die Hanseaten mit 4:12 verloren. Die Mannschaften: Berlin: Ziglarski, Lubke, Werner, Stöhr, Schröder, Gaikowski, Nispel, Siewert; Hamburg: Ullrich, Meuth, Kruse, Eckardt, Lenkkeit, Rieke, Brand, Julow.

Tennis.

Zum ersten Male geht in diesem Jahre der Berliner Schlittschuhklub nach Spanien, wo er sich in Barcelona an einem Turnier des Sp.-V. „Pompeya" neben starker amerikanischer, französischer, englischer und ungarischer Konkurrenz mit der Mannschaft Froitzheim, Kreutzer, Demasius und Moldenhauer beteiligt.

Wassersport.

Mit guter westdeutscher Klasse besetzte „Verbandsoffene" der „Ver. Wasserfreunde" München-Gladbach und der „Hellas" Hildesheim sind die Ereignisse des Sonntags.

Radsport.

Der Sonntag bringt den offenen Radrennbahnen den Kehraus. Die auf dem Programm stehenden Rennen weisen in den meisten Fällen gute Felder auf. Die Dortmunder Bahn hat ihren ausgezeichnet besetzten „Vier-Länder-Kampf", in dem Lejour (Belgien), Guignard (Frankreich), Snoek (Holland) und Oskar Tietz (Berlin) Steherrennen bestreiten. Die Berliner Olympia-Bahn veranstaltet einen deutsch-französischen Länderkampf, in dem Salbow-Sawall und Miquet-Ganay starten. In dem Zweistunden-Rennen in Breslau-Grüneiche starten die Deutschen Wittig, Weiß und Thomas, der Holländer Blekemolen und der Franzose Varisot. Das Programm im

Pferdesport

wird allmählich mager. Die Rennen zu Berlin-Strausberg am Samstag, Grunewald, Dresden und Mülheim-Duisburg am Sonntag bilden die Anziehungspunkte der Turffreunde. Besonders erwähnenswert ist die Besetzung des Grunewalder Gladiatorenrennens, für das u. a. Ganelon, Ostrea, Fundin, Hornbori und Perikles gemeldet sind.

Boxen.

Naujocks — Ensel am 31. Oktober. Der Boxkampf um die Leichtgewichtsmeisterschaft von Deutschland zwischen dem Meister Richard Naujocks (Berlin) und seinem Herausforderer Ensel (Köln) ist auf den 31. Oktober nach Köln angesetzt worden.

Kraftsport.

Moeskops — Amateur - Meisterringer von Holland. Der bekannte Berufsrennfahrer und mehrfache Weltmeister P. Moeskops konnte kürzlich die Amateur-Schwergewichtsmeisterschaft seines Landes im Ringen davontragen, dank der sehr lavalen Bestimmungen, die einem Professional gestatten, sich in einer anderen Sportart als Amateur zu betätigen.

Turnen.

Die dänische Musterschule Niels Bukh hat ihre Vorführungsreise durch Deutschland um 14 Tage verkürzt. Aus diesem Grunde ist auch der Besuch bei der Turngemeinde Bochum abgesagt worden. Sie wird aber im nächsten Jahre nochmals Deutschland besuchen und auch Bochum berücksichtigen.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

:•: **Dortmund,** 25. Oktober. In der Zeit vom 9. bis 16. November d. J. findet eine Dortmunder Werbewoche statt, in deren Rahmen bisher folgende Veranstaltungen geplant sind: Ein Schaufensterwettbewerb mit Lichtreklame, eine von der Ortsgruppe Dortmund des „Ruhrkünstlerbundes" veranstaltete Kunstausstellung, eine Architekturausstellung, eine Gemäldeausstellung im städtischen Museum, tägliche öffentliche Radioveranstaltungen, zwei Fremdenvorstellungen im Stadttheater mit Helene Wildbrunn als Gast, eine Sondervorstellung im Burgwalltheater, verbunden mit einer Modenschau, Sondervorstellungen in den „Ufa"-„Ufa"-Palast, ein wissenschaftlicher Vortrag, veranstaltet von der „Literarischen Gesellschaft", verschiedene Sportveranstaltungen (Staffellauf und Gerätewettkampf zwischen Rheinland und Westfalen), eine Stern- und Korsofahrt vom Motor-Herrenfahrer-Klub Kunst- und Passagierflüge des Dortmunder Flugvereins, ein großes vaterländisches Volkskonzert.

•:• **Datteln,** 24. Okt. In der Nähe von Datteln stießen zwei Polizeibeamte nachts auf Wilderer, die mit Scheinwerfern arbeiteten. Die Wilderer wollten gerade einen Hasen in den Rucksack packen. Auf die Aufforderung der Beamten, ihre Beute wegzuwerfen, antworteten die Wilderer mit Schüssen. Die Polizeibeamten erwiderten das Feuer, worauf die Wilderer die Flucht ergriffen. Kurz darauf brach einer der Wilderer zusammen. Er hatte bei dem Feuergefecht einen tödlichen Schuß erhalten. Den zwei Mittätern ist die Polizei auf der Spur.

* **Unna,** 23. Oktober. Ein folgenschwerer Zusammenstoß ereignete sich Mittwoch mittag gegen 12¼ Uhr in der Nähe des hiesigen Bahnhofes. An der betreffenden Stelle war das Personal eines Arbeitszuges der Dortmunder Straßenbahn mit Rangieren beschäftigt, als sich infolge des dortigen Gefälles zwei Loren in sehr schnellen Gang setzten. Als die Bremser sahen, daß ein Zusammenstoß mit einem in der Bahnhofstraße haltenden Motorwagen der Unna-Kamener Straßenbahn nicht mehr zu vermeiden war, sprangen sie etwa 20 Meter vorher ab. Die Loren stießen mit großer Wucht gegen den Wagen der Kamener Bahn, dessen Perron schwer beschädigt wurde. Eine Frau erlitt einen Nervenchok. Ein Herr zog sich eine Armverletzung zu. Einer von den Bremsern der Loren kam mit leichten Verletzungen davon. Der andere fiel zu Boden, überschlug sich und wurde von Teilen des Wagens schwer verletzt.

* **Oberhausen,** 23. Oktober. Auf der Eisenbahnstrecke Oberhausen-West—Osterfeld-Süd ereignete sich gestern zwischen 6 und 7 Uhr abends ein Eisenbahnunglück. Aus unbekannter Ursache entgleisten beim Durchfahren eines mehrteiligen Weichensystems von einem aus Oberhausen kommenden Leerzug an dem in der Nähe des Bahnhofes Osterfeld-Süd gelegenen Stellwerk acht bis fünfzehn Wagen. Die entgleisten Wagen wurden von den nachfolgenden kreuz und quer durcheinandergeworfen, zum Teil ineinandergedrückt und sonst erheblich beschädigt. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

:•: **Düsseldorf,** 24. Okt. Heute vormittag fand im Regierungsgebäude die Enthüllung einer Gedenktafel für die im Weltkriege gefallenen Beamten der Regierung statt, wobei Regierungspräsident Bergemann eine Ansprache an die Beamtenschaft hielt.

::: **Elberfeld,** 25. Oktober. Die Stadt hat ihren Waldbesitz durch Ankauf der ausgedehnten Wälder des Freiherrn v. d. Heydt am Freudenberg, an der Königshöhe und der Kohlstraße mit aufstehenden Gebäuden und angrenzenden Wiesen erheblich erweitert. Zudem ist das im Mittelpunkt der Stadt gelegene Wohnhaus des Barons mit großem Garten durch Kauf in den Besitz der Stadt übergegangen. Durch den Erwerb ist die Erhaltung des die Höhen unserer Stadt umgrenzenden Waldbestandes für immer gesichert.

* **M.-Gladbach,** 23. Okt. Die Einbrecherbande, die den Oberlandjäger Westendorf aus Giesenkirchen ermordet hat, stand gestern wegen mehrerer anderer Straftaten vor dem hiesigen Amtsgericht. Die Bergleute Hallmann aus Giesenkirchen, Plischke aus Alsdorf und Becker aus Baerweiler, die sich alle bereits in Strafhaft befinden, erhielten neuerdings eine Zuchthausstrafe von je einem Jahr. Der Heizer Pfaff aus Herzogenrath wurde unter Annahme mildernder Umstände zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Demnächst wird sich diese Bande wegen des Mordes vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten haben.

* **Velbert,** 24. Oktober. Zwei junge Mädchen, die abends auf dem Heimgange von der Arbeit einem Lastauto begegneten, wurden von den Insassen des Autos in mehrere Wirtschaften gefahren, sinnlos betrunken gemacht und in hilflosem Zustande auf der Landstraße zwischen Velbert und Neviges ausgesetzt. Die Sanitätskolonne nahm sich der Mädchen an und brachte sie ins Velberter Krankenhaus.

** **Kleine Provinznachrichten.** Drei Anstreicher glitten infolge Feuchtigkeit von dem neuen Schachtgerüst der Stinneszeche in Buer. Während einer sofort tot war, erlitten die anderen beiden erhebliche Verletzungen. — Der achtjährige Johann Kfall aus Duisburg lief beim Spielen vor einen Personenkraftwagen und wurde so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrit. — Eine Frau, die ihren Hund vor dem Ueberfahrenwerden retten wollte, geriet in Hilden unter einen Straßenbahnwagen. Sie erlitt einen Schädelbruch, der den Tod herbeiführte. — In der Kölner Vorstadt Ehrenfeld wurde eine junge Deutsche von einem englischen Soldaten ermordet. — Der Weingutsbesitzer R. aus Lorchhausen begab sich in seinen Keller, in dem gährender Wein lagerte. Als seine Frau kurz darauf den Keller betrat, fand sie ihren Mann erstickt am Boden liegend vor.

Aus dem Gerichtssaal.

§a. **Bochum,** 24. Okt. Das Schöffengericht verurteilte den bejahrten Arbeiter Kr. von hier, welcher eine große Zahl Vorstrafen erlitten hat, wegen rückfälligen Diebstahls unter Zubilligung mildernder Umstände zu drei Monaten Gefängnis. — Der Maschinenbauer Hans H. von hier wurde wegen Betruges zu 1000 Goldmark verurteilt. Ohne jede Berechtigung sammelte er unter Vorspiegelung eines erdichteten Auftrages für den Turnverein Hamme 1883 Gelder ein, die er für sich verwendete. — Der Schweißer Albert Wiegand von Weimar entwendete im Juli dem Zimmermeister Dietrich dortselbst ein Fahrrad. Mit Rücksicht auf die zunehmenden Fahrraddiebstähle erkannte das Gericht auf 3 Monate Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft. — Der Arbeiter Josef Weber aus Oberhausen wurde wegen rückfälligen schweren Diebstahles zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt. Einem Tagelöhner entwendete er aus der verschlossenen Wohnung Bettbezüge, Kissen, ein Oberbett, zwanzig Handtücher, eine Uhr mit goldener Kette und eine größere Geldsumme. — Der Bergmann Konstantin Zänker wurde wegen öffentlicher Beleidigung einer Lehrerin zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Der beleidigten Lehrerin wurde die Publikationsbefugnis des Urteils zugesprochen.

§a. **Bochum,** 24. Okt. Vom Schöffengericht waren die Witwe N., Schlosser Fritz N. und Eberan Rudolf von hier wegen Anstiftung zum Diebstahl bezw. wegen Diebstahls und Hehlerei zu Geldstrafen verurteilt. In der Berufungsinstanz wurden sie von der Anklage der Anstiftung freigesprochen, im übrigen aber zu je 150 Mark Geldstrafe verurteilt.

§a. **Querenburg,** 24. Okt. Vor dem Schöffengerichte hatten sich der Pferdehändler Bernhard W. und Rudolf Sch., ferner die Schlosser Walter K. und Gustav J., sämtlich von Langendreer, wegen Nötigung zu verantworten. Die Tat spielte sich in Querenburg ab. Dort wurde einem Händler auf offener Straße gewaltsam Pferd und Wagen abgenommen. Die Beweisaufnahme befaßte nur den Angeklagten Sch., welcher zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt wurde, welche Strafe im Strafaussetzungswege in Geldstrafe umgeändert wurde. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Letzte Telegramme

Berlin—Hannover—Amsterdam—London in 5½ Stunden.

Berlin, 25. Oktober.

Das Flugzeug des deutschen Aerolloyd, das die Flugverbindung zwischen Berlin und London erstellt, legte am Donnerstag die 1000 Kilometer lange Flugstrecke Berlin—Hannover—Amsterdam—London in 5½ Stunden reiner Flugzeit zurück. Es ist dies die kürzeste Zeit, die bisher ein deutsches Flugzeug auf der genannten Linie brauchte.

Verurteilte Betrüger.

Hamburg, 25. Oktober.

Das Landgericht verurteilte den Mitinhaber der Wechselstube Heyer & Schulz, Schulz, wegen fortgesetzten Betruges und Fälschung zu einem Jahre Gefängnis. Ein früherer Angestellter der Darmstädter Bank, Fracken, der seine Firma zu Gunsten der genannten Wechselstube um mehr als eine halbe Million betrogen hatte, erhielt ebenfalls ein Jahr Gefängnis. Der andere Mitinhaber der Wechselstube, Heyer, ist flüchtig und befindet sich zur Zeit in Liberia.

Schneestürme an der schwedischen Ostseeküste.

Stockholm, 25. Oktober.

In den letzten Tagen wurde die schwedische Ostseeküste von schweren Schneestürmen heimgesucht. Der Motorschoner „Hilde" aus Bremen ist bei Oeregrund gestrandet. Bei Oereskaer strandete und sank der Gotenburger Dampfer „Fylgia", der Holz geladen hatte. Die ganze Besatzung von zwanzig Mann ist umgekommen.

Der türkisch-österreichische Freundschaftsvertrag.

Angora, 25. Oktober.

Im Ministerium des Auswärtigen wurden am Donnerstag die Ratifikationsurkunden des türkisch-österreichischen Freundschaftsvertrages ausgetauscht. Der österreichische Gesandte Kral trifft in vierzehn Tagen ein, um dem Präsidenten der Republik sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen und hier die österreichische Gesandtschaft einzurichten.

Luftverbindung Angora-Paris.

Paris, 25. Oktober.

Havas meldet aus Konstantinopel: Der Präsident der französischen Republik, Doumergue, und der Präsident der türkischen Regierung, Mustapha Kemal Pascha, beglückwünschten sich anläßlich der zwischen der Türkei und der französisch-italienischen Luftverkehrsgesellschaft erzielten Einigung im Briefwechsel dazu, eine Luftverbindung zwischen Angora und Paris eingerichtet und die beiderseitigen Beziehungen gestärkt zu haben.



Besonders vorteilhafte

DAMEN-KONFEKTION

Jackenkleid aus reinwollenem Kammgarn-Cheviot, marine und schwarz, flotte Gürtelform, reich mit Seidentresse u. Knöpfen garn., auf Foulardine. **36.00**

Jackenkleid aus Ia. reinwollenem Gabardine, marine, schwarz und braun, neue, gerade Form, mit aparter Garnitur von Seidentresse **48.00**

Jackenkleid aus Ia. reinwollenem Velour de laine, kleidsame jugendliche Form, in bester Verarbeitung, auf Seidenserge gefüttert . . . **49.00**

Jackenkleid aus Ia. Velour de laine, elegante Sacko-Form, reich mit eingefärbter Seidentresse garniert, auf Seide gefüttert **79.00**

Jackenkleid aus Ia. Velour de laine, elegante Frauenformen, beste Verarbeitg., Seitenteile mit Quertressen und Knopfleiste, auf Seiden-Futter **85.00**

Jackenkleid aus Ia. Velour de laine, in neuen Farben, mit Sattel und Längsfalten, Kragen Manschetten und unterherum mit Slinks (imit.) . . . **98.00**

Jackenkleid aus Ia. engl. Homespune, sehr fesche Sportform, mit aufgesetzten Taschen und großem Kragen aus amerik. Opossum **125.00**

Jackenkleid aus Ia. Velour ragé, sehr schicke neue Form, Kragen, Manschetten und unterherum mit passend eingefärbtem Tibet . **135.00**

Kleid aus dunkel gestreiftem Stoff, jugendliche Form, mit kurzem Aermel und Lack-Gürtel, besonders vorteilhaft **7.75**

Kleid aus reinwollenem Kammgarn-Cheviot, reizende, jugendliche Form, mit neuer Knopf-Garnierung und Paspelierung **9.75**

Kleid aus Ia. kunstseidenem Trikot, moderne, lebhafte Farben, sehr schicke Form, an den Seiten gezogen, mit Tasche und Knopfleiste **21.00**

Kleid aus prima geköpertem Velvet, jugendliche Form, seitlich mit Blume, in bester Verarbeitung, sehr vorteilhaft **27.50**



Spezial-Abteilung für Frauen-Größen!
Starke Damen finden bei uns passende Garderobe jeglichen Geschmacks!

Gummi-Mantel beste Gummierung, sportfarbig, vollweit geschnitten, mit Gürtel, solide Verarbeitung **19.75**

Eskimo-Mantel vorzügl. Qualität, in dunklen Farb., hübsche Form, mit losem Gürtel, vorzügliche Verarbeitung **22.75**

Eskimo-Mantel Ia. Qualität, in dunklen Farben, gutsitzende Form, mit Seiden-Stepperei garniert **28.50**

Velour de laine-Mantel prima reine Wolle, alle modernen Farben, reich mit Biesen garniert, kleidsame Form **36.00**

Velour de laine-Mantel aus prima reiner Wolle, mit reichem Krimmer-Besatz, seitliche Falten-Partie **45.00**

Tuch-Mantel prima Qualität, vornehme Frauen-Form, reich mit Tressen garniert und mit Seiden-Stepperei **65.00**

Velour de laine-Mantel aparte, neue Form, mit seitlicher Längs-Stickerei und großem Pelzkragen **85.00**

Seal-Plüsch-Mantel allerbeste, hochflorige Qualität, vollkommen weit geschnitten, auf Seiden-Damassé-Futter **135.00**

Jumper aus kunstseidenem Trikot, prima Qualität, in vielen lebhaften Farben, sehr preiswert **3.75**

Strick-Jumper reine Wolle mit langem Ärmel, in aparten hellen und dunklen Farben . **6.75**

Hemd-Bluse aus gestreifter Waschseide, heller Grund mit aparten Streifen, m. Herren-Mansch. **9.75**

Bluse aus reinseidenem Messaline marine, grün, schwarz, und weinrot, Kimono-Form, mit reicher Stickerei **10.75**



Silkina-Samthut
schmalkrempige Form, mit Band-Rosette
7.85

Mädchen-Konfektion

Mantel karierter Stoff, starke Ware, lose Gürtelform, ... Größe 60 **7.00**

Mantel gute Flausch-Qualität, farbig gepaspelt . . . . . Größe 65 **10.50**

Mantel aus engl. Stoff, flotte Raglan-Form, ... Größe 60 **13.00**

Mantel gute Tuch-Qualität, glatte, weite Gürtel-Form . . . . . Größe 60 **15.25**

Mantel aus Velour de laine, beste Qualität, elegant verarbeitet, Gr. 60 **24.50**

Backfisch-Mantel gute Flausch-Qualität, in vielen modernen Farben, fesche Form **13.75**

Kleid gute Foulé-Qualität, mit reicher Stickerei besonders vorteilhaft . . . . Größe 45 **6.50**

Kleid prima Samt-Qualität, reizende Form, mit Wollstickerei . . . . . Größe 45 **10.75**

Kleid aus Popeline, hübsche Kittelform, mit Bubikragen und Seidenstickerei, Gr. 60 **13.75**

Kleid Schotten, reine Wolle, entzückende Machart, gefüttert, mit farb. Garnierung **16.00**

Kleid prima Woll-Crêpe-Qualität, gefüttert, in schönen Pastellfarben . Größe 60 **26.50**

Strick-Kleidchen prima reine Wolle, in schönen Farbstellungen, solide Verarbeitung, 10.75, 9.75, 8.50, **7.25**



Silkina-Samthut
aufgeschlagene Form, mit hohem Kopf
8.50

Preiswerte Handarbeiten
Quadrate Kreuzstich Ia. Qual. 0.45, **0.35**
Eisdeckchen handgeklöppelt **0.95**
Kissen 40×50 und 40×60 cm, grau Leinen, moderne Zeichnungen **1.25**

ALSBERG

Aktiengesellschaft — Bochum

Preiswerte Handarbeiten
Tuchdecken schwarz, 60/60 cm **3.75**
Tuchdecken schwarz, 80/80 cm **7.95**
Tuchdecken schwarz, 100×100 cm, **10.50**
145×145 cm und größer von 18.50 an

Pfaff-Nähmaschinen
unübertroffen in Qualität
Billige Preise bei kulanten Zahlungsbedingungen.
Alleinverkauf: **A. Wolfers**
Friedrichstr. 9 Telephon 1161

PUTH & FREESEN G.M.B.H. BOCHUM
FERNSPRECHER Nr. 1923 :—: BLÜCHERSTRASSE Nr. 11
POLSTERMATERIAL-GROSSHANDLUNG!
LIEFERT PREISWERT:
SÄMTLICHES POLSTER-MATERIAL, BINDFÄDEN, SEILERWAREN, SOWIE MÖBEL-STOFFE UND DIWAN-DECKEN.
GROSSE AUSWAHL!

Goldfüllfederhalter in besten Qualitäten, mit plattierter Goldfeder von **0.80** Bill.-Mk. an mit massiver 14kar. Goldfeder von **4.00** Bill.-Mk. an.
Centralbuchhandlung W. Mummelthey.

Maschinen-Hobelspäne laufend unentgeltlich abzugeben. (81173
Heinr. Korf, Holzwarenfabrik, Fahrendellerst 18 b. 20. Fernr. 3880.



Vaillants Gas-Badeöfen.
Illustrierter Katalog 17 G kostenlos.
Joh. Vaillant, Remscheid.

Pelze! Ganz moderne Schals mit Taschen, 2 Meter lang, aus Seal, Biberett und Maulwurf von 80 B.-Mk. an.
Füchse, Wölfe und Skunkskragen, Schalkragen mit Manschetten, in sämtlichen Fellarten äußerst preiswert.
Besetzen von Mänteln, Kostüme und Kleider, **Umarbeitung** und **Reparaturen** fachmännisch, schnell u. billig.
Käte Bessmann, Bochum, Ehrenfeldstraße 4 — III. Etage links. —
Kein Laden! Keine hohen Unkosten!

Unterhaltung / Wissen / Leben

Der Bergmann im ewigen Eise.

Die schwarzen Diamanten der Arktis. — Gefrorene Kohlenflöze.

Spitzbergen, die durch den Vertrag vom 9. Februar 1921 Norwegen zugesprochene Inselgruppe im Nördlichen Eismeer, erhält ihre besondere wirtschaftliche Bedeutung durch die ausgedehnten Kohlenfelder, die in Flözen von einer Mächtigkeit bis zu vier Metern Höhe die Inselgruppe von einem bis zum anderen Ende durchziehen. Die ersten schüchternen Versuche, die besser ist als die beste englische, zu erschließen und gewinnbringend auszubeuten, reichen bis zum Jahre 1899 zurück; aber bis zum Jahre 1905 geschah die Förderung mit unzulänglichen technischen Mitteln. Erst dann bildeten sich große amerikanische und englische Gesellschaften, die die norwegischen Konzessionen erwarben und rationelle Arbeitsmethoden einführten, so daß der Abbau der an den Fjordwänden der Westküste des Hauptlandes ausstreichenden Kohlenflöze im Jahre 1921 bereits eine Förderung von 155 000 Tonnen Steinkohle ergab. Es entstanden hier die ersten Niederlassungen von Grubenarbeitern, Gruppen von hübschen roten Häuschen, die pomphaft den Namen von Städten annahmen. So ist, nachdem die amerikanischen und englischen Konzessionen wieder in die Hände der Norweger übergegangen sind, hier als Hauptort des Betriebes die Bai von Braganza zu nennen. Auch auf der Bäreninsel, die halbwegs zwischen Spitzbergen und Norwegen liegt, ist man fleißig an der Erschließungsarbeit.

„Diese Kohlendistrikte im Nördlichen Eismeer", schreibt Paolo Monelli in der „Stampa", „unterscheiden sich in jeder Beziehung von denen anderer Länder. Es ist, als seien sie vom Mond gefallen. Schon das äußere Drum und Dran zeigt dem Auge des Bergbauers Ungewöhnliches; der Bergmann, der den Schacht verläßt, bietet nicht den Anblick eines schweißtriefenden, schmutzbedeckten Arbeiters, wie wir ihn in anderen Grubenbezirken zu sehen gewohnt sind. Und ebenso wenig entrollt sich hier das jammervolle Bild der schwarzen, elenden Häuschen und des Kohlenschmutzes, durch den wir in den Straßen Oberschlesiens, des Rheinlandes und Westfalens zu wandern gezwungen sind. Ueber blauen Eisfeldern strahlt die Riesenscheibe der Sonne, oder es breitet sich darüber das Hellbunkel der Polarnacht. Und noch ein anderes. Man fährt hier nicht in die Gruben ein, um in der Dunkelheit abgrundtiefer Schächte zu versinken, sondern man steigt gemächlich hinab. Auf einem bequemen Saumpfad oder, wie in der Advent Bai, vermittels der Drahtseilbahn gelangt man zu der inmitten eines Berges geöffneten Einfahrt. Man tritt ein und sieht mit Staunen, daß das Innere der Grube schneeweiß ist. Nein, verehrter Leser, es handelt sich durchaus nicht, wie du annehmen wirst, um die berühmte „weiße Kohle". Die Steinkohle ist auch hier schwarz, wie es sich für eine richtige Kohle schickt, schwarz wie die Nacht oder die Sünde. Aber Galerien und Gänge sind weiß, und wenn man mit der Karbidlampe darin umherwandert, so entsenden Wölbungen und Wände kristallene Blitze, Eis und Schnee. Der Ingenieur, der uns als Führer dient, gibt uns dafür die Erklärung. Die Temperatur im Inneren der Grube ist Sommer und Winter stets gleich: 6 Grad Celsius unter Null, und das ist, wie er ausführt, eine Temperatur, die dem Bergmann die günstigsten Arbeitsbedingungen bietet. Er bleibt stets frisch, seine Muskeln bleiben elastisch, und er gerät auch bei der schwersten Arbeit nicht in Schweiß. Wenn ein neuer Gang der Grube eröffnet wird, so schlägt sich der hineingepumpte Wasserdampf sofort an den Wänden in Gestalt von Eis nieder. Damit ist eine Schutzwand gebildet, die den gefährlichen Kohlenstaub bindet und damit eine der Hauptursachen der Grubenexplosionen beseitigt. Da überdies die die Schlagwetter bildenden Grubengase auf Spitzbergen unbekannt sind, so sind diese Gruben die ungefährlichsten der Welt, und man kann infolgedessen auch bei der Arbeit der Sicherheitslampe gut und gern entbehren. Der Reichtum der Kohlenflöze und der Verzicht auf die Zimmerung, die entbehrlich wird, weil hier das Eis die Flöze stützt und hält, bringt es mit sich, daß die Gänge und Galerien lustig und heiter anmuten.

Die Förderung bietet angesichts der leichten Abbaumöglichkeiten keine Schwierigkeiten. Die geförderte Kohle wird vermittels der Drahtseilbahn unmittelbar zum Dampfer befördert, während der Winterzeit jedoch auf die Halde geschüttet, die wenige Schritte von der Einfahrt entfernt gelegen ist. Die Förderung bedingt deshalb auch nur ein Fünftel oder ein Sechstel der Kosten, die in Europa erforderlich sind. Wenn anderswo die durchschnittliche Tagesleistung eines Bergmanns 0,8 bis 1 Tonne Kohle beträgt, so stellt sie sich hier im Mittel auf 5 bis 6 Tonnen, dank der Leichtigkeit der Förderarbeit. Damit erklärt es sich auch, daß sich die Aufmerksamkeit der Welt trotz der gewaltigen Entfernung und der Widrigkeit der Temperaturverhältnisse mehr und mehr den Kohlenschätzen Spitzbergens zuwendet. Heute produzieren diese Gruben nicht mehr als bis 200 000 Tonnen im Jahre. Sie würden aber eine ungleich reichere Förderung ergeben, wenn die die Gruben ausnutzenden Gesellschaften über größeres Kapital verfügten, das ihnen gestatten würde, die Lagerverhältnisse besser auszugestalten und von der Grube zum Meer neue Verkehrswege zu bauen. Das Meer ist hier nur vier Monate im Jahr eisfrei. Das Problem des Transports ist deshalb ungleich wichtiger als das der Förderung selbst. Der Reichtum der Kohlenlager ist im übrigen unschätzbar. Würde doch beispielsweise eine einzige Konzession in der Bai von Braganza, die heute in schwedischen Händen ist, bei richtiger Ausnutzung eine Milliarde Tonnen Kohle ergeben, d. h. den Brennstoffverbrauch Schwedens für dreihundert Jahre decken. Und noch reicher ist die norwegische Konzession in der Advent Bai. Während aber Schweden entschlossen ist, das für die Erschließung notwendige Kapital im eigenen Lande aufzubringen, trägt man sich in Norwegen mit dem Gedanken, die Ausnutzung der Gruben fremden Kapitalisten zu überlassen.

Neues aus aller Welt.

Selbstmord im D-Zug. Im D-Zuge erhängt hat sich ein noch unbekannter Mann, der aus Berlin zu sein scheint. Er wurde in dem Berlin—Kölner D-Zug, als dieser in Herford hielt, im Abortraum eines Wagens 3. Klasse tot aufgefunden. In seinen Taschen fand man einen Zettel, auf dem steht: „Liebe Hanna! Urteilen soll man erst, wenn man beide Parteien gehört hat. Das merke dir für die Zukunft. Ich gehe, da Liese auf das Zureden Karls nicht anders handeln konnte. Lebe wohl. Max." Die Kriminalpolizei stellte Ermittelungen an, die jedoch erfolglos geblieben sind.

Ueberfallen und lebendig begraben. In der Gegend von Hornhausen bei Halberstadt wurde in der Nacht der Viehhändler Sangenbein aus Offleben niedergeschlagen und beraubt. Die Räuber schleppten den Bewußtlosen in ein Rübenfeld und verscharrten ihn in einer Rübenmiete. Arbeiterinnen fanden ihn am anderen Morgen beim Rübenroden noch lebend auf. An dem Aufkommen des Ueberfallenen wird gezweifelt.

Eine Erfindung des Prinzen Reuß. Nach einer Meldung aus Altenburg ist von Dr. phil. Prinz Reuß ein Verfahren entdeckt worden, Sprache und Musik unter Verwendung der Starkstromnetze für Licht- und Kraftverbrauch zu vermitteln. Der Prinz führte das Verfahren in dem Kraftwerk von Rositz vor, wo eine wenige Quadratmeter einnehmende Sendeeinrichtung aufgebaut war. Durch den Sender wurden hochfrequentische elektrische Wellen von 6 Kilometer Länge erzeugt, die mit dem Starkstromnetz weitergegeben werden und die durch einen einfachen, an die Lichtleitung angeschlossenen Kontakt und einen Detektor-Apparat allerfeinster Konstruktion dem Ohr als Schallwellen vermittelt werden können.

Ein neues Opfer der Autoraserei. Mit schweren Verletzungen aufgefunden wurde nachts ein Mann auf dem Damm der Beusselstraße in Berlin. Neben ihm lag sein Fahrrad. Nach Art der Verletzungen und der ganzen Sachlage muß angenommen werden, daß er in der dunklen Straße von einem Auto überfahren worden ist. Der Chauffeur des Unglückswagens hat sich nicht um ihn gekümmert und ihn auf den Fahrdamm liegen lassen. Der Tote wurde festgestellt als ein 42 Jahre alter Schankwirt Heinrich Gehrke aus der Seestraße 131.

Ausbreitung des deutschen Rundfunks. Der „Deutsche Rundfunk" meldet: Die Zahl der Teilnehmer am deutschen Rundfunk ist während des einjährigen Bestehens auf etwa 350 000 gestiegen. Die tägliche Zunahme beträgt jetzt fast 2000.

Bluttat in Dresden. In Dresden wurde der Schlossermeister Eichner in seinem Laden von dem steckbrieflich verfolgten Molkereigehilfen Mietsch durch drei Revolverschüsse schwer verletzt, weil er gegen den Molkereigehilfen, der ihm ein Fahrrad zum Kaufe angeboten hatte, Verdacht schöpfte und die Kriminalpolizei benachrichtigte. Der Täter wurde festgenommen.

Ein 15 000pferdiger Dieselmotor. Für die Hamburger Elektrizitätswerke ist zurzeit eine Dieselmaschine im Bau, die die größte bisher vorhandene Einheit unter den Dieselmotoren darstellen wird. Sie übertrifft den größten Dieselmotor, der gerade jetzt in England gebaut wird (8000 PS) fast um das Doppelte. Die Oelmaschine wird als neunzylindrige, doppelt wirkende Zweitaktmaschine nach der neuesten Bauart der M. A. N.-Augsburg ausgeführt. Der Durchmesser der Zylinder beträgt 860 Millimeter, der Hub 1500 Millimeter, die Umdrehungszahl der Welle rund 94 pro Minute. Während die bisher im Schiffbetrieb vorhandenen großen Dieselmotoren pro Zylinder nicht mehr als 1000 PS leisten, hat diese neue doppelt wirkende Zweitaktölmaschine eine Leistung von 1670 PS je Zylinder.

Von Dieben erschlagen Einer Meldung aus Straßburg (Uckermark) zufolge wurde der Gutsinspektor Kulat von zwei Pferdedieben, die er überraschte, erschlagen. Die Täter entkamen.

Jugendliche Räuber. In Großaupa im böhmischen Riesengebirge wurde die Häuslerin Tippelt in ihrer Wohnung von zwei jugendlichen Räubern überfallen, die sie und ihr kleines Töchterchen durch Dolchstiche lebensgefährlich verletzten. Die Räuber entkamen mit 8500 Mark.

Der Brandstifter von Schweinitz verhaftet. Das Böhmerwald-Städchen Schweinitz wurde im Laufe einer kurzen Zeit durch mehr als zwanzig Brandlegungen beunruhigt. Jetzt ist es gelungen, den Haupttäter dingfest zu machen. Es ist der 23 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter Karl Duschek. Beim Verhör gab er an, 16 Brände angelegt zu haben. Er wollte die Bürgerschaft in Angst versetzen, um dann von ihr Geld zu erpressen. Auch Dusheks Vater, Thomas, wurde unter dem Verdacht der Mittäterschaft verhaftet. Dusheks Mutter hat sich auf die Nachricht von der Verhaftung ihres Sohnes erhängt.

Bootsunglück auf der Donau. Die Budapester Polizei erhielt von dem Gemeindevorstand in Cocsmegyar die Mitteilung, daß dort auf der Donau sich ein Bootsunfall ereignet habe, dem zwei Personen zum Opfer gefallen sind. Der Untersuchungsrichter Georg Pleß hatte gestern den Grafen Oscar Mirbach und einen Professor Pollack bei sich zu Gaste. In den Abendstunden wollten sie über die Donau setzen und bestiegen den Kahn eines Fährmannes. In der Mitte des Stromes kippte der Kahn plötzlich um, und die Insassen fielen ins Wasser. Professor Pollack und Graf Mirbach verschwanden spurlos in den Wellen und konnten trotz eifrigen Forschens nicht mehr gefunden werden.

Verhafteter Flüchtling. Die französische Polizei hat einen Deutschen namens Max Unger, der nach Unterschlagung von 120 000 Mark zum Schaden einer Berliner Großbank geflüchtet war, im Südexpreß auf der Reise von Biarritz nach Paris verhaftet.

Die Alkoholbekämpfung in Amerika. Aus Washington wird über die Kosten des Prohibitionsgesetzes gemeldet: Die Vereinigten Staaten haben zu der Durchführung dieses Gesetzes bisher bereits fünfzig Millionen Dollar aufbringen müssen. 37 Beamte und 180 Schmuggler sind im Kampfe gefallen. Die Zahl der verhafteten Personen beträgt im ganzen 177 000. Die Gerichte der Vereinigten Staaten haben bisher Gefängnisstrafen in der Gesamthöhe von 7000 Jahren und Geldstrafen in Höhe von 346 Millionen Franken ausgesprochen.

Heitere Ecke.

Interessa. Der Dorfgeistliche war eifrig damit beschäftigt, den wilden Wein an seiner Hauswand festzunageln. Ein kleiner Junge sah ihm lange und interessiert zu. „Nun, mein Kleiner, du willst wohl einmal Gärtner werden?" fragte der Geistliche freundlich. — „Nee, Herr Pfarrer," antwortete der Junge verlegen, „ich wollte blos mal hören, ob ein Pfarrer auch flucht, wenn er sich mit dem Hammer auf die Finger haut."

Leicht erklärlich. „Furchtbar viel Stiele sind in der Marmelade. Woher mag das bloß kommen?" — „Na, Mutti, hier steht doch auf dem Glas: Zweigstellen überall."

Kunstsinnig. Frau Pieske, die zu spät in das Konzert kommt, fragt den Türschließer: „Was wird jetzt gespielt?" — „Die Vierte Symphonie, meine Dame." — „Schon die Vierte? Ach, ich glaubte nicht, daß ich so spät gekommen wäre."

Jung verheiratet. „O Gott, Paul, was mache ich bloß! Mein Kuchen brennt an und im Kochbuch steht, daß er eine Stunde im Ofen bleiben muß. Es fehlen mindestens noch zehn Minuten."

Die kommenden Reichstagswahlen.



Dr. **Wagemann,**
der neue deutsche Wahlleiter.

Zum Reichswahlleiter wurde Geheimrat Professor Dr. Wagemann ernannt, der auch die letzte Wahlschlacht kommandiert hat. Er hat die Wahlvorschläge entgegenzunehmen und zu prüfen, ob sie den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der Reichswahlausschuß wird von ihm aus Mitgliedern der größeren Parteien gebildet.

Warum keinen Perserteppich?

Sie kaufen bei uns bei einer Auswahl von mehr als 1000 Stücken echte handgeknüpfte Perserteppiche in herrlichen alten Farben

zu relativ billigeren Preisen

als deutsche gewebte Teppiche.

Gebr. Schürmann, Essen, am Rathaus

Das führende Haus für Möbel und Teppiche.

Das beste Rasiermesser der Welt



mit der **wunderbaren** Schneide rasiert schmerzlos spielend den **stärksten Bart!** In den Stahlwarengeschäften zu haben. **Warnung.** Die echten Messer tragen die Schutzmarke **Mulcuto** eingestempelt. Preis Mk. 5.—
Alleinige Fabrikanten:
Mulcutowerk Solingen.
Verkaufsstelle: Stahlwaren-Geschäft **Grah,** Bochum, Kortumstraße 2. LM41

Sich nicht unterkriegen lassen ist ein guter Rat und Vorsatz. Aber wie? Wenn der Körper, wenn die Nerven zu schwach sind, um dem Willen zu gehorchen? Wie manches bleichsüchtige Kind wie manche blutarme Hausfrau, wie mancher nervenschwache Mann kann doch beim besten Willen nicht leisten, was sie gern möchten. Bluterneuerung schafft Nervenstärkung und damit neue Energie und frischen Lebensmut! Nach dem übereinstimmenden Urteil vieler praktischer Aerzte ist Neuferrol (Name gesetzl. gesch.) ein hervorragendes blutverneuerndes, nervenstärkendes Kräftigungsmittel von bezeichnetem Wohlgeschmack und absoluter Bekömmlichkeit. Zu haben in flüssiger Form (Preis R.-Mk. 2.50 p. Fl.), und in Pillenform (Preis R.-Mk. 1.50 p. Glas) in allen Apotheken und besseren Drogerien. Alleinhersteller: Chemische Fabrik Joh. Fritz Neuhaus, A.-G., Ottweiler-Saar. 1295



Volksauto
Mollmobil
Zweisitzer, komplett, fahrfertig
1500 B.-M.
Automobile Chemnitz A.-G., Chemnitz-Ebersdorf.

„Du Wolf wird wärmer mit jedem Tack..."



Kamelhaar-Schnallenstiefel mit Filz- und Ledersohle, in nur guten Stoffqualitäten, mollig warm, für Herren, Damen, Mädchen und Kinder, f. Kinder Gr. 19/24 von **1.95** an

Filzstoff-Schnallenstiefel mit und ohne Lederbesatz, ganz besonders preiswert, für Herren, Damen, Mädchen und Kinder. Für Kinder mit Lederspitze Gr. 19/24 von . . . **2.45** an

Damen-Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Pompon, sehr beliebt, Artikel, in vielen Preislagen . . . . . von **2.95** an

Hausschuhe, riesige Auswahl in Kamelhaar, Filzstoff u. Leder für Damen und Herren. Besonders schöne Muster in Damen-Morgenschuhen, von **1.95** an

Winter-Pantoffel, Ia. gestreifter Plüsch, ganz starke Filzsohle, sogen. Pommern-Pantoffel, Herren Gr. 43/47 **2.90,** Damen Gr. 37/42 **2.40,** Mädchen Gr. 31/36 **1.95,** Kinder Gr. 27/30 . . . . **1.75**



Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox **m. Zwischensohle,** Original-Rahmenarbeit . . . **14.50**

Herren-Schnürstiefel, Ia. Boxkalf **m. Zwischensohle,** Original-Rahmenarbeit . . . **16.50**

Damen-Schnürstiefel, Ia. Roßchevr., spottbilliger Stiefel für den Herbst **8.90**

Damen-Schnürstiefel, Ia. Boxkalf in äußerst gefälliger Form, mit halbhohem Absatz **15.50**

Mädchen-u. Knaben-Schulstiefel, kräftiges Rindbox, strapazierfeste Ware, Gr. 36/39 **7.90,** Gr. 34/35 **6.90,** Gr. 31/33 **6.40,** Gr. 29/30 **5.90,** Gr. 27/28 **5.40**

Schuhfabrik Tacks & Cie A.G. Burg b. Magdbg

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. **Bochum, Hochstrasse 18.**

Selbsttätige Waschmittel

sind
selbsttätige Seifenpulver
und „Seifenpulver"
ist keine gepulverte Seife,

sondern ein Gemisch von 70–95% wasserhaltiger Soda und nur 5–30% Seife, meist noch mit Wasserglas, das die Gewebe hart und brüchig macht.

Aber

Selbsttätige Pece-Bleichseife

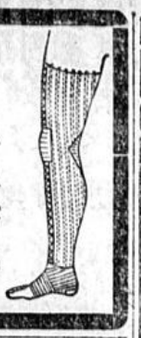
ist
die erste selbsttätige Seife
für die Weißwäsche,

ein reines, überfettetes Erzeugnis mit 75% Fettgehalt, ohne Soda, Wasserglas, Chlor und sonstige schädliche Beimischungen.

ersetzt
1 Paket selbsttätige Pece-Bleichseife für 70 Pfg.
2 Pakete des besten selbsttätigen Waschmittels für 90 Pfg.

Pet. Cremer · Seifenwerke · Düsseldorf-Heerdt · Gegr. 1811

Krampfader-Gamasche
nach Dr. Ludwig Stephan D. R. P.
Prospekt 02 franco durch Stephansche Bandagen-Fabrik AM1f
Karl Stephan.
Ilsenburg (Harz)



Bettfedern
Fabrik
Gustav Lustig
Berlin 75, Prinzenstr. 46
Bettfedern 0.95, 3.40, 6.30 usw. pr. Pfund
Mongolidaunen, die ideale Bettfüllung 8.50 per Pfund
Fertige Betten, gr.-rot. Inlett m. gr. Fed.
Oberbett 15.75
Unterbett . . . 12.75
Kissen 4.75
rotes Inlett m. bess. Rupffedern
Oberbett 34.80
Unterbett . . . 28.50
Kissen 10.80
Bettwäsche, Bettinlette und Handtücher sehr preisw. Versand geg. Voreinsdg. d. Betrag. auf Postscheckkonto Berlin 25140 oder p. Nachnahme. Proben u. Preisliste portofrei.
Größtes Bettfed.-u. Betten-Sp.-Gesch. Dtschl.

Preiswerte
Winterhüte
in Samt, Plüsch, Sikine, Velour, Filz, in allen Farben
Strickjacken, Westen, Kleider
in reizender Ausführung
billigst.
Strümpfe
in Seide, Flor und Wolle, nur gute Qualitäten
Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden nach den neuesten Modellen preiswert umgearbeitet und gepreßt.
Etagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, I. Etage
im Int. Theater. LP3

Fahnen
Diplome
Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale,
Ehrenpreise.
Boch. Fahnenfab.
E. Scheer,
Bochum
Metzstraße 14-16.

Die Broschüre
Die sichere Hilfe
bei Asthma, Atemnot, Herzbeschwerden usw. erhalten Sie kostenlos durch Heinrich Sasse, Lingen (Ems), Rheinerstr. 30.

Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

Garantiert wasserdichte
Pferdedecken und Wagenplane
liefert zu Fabrikpreis (2623

ELBER SEGELTUCH A.-G. ESAG ELBERFELD

Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24, Fernsprecher 2362.

Schreibmaschinen, neue u. gebrauchte, von 100.— Mk. an.
W. Jung,
Roonstraße 63.
Anfertigung von

IVO PUHONNY

EIN GROSSER KENNER SAGTE:

„Die **TUFUMA**
ist bei schönem Format gehaltvoll und preiswert. Die **TUFUMA** ist ein Cigarettenschlager ohnegleichen!"

BATSCHARI

A B C

Vertreter für den gesamten Industriebezirk: Braun & Pötsch, Essen, Lager und Büroräume Essen, Rüttenscheiderstr. 127 Telephon Nr. 2596.

Auf Kredit LT3b

liefert an jedermann
Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage
Bochum

Geringe Abzahlung! — Kleine Anzahlung!

Einsiedler Johann Treutler's
Span. Kräutertee
zur Blutreinigung
seit Jahrhunderten 1000fältig bewährt. Allein echt mit Schutzmarke aus d. Mohren-Apotheke, Glatz 8.

(Staatsmedaille, gold. Ausstellungspreise)
Pianos Flügel-Harmoniums
Lieferung direkt an Private frei Haus.
Auf Wunsch Ratenzahlung.
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügelfabrik
Hagen i. W., Bahnhofstr 29.
Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14
NB. Wir führ. i. Sonderabtlg. echte Grammophone m. Künstlerplatte

---

Die Ware kann bei Leistung der ersten Zahlung sofort mitgenommen werden.

Max Mischkowski
Brückstr. 27 BOCHUM Brückstr. 27

Machen Sie bitte einen Versuch! Sie werden über meine grosse Auswahl staunen.

LM15

liefert an jedermann auf
Teilzahlung gegen bequeme **Ratenzahlungen**

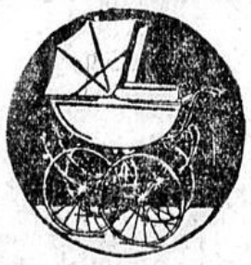
Billigste Preise! — Große Auswahl

Anzüge
In allen Fassons und wunderbaren Farbtönen, für
Herren
Burschen
Jünglinge
Knaben
von den billigsten bis elegantesten.

Paletots
in schwarz und marengo mit und ohne Samtkragen
Cutaways
Regenmäntel
Covercoats
Schlüpfer
Sporthosen
Hosen
in Stoff und Manschester in allen Größen u. Preislag.

Damen-Mäntel
Kostüme
Kleider
Röcke — Blusen
Strickwesten
Jumper
Inlett, Federn
Steppdecken
Gardinen

Kleiderstoffe
Samt
Hemdentuch
Nessel
Bettwäsche
sowie alle
Manufakturwaren
Sweater, Hemden
Unterhosen



Allergrößte Auswahl in
Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen

Reichhaltiges Lager in eleganten
Peddigrohrmöbeln.
Korb- und Bürstenwaren aller Art
zu billigsten Preisen.

Alfred Scheidemann, Bochum
Kaiserstrasse 57, direkt am Hauptbahnhof.

Wa

Vereinigte
Stadttheater R
Bochum – Duisburg

Samstag, 25. Okt., 7.30–10.15.
Vermiete: Watten-scheid, Langendreer, Werne:
Tosca.

Sonntag, 26. Okt. 7–10.30.
Außer Vermiete:
Carmen.

Montag, 27. Okt. 7.30–11. B. 7.
Maria Magdalena

Dienstag, 28. Okt. 7.30 bis ca. 10.30. Zum ersten Male! In neuer Einrichtung und Einrichtung! D. 7.
Was ihr wollt.
Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare. Musik von Engelbert Humperdinck.

Mittwoch 29. Okt. 8–10.15. A. 7.
Die Gärtnerin aus Liebe.

Donnerst., 30. Okt. 8–10.15.
Kleine Vermiete.
Ein Glas Wasser.

Freitag, 31. Okt. 7.30 bis ca. 10.30. C. 8.
Was ihr wollt.

Samstag, 1. Nov. 7–10.45.
Außer Vermiete.
Tannhäuser.

Sonntag, 2. Nov. 6.30–10 Uhr.
Außer Vermiete.
Egmont

Montag, 3. Nov. bis gegen 10.30.
Außer Vermiete.
China.
Schüler haben Vorzugspreise.

Texte
zu all Stadttheater-Aufführungen zu beziehen durch Buchhandlung. Botthoff, Boch., Südbahnstraße 4, gegenüber dem Rathause.

Neues
Operetten-Theater
Bochum
Bongardstraße 29.
Telephon 584.

Samstag 8 Uhr, Sonntag 7.45 Uhr
die große rhein. Revue
Jan un Griet
mit
Grete Fluß
in der Hauptrolle.
Verstärktes Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters
Herbert Corvan, Köln.
Vorverk. ab 4 Uhr a. d. Theaterkasse.

Preiswerte
Pelze
Kaufen Sie schon jetzt im LP3
Etagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, 1. Etage,
(im Int. Theater).
Anzahl. gestattet.

Wrinsous Tivoli

Rottstrasse 18 ·–·· Teledhon 3981 ·–·· Auto-Unterstellung

VORNEHMES FAMILIENLOKAL

Anerkannt feine Küche und gut gepflegte Weine zu zeitgemässen Preisen

Täglich erstklassiges KÜNSTLER-KONZERT.

Bettfedern
Fabrik
Gustav Lustig
Berlin 75, Prinzenstr. 46
Bettfedern 0.95, 3.40, 3.30 usw. pr. Pfund
Mongolendaunen, die ideale Bettfüllung 8.50 per Pfund
Fertige Betten, gr.-rot. Inlett m. gr. Fed.
Oberbett 15.75
Unterbett 12.75
Kissen 4.75
rotes Inlett m. bess. Rupffedern
Oberbett 34.80
Unterbett 28.50
Kissen 10.80
Bettwäsche, Bettinlette und Handtücher sehr preisw. Versand geg. Voreinsdg. d. Betrag. auf Postscheckkonto Berlin 25140 oder p. Nachnahme. Proben u. Preisliste portofrei.
Grösstes Bettfed.-u. Betten-Sp.-Gesch. Dtschl.

Fahnen
Diplome, Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, Ehrenpreise.
Boch. Fahnenfab.
E. Scheer,
Bochum
Metzstraße 14-16.

Die Broschüre
Die sichere Hilfe
bei Asthma, Atemnot, Herzbeschwerden usw. erhalten Sie kostenlos durch Heinrich Sasse, Lingen (Ems), Rheinerstr. 30.

LT3b

dit

edermann

Kleider
Röcke
Kostüme
Mäntel

Anzüge
Mäntel
Jünglinge
Mäntel

Liebau
38a, I. Etage
hum

ngspreise)
rmoniums
an Private frei
aus.
Ratenzahlung.
Junius
. Flügelfabrik
Bahnhofstr 29.
em. Künstlerplatte

Auswahl
agen
nwagen
gen
eganten
ln.
aller Art
n.
ochum
tbahnhof.

Kleine Anzahlung!

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Samstag, 25. Okt., 7.30—10.15. Vormiete: Wattenscheid. Langendreer, Werne:
Tosca.

Sonntag, 26. Okt. 7—10.30. Außer Vormiete:
Carmen.

Montag, 27. Okt. 7.30—11. B. 7.
Maria Magdalena

Dienstag, 28. Okt. 7.30 bis ca. 10.30. Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! D. 7.
Was ihr wollt.
Lustspiel in 5 Akten von William Shakespeare. Musik von Engelbert Humperdinck.

Mittwoch 29. Okt. 8—10.15. A. 7.
Die Gärtnerin aus Liebe.

Donnerst., 30. Okt. 8—10.15. Kleine Vormiete.
Ein Glas Wasser.

Freitag, 31. Okt. 7.30 bis ca. 10.30. G. 8.
Was ihr wollt.

Samstag, 1. Nov. 7—10.45. Außer Vormiete.
Tannhäuser.

Sonntag, 2. Nov. 6.30—10 Uhr. Außer Vormiete.
Egmont

Montag, 3. Nov. 7 bis gegen 10.30. Außer Vormiete.
China.

Schüler haben Vorzugspreise.

Texte
zu all Stadttheater-Aufführungen zu beziehen durch Buchhandlung. Potthoff, Buch., Südbahnstraße 4, gegenüber dem Rathause.

Neues Operetten-Theater
Bochum
Rottstraße 29.
Telephon 534.

Samstag 8 Uhr, Sonntag 7½ Uhr die große rhein. Revue
Jan un Griet
mit
Grete Fluß
in der Hauptrolle.

Verstärktes Orchester unter Leitung des Kapellmeisters
Herbert Corvan, Köln.
Vorverk. ab 4 Uhr a. d. Theaterkasse

Preiswerte
Pelze
kaufen Sie schon jetzt im LP3
Etagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, 1. Etage,
(im Int. Theater).
Anzahl. gestattet.

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof.

Ab heute

zeigen wir den

neuesten Pracht-Film der Landlicht



Ein Film in 5 Kapiteln von Hans Kyser.
Ein Tier-Film, für Liebhaber einzig dastehend, wie er noch nie gezeigt wurde.

Nach der Uraufführung am 4. ds. Mts. in Berlin schrieb das Reichsfilmblatt:

Der Film riß zum stürmischen Applaus hin . . . .

Ferner:

Das ebenfalls ganz neue Bild

BEFREIT

ein Sensationsfilm in 5 Akten.

Dazu:

das vorzügliche Fox-Lustspiel

Dodo als Chauffeur

in 2 Akten. LW4

Das Haus der guten Küche
in der
TONHALLE!
Ia. Mittag- und Abendtisch
Täglich Spezialitäten!
Heute Sonnabend: Hammelhaxe auf Püree.

BOCHUMER HOF
Sonntag ab 5 Uhr
RHEINISCHER
ABEND
unter Mitwirkung des bekannten Bariton
Herrn Kuno Schentermann, Solingen
VERSTÄRKTES ORCHESTER / EINTRITT FREI
WARME KÜCHE ZU MÄSSIGEN PREISEN

4
Münning's Jazzband
täglich 8 Uhr
Tonfallm-dinln

Radrennbahn Dortmund.
Sonntag, den 26. Oktober, nachm. 2½ Uhr:
Vierländerkampf Holland, Belgien, Frankreich, Deutschland
über 1 Stunde am Start. a3715

Lejour, Belgien: Schrittmacher Lenken, einer der besten Dauerfahrer der Welt.
Snoek, Holland: Schrittmacher L. Käser, Holländischer Meister 1921/24.
Guignard, Frankreich: Schrittmacher Hofmann, Weltrekordmann über 1 Stunde.
O. Tietz, Berlin: Schrittmacher Jungnikel, der beste Sechstagefahrer und Liebling der Dortmunder.

Großes Fliegerrennen
mit rhein.-westfälischen Fahrern.
Otto Kuders 25jähriges Jubiläums-Rennen.
Großes Konzert.

APOLLO

Beispielloser Erfolg erntet unser neuester amerik. Sensations-Gross-Film:

Die Apachenhöhle unter der Erde

mit



10 fabelhaft spannende Akte

Dazu:

Das vorzügliche Beiprogramm

Münchener Bierfeste
im Bunten Theater der Tonhalle

Täglich ab 7 Uhr:
Kapelle Otto Gips
Glänzende Einlagen / Stimmung / Humor
Ausschank von Münchener Pschorr
Warme Getränke
Morgen Sonntag ab 5 Uhr

Stimmung! Gesang! Humor!
Ab Samstag und Sonntag:
Schrammelkonzert
des 81229
Schrammeltrio „Bohémia" (Karl Heinz).
Stauderbierstube, Hattingerstraße 31.

Sonntag, den 26. Okt. ab 5 Uhr nachm.
a3754
Schützenhof
BALL

Herren-Fahrad
gut erh., für 35 M. Mk. zu verk. (81183 Ottostr. 57, 3. Etg.

Grammophon
gegen Fahrrad zu tauschen gesucht. Otto Brückner, Lindenstr. 50, 3. E.

Orig. Jazz-Band
f. neu, bill. zu verk. Lüderitzstr. 24, v. l., am Rechener Busch.

Voranzeige!
Parkhaus **6. Novemb.** abends 8 Uhr
Einziger Kammermusik-Abend
HAVEMANN
Quartett-Berlin
Vorverkauf: Hengstenberg, Stumpf, Wicharz.

RENNEN ZU DORTMUND

am Samstag (Allerheiligen), den 1. und Sonntag, den 2. Nov. 1924, nachmittags 1 Uhr.

Preise und Prämien **53000** Mark **und 4 Ehrenpreise**

An jedem Tage 5 Flach- und 2 Hindernisrennen.
Sonder-Eilzug ab Bochum um 11.26 Uhr.

Restaurant „Waldesruh"
— (Südpark) Rechener Busch, Waldstrasse —
Ww. C. Weitkämper, Telefon 1629.

Sonntag, den 26. Okt., ab 4 Uhr im Saal
Tanzkränzchen

Angenehmer Familienaufenthalt. — Gemütliche Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzüglicher Kaffee mit Bauernstuten! Gute Biere! — Echt Berliner Weisse. LW15

Städtisches Orchester Bochum

Morgen Sonntag, den 26 Okt., nachmittags 4 Uhr
Parkhaus-Konzert

Leitung: Konzertmeister Rudolf Loos. Eintrittspreis: 0.80 Bill. Mk., Kinder 0.20 Bill. Mk., Zehnerheft 6.00 Bill. Mk.



Erhielt e. Transp.
Arbeitspferde
und Ponys.
Empfehle dieselben preiswert. (81280
Salomon Herz jr.,
Bochum,
Bismarckstraße 11.
Telefon 1581.

Reichshallen
Alleestraße 54
Jeden Sonntag neue Kräfte!
„Almenrausch"
sagt alles!
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Kraftsport-Verein Jung-Siegfried
Bochum 5
feiert am Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Wirts Aug. Keyser, Bochum 5, fein 81089

17. Stiftungsfest

verbunden mit sportlichen Darbietungen, u. a. Auftreten der Parterre-Akrobaten Rednau-Hildebrand.

Ab 4 Uhr:
Ball.
Ia. Blasorchester.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstenerstr. 87. – Fernr. 3083.
Sonntag ab 5 Uhr nachm.:
Erstklass. Künstler-Konzert
mit Gesangeinlagen.
Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere.
Kein Aufschlag.
Es ladet freundlich ein
Der Wirt **Franz Cremer.**

Klavier
wen. gebraucht, aus Privathand gegen Kasse billig zu verkaufen. Angeb. unt. K. L. 81231 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gebrauchtes
Harmonium
mit Aerolsharfe äußerst preiswert z. verkaufen. (81132
Pianohandlung
Jünemann,
Bochum,
Brückstraße 41.

Kl. Stutz-Flügel
in sehr gut. Zust. für 800 Mk. abzugeben. Gleichzeitig empfehle ich Grammophon-Schrankapparate u. Schatullen, sowie Musikinstrumente all. Art zu billigst. Preisen. Piano- u. Musikinstrum.-Handlung Aug. Jünemann, Bochum, Brückst. 41.

Einkellerkartoffeln
pr. gelbfl. Industrie, prima gelbfl. blaue Odenwälder, prima weißfl. Eßkartoffeln. 299
Eduard Holzapfel, Alleestr 129 I, Toreinfahrt. Tel. 617.

Anzug und Kleiderstoffe
wie auch Reste zu außergew. billigen Preisen zu hab im Arbeiter-Bekleid.-Haus F. Jäckel, ar. Beckstr. 8.

Neuer mod. Mantel, getr. Anzüge, Paletot usw., alles für Kn. 14—15 J. zu v. Laer, Wittener Str. 91, 2. Etg. (81196

Reformations-Festspiele
im
Evangelisch. Vereinshause
Mühlenstraße
Samstag, 25. Okt. Anfang 8 Uhr. Sonntag, 26. Okt. Anfang 7 Uhr
Montag, 27. Oktober, Anfang 8 Uhr
Samstag u. Sonntag nachm. 4 Uhr Schüler-Vorstellungen

Ein' feste Burg ist unser Gott!
Reformations-Volksstück in 5 Bildern von Hans Müller unt. Mitwirkung der „Evang. Landes-Bühne" (Berufsschauspieler). a3756
Regie: Oberspielleiter Erich Held.

Eintrittspreis 1 G.-M., Schüler 50 Pfg. Karten sind im Vorverkauf in der Vereinshausbuchhandlung, im Vereinshaus und an der Abendkasse zu haben.

Veranstaltung
zum Besten des Deutschen **Roten Kreuzes**, anläßlich dessen 60jährigen Bestehens am Montag, den 27. Oktober 1924, abends 7½ Uhr auf dem **Schützenhof** in Bochum.

Mitwirkende:
Gesangverein Schlägel & Eisen
Schülerchor der Oberrealschule I
Waldhornquartett v. Städt. Orchester
Tanzgruppe Bochum (Volksl. Tänze)

Nummerierte Plätze zu G.-M. 3.— und 2.—, unnummerierte zu G.-M. 1.— in den Geschäften Breiten, Buddenbergstr. 2, Dürerhaus, Marienstr. 19, Kampmann, Luisenstr. 17, Josef Linz & Sohn, Bahnhofstr. 40 und Kortumstr. 10, Neuhaus, Hernerstr. 2, Paas, Hattingerstr. 1, Reklameblock, Kaiserstr. 51, Schweighöfer u. Husen, Bongardstr. 30.

Der Männerverein vom Roten Kreuz, Graff, Vorsitzender.
Der Vaterl. Frauenverein v. Roten Kreuz, Frau Geheimrat Baare, Vorsitzende.

Parkhaus Hohenstein
Fernspr. 1003. • Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohensteiner Waldparkes herrlich gelegen. Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
grosse Konzerte
des städtischen Orchesters.

Merkert-Konzert
morgen, Sonntag,
von 4—7 Uhr,
in der
Kaiser Aue
Bochum.

„Unter den Linden"
Linie 3 **Wiemelhausen** Markstr.

Morgen Sonntag, den 26. Oktober, ab 4 Uhr
Oeffentl. BALL.
Blasorchester 7 Mann. — — Beim Mondschein. Damen und Herren sind freundl. eingeladen.
80966 **Wirt Bergmann.**

Restaurant Viktoria-Saal
Karl Krumme, Bochum 5, Hiltropestr. 13

Sonntag, den 26. Oktober 1924
großer Ball
Erstklassige Musik • Altbekannte grosse, spiegelglatte Tanzfläche.

---

2 P. Schuhe, Gr. 32, zu verk. (81157
Becker,
Sedanstr. 13, 2. Et.

Bandonion.
zu verkaufen
A. Wilcke.
Poststraße 42

Kiepenkerl

1838 Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtabake von Oldenkott-Rees

Madastra

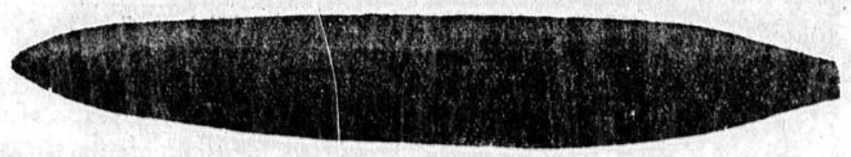
Jobb die feine milde Sandblatt-Zigarre

Wilh. Wittneben, **Bochum** Hattingerstraße 5, 504 Fernruf 504

Tabakfabrikate-Großhandlung.

Jobb, rot, 10 cm groß . . . . . Stück **12** ₰

Jobb, grün, 11 cm groß . . . . . Stück **15** ₰



Jobb, gold . . . . . (Original-Größe) . . . . . **20** ₰

Nur für Wiederverkäufer!

Wir bieten besonders billig heute an:

Gefrierfleisch Ia. frische Ware,
Ia. amerik. u. holl. Schmalz in Kisten,
Dän. Schmalz in 1 Pfd.-Paketen und Blasen,
Prima ges. und ger. amerik. Speck,
Amerik. Milch, Marke „Dairymens",
Corned-Beef in 12/6 Dosen,
Ia. Plockwurst,
Prima frische Margarine.

Infolge unserer Fachkenntnisse und günstigen Einkaufsquellen, sind wir in der Lage, besonders preiswert liefern zu können,

Bei Bedarf wollen Sie bitte Offerte einholen bei der

Westd. Lebensmittel-Import-Ges. m. b. H.

Büro und Lager:

Maltheserstr. 43. Tel. 3280 u. 3294. Städt. Schlachthof.

Anzüge Paletots Mäntel

Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Covercoats

das Beste vom Besten

zu wirklich billigen Preisen!

Für jeden Käufer ist ein Besuch lohnend.

LL32

Herm. Lewin, Bochum

Friedrichstr. 3, nur 1 Treppe hoch!

Für die kältere Jahreszeit!

Warme Unterkleidung

Unsere altbewährten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen!

Damen-Reform-Hosen in Normal und Trikot, alle Größen	390	590	750
Damen-Schlupf-Hosen Winterqualitäten in vielen Farben	295	450	650
Damen-Hautjacken weiß und naturfarbig, alle Ausführungen . . .	185	295	450
Damen-Strümpfe reine Wolle, gestrickt, besonders billig	230	300	365
Damen-Strümpfe reine Wolle, gewebt, schwarz und farbig . . .	395	475	550

Prof. Dr. Jaegers Woll-Unterkleidung, Kammgarn-Unterzeuge, verschiedene Fabrikate, alle Größen, auch Extragrößen, stets am Lager.

Herren-Normal-Hemden beste wollgemischte Qualitäten	295	365	495
Herren-Normal-Hosen wollhaltig, sehr solide Qual., alle Bundweiten .	275	340	500
Herren-Normal-Jacken warme, wollgemischte Qualitäten	250	390	475
Herren-Hosen schwere Qualität, regulär, nahtlos	375	490	670
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, kräftige Qualitäten . .	115	145	195
Herren-Socken reine Wolle, gewebt, schwarz, grau, modefarbig	245	350	450

Normal- und Makko-Kinder-Anzüge, blaue Mädchen-Hosen, Knaben- und Mädchen-Hautjacken ganz besonders billig!

Mertens Söhne

Bochum, Obere Marktstraße 39

Das Spezial-Geschäft für Strumpfwaren und Unterzeuge.

B. Krüsemann

BOCHUM

Grabenstr. 35. — Schützenbahn 5.

Gegr. 1857.

Holz- u. Horn-Drechslerei

Kurze und lange **Pfeifen, Mutzen, Zigarren-** und **Zigaretten-Spitzen,** sowie sämtliche **Raucher-Artikel** in nur Ia. Qualität und Ausführung. Große Auswahl in modernen **Stöcken.** **Billigste Preise!**

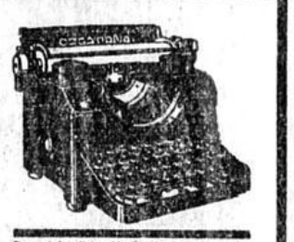
Spezial-Geschäft in Liebhaber-Künsten:

Laubsägearbeiten, Kerbschnitt, Brandmalerei, Tarso und **Metallplastik.** — Zu allen Arbeiten fertige und vorgezeichnete Gegenstände, rohe Hölzer, sämtliche Beizer-Werkzeuge usw.

Großes Lager in Schreiner-Bedarfsartikeln, alle Holzwaren, Leisten, Sperrholz und Fourniere.

In Holz kunstgewerblich ausgeführte **Ständerlampen, Tischlampen** und **Decken-Beleuchtung, Schalen, Dosen** u. s. w.

81314



Das einheitliche Verkaufs-Preis für die

ORGA PRIVAT Volltypenschreibmaschine 135 GMK

Offizielle Verkaufsstelle und Reparatur-Werkstatt

K. G. Schmitz, Bochum

Maarbrückerstr. 10, neben der Christuskirche. Fernruf 2473

Sächsische Bettfedern-

und

Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch

Provinz Sachsen — Angerstr. 4

sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher, auch äußerst billig LD20

Federn und Inlets.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Trinkt

HEMA-

Malzkaffee, das vorzügl. Getränk von der Herrnhuter Brüdergemeinde!

PIANOS Marks

Kaiser - Wilhelm - Straße.

Ratenzahlung gestattet.

Um uns einzuführen, bieten wir etwas besonderes!

Wir haben ein Sparsystem eingeführt und geben Ihnen als Weihnachtsgeschenk eine Kiste Zigarren, Marke „Trotz Zoll u. Steuer" im Werte von 5 Mark oder Zigaretten, Tabak im gleichen Werte, wenn Sie bei uns bis zum 20. Dezember mindestens für 60 Mk. kaufen. Beim Einkauf von 1.— Mk. an erhalten Sie eine Sparmarke.

Sonderangebot:

„Trotz Zoll u. Steuer" 10 Pfg. **„Gladiator"** 15 Pfg. **„Schwärmer"** 20 Pfg. **„Hochgenuß"** 25 Pfg.

Prima abgelagerte Bünder und Hamburger Ware.

Tabakmanufaktur Frings & Co.

Telephon 642. **BOCHUM** Wittenerstr. 18.

Unterricht

Musik- u. Orchester Schule Merkert

Boch., Brückstr. 43. Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Gründliche Nachhülfe in **französisch** und **englisch** erteilt geprüfte Sprachlehrerin. Anfr. u. B K 98765 an d. Geschft d. Z.

Erteile gründl. **Klavier-Unterricht** in und außer dem Hause. Ang. u. U V 81190 an die Gesch. d. Z.

Kapitalien

Suche mich ab 1. 1. 25 mit **4500 B.-Mk.** an einem gutgehenden Geschäft oder sonstigen Unternehmen tätig zu beteiligen. Ang. u. H H 4227 a. d. Geschft. d. Ztg.

Hypotheken-Kapitalien bei Barauszahlung in jeder Höhe (auch große Sachen bevorz.) prompt auszuleihen. Näh. Postfach 192, Gelsenkirchen. (80817

200 Bill.-Mk. gegen gute Sicherh. u. hohe Zinsen für zwei Monate zu leihen gesucht. Angebote unt. H. S. 81205 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Hausmülles in der Gemeinde Riemke wird gemäß Beschluß der Gemeindevertretung mit dem 28. Oktober 1924 wieder aufgenommen.

Die Gebühren, Straßen und Tage der Abfuhr sind aus den in der Gemeinde ausgehängten Bekanntmachungen ersichtlich. (LM7

Amt Hordel in Bochum, den 20. Oktober 1924.

Der Amtmann: Lückel.

Große Versteigerung.

Am **Montag, den 27. Oktober,** morgens 10 Uhr anfangend, werde ich im Saale des Herrn **Morjan,** Alleestraße 54 (Reichshallentheater):

I.

1 großen Posten Erbsen, Nudeln, Reis, Graupen, Leberwurst in Dosen,

II.

Mehrere Möbel, Herde, Bettstellen mit Matr., 1 eichen Schreibpult mit Drehschemel, 1 feine Sofagarnitur, 1 Salonschrank, 1 Salontisch, Spiegel, Bilder, Hausgerät, Schuhe, Kleider usw.

meistbietend gegen bar versteigern.

Die Sachen zu I sind neu, zu II gebraucht. 1 Stunde vorher zu besichtigen.

Louis Stoppelmann,
Versteigerer, Königsallee 30.

Aufträge für Versteigerung nehme täglich entgegen. D. O.

Selbsthilfeverkauf.

Am **Montag, d. 27. Oktober 1924,** mittags 12 Uhr, werde ich in Bochum

1 Waggon Speisekartoffeln

im Wege der Selbsthilfe nach § 373 H. G. B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen bar versteigern

Sammelpunkt für Käufer: **am Tore des Eingangs Bahnhof Bochum süd**

Bochum, den 24. Oktober 1924.

Bökenkröger,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Schellstraße 18.

Selbsthilfeverkauf.

Am **Sonnabend, d. 25. Okt. 1924,** nachmittags **4** Uhr, werde ich in **Bochum**

5 Waggon Speisekartoffeln (Odenwälder und Industrie)

im Wege der Selbsthilfe nach § 373 H. G. B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen bar versteigern

Sammelpunkt für Käufer: **Wirtschaft Voßwinkel,** Bochum, Ehrenfeldstraße.

Bökenkröger,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Schellstraße.

Schweinekleinfleisch frisch gef. (Rippe, Ohr, Pfoten, Schwänze) Postkolli 9 Pfd. netto franko Gmk. 6.— Bahnkübel 30 und 50 Pfd. netto Pfd. Gmk. 0,50, prima Eisbeine ohne Pfoten mild gesalzen Postkolli 9 Pfd. netto, franko Gmk. 12,50, Bahnkübel 30 und 50 Pfd. netto Pfd. Gmk. 1,25, dicken durchw. Speck, geräuchert Pfd. Gmk. 1,20, dicken fetten Speck, geräuchert Pfd. Gmk. 1,25. Versand ab hier, Verp. frei geg. Nachn. **Christian Voß, Nortorf (Holstein).**

Schlüpfer, gut erhalt., für 16- b. 17jähr. zu verkaufen. Albertstr. 23, 2. Et.

Damenmantel u. Herrenpaletot zu verk. (81240 Hattinger Str. 86 I.

G. erh. Chauffeur-Ledermantel b. z. v. Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 81053.

F. n. Covercoat zu vk. Vorm. Wehner, Weitm. II, Cramerstraße 34.

Möbel

aller Art kaufen Sie gut und billig auch mit Zahlungserleichterung im

Möbelhaus W. Klein
Weitmar

Ecke Mark- und Neulingstraße.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

BOCHUM, Wittenerstr. 108.

Bequeme Ratenzahlung.

Flügel ♦ Pianos

Rud. Ibach Sohn

Niederlage. LM1

Pianohaus J. Marks

Teilzahlung gestattet.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Auch die schönen Herbsttage haben es in der deutschen Wirtschaft nicht heller und freundlicher werden lassen; schon mal gar nicht in unserer engeren Heimat. Hier wollen sich im Gegenteil am wirtschaftlichen Himmel von neuem recht dunkle Wolken zusammen — Lohnforderungen auf der ganzen Linie! Die Bergarbeiterverbände haben die geltende Lohnordnung zum nächstmöglichen Termin gekündigt und verlangen eine Lohnerhöhung, die die Arbeitgeber ihnen unter Berufung auf die noch unverändert schlechte Geschäftslage nicht gewähren zu können erklärten. Hinsichtlich der den Metallarbeitern durch Schiedsspruch zugebilligten Lohnerhöhung wird, da sie von den Arbeitgebern abgelehnt wurde, heute in Berlin über die Verbindlicherklärung des Spruches verhandelt zugleich mit der Verlängerung des Arbeitszeitabkommens. Lohnforderungen der Arbeiter der Reichs- und Staatsbetriebe sind von dem Reichsarbeitsminister als zur Zeit unmöglich abgewiesen worden. Und zum Schluß zupfen noch die Angestellten der nordwestlichen Gruppe in großen öffentlichen Versammlungen um eine Erhöhung ihrer Gehälter.

Alle diese Forderungen, die einen nicht gerade freundlichen Ausblick auf unsere künftige Wirtschaftslage im Industriebezirk gewähren, sind zweifellos beeinflußt durch die wider alles Erwarten eingetretene Verteuerung vieler Lebensbedürfnisse in den letzten Monaten. Die große Wirtschaftsreform der Regierung, die mit der Ermäßigung der Kohlenpreise begann und dann über die Verbilligung der Eisenbahntarife und die Ermäßigung der Umsatzsteuer zu einer allgemeinen Senkung des Preisniveaus führen sollte, ist bislang ohne die erwartete Wirkung geblieben. Es war leider vielfach, wenn auch nur eine geringe Steigerung der Preise der wichtigsten Bedarfsartikel festzustellen, die aber ganz neuerdings ihren Höhepunkt überschritten zu haben scheint. Die Großhandelsmeßzahl ist nach dem Stande vom 21. Oktober gegen die Vorwoche bereits um 0,8 Prozent zurückgegangen, und zwar auf dem Gebiete des Lebensmittelmarktes. Freilich bleibt die seit dem 1. Oktober einsetzende Mietssteigerung unverändert auch für den November bestehen. Die Reichsregierung wird kein Mittel unversucht lassen dürfen, auf eine neue Preissenkung hinzuwirken. Die Mittel und Wege dazu sind ihr von verschiedenen Organisationen des Handels letzthin wieder deutlich vorgezeichnet: nochmaliger Abbau der Eisenbahntarife, weitere Ermäßigung der Umsatzsteuer. Man wird allerdings auf der anderen Seite nicht verkennen dürfen, daß eine solche Maßnahme des Reiches für seine Einnahmen geradezu katastrophal werden kann, zumal wenn der von solchen Maßnahmen erwartete Effekt: Steigerung des Verkehrs und erhöhter Umsatz, ausbleibt. Eine energische Preissenkung ist aber allen Lohnforderungen gegenüber, die die noch vollständig darniederliegende Wirtschaft bedrohen, das einzig dauernd sicher wirksamste Hilfsmittel.

Am 28. Oktober werden auch zwei große, bisher von der Regie betriebene Zechen frei: „Viktor" und „König Ludwig". Mit der Befreiung aber winkt vielen Tausenden von Arbeitern die Abkehr da von, der große Absatz, den die Regie für sich leicht bewerkstelligen konnte jetzt natürlich fehlt, wo diese Zechen wie alle übrigen an den Kontigenten des Kohlensyndikates beteiligt werden. Dieser betrübende Zustand, an dem die deutsche Wirtschaft völlig schuldlos ist, wird zweifellos vielen unverantwortlichen Hetzern reiche Gelegenheit zur Beunruhigung der Arbeiterschaft geben. Durch die Einschränkung der Koksforderung, deren Höhe von der Reparationskommission ganz überraschend erst Mitte Oktober mitgeteilt wurde, ist auch auf den übrigen Zechen, soweit sie Reparations-Koks zu liefern haben, eine ganz üble Lage hervorgerufen worden. Der in der Erwartung einer weit höheren Quote produzierte Koks kann nicht abgesetzt und muß auf die Halde gestürzt werden, was neben einer Verschlechterung der Qualität auch noch schwerwiegende finanzielle Nachteile für die betroffenen Werke im Gefolge hat. Wohin wir blicken im heimischen Bergbau: große Absatzschwierigkeiten, deren Auswirkungen die südlichen Ruhrzechen am meisten zu spüren bekommen haben. Auch die ihnen zugesagte Hilfe durch die Reichsbahn, in verstärktem Maße Kohlenbriketts abzurufen, wird nicht viel helfen, da es sich im ganzen um etwa 12 000 Tonnen täglich handeln würde, eine verhältnismäßig nur geringe Menge.

Nach einer in der letzten Woche durch die Zeitungen gegangenen Mitteilung, die sogar auf die Börse nicht ohne Einfluß blieb, sollte es in der Eisenindustrie besser stehen. Man wollte dort eine Zunahme der Aufträge und eine längere Beschäftigungsmöglichkeit der Werke feststellen können. Leider war auch diese Nachricht zu schön, um wahr zu sein. Sie hat sich als ein Preistreibungsmanöver gewisser Händlerfirmen entpuppt. Auch der Eisenindustrie geht es nach wie vor sehr schlecht. Sie sieht sich hilfesuchend, wie der Bergbau, nach einem starken Verbande um, damit wenigstens einheitliche und angemessene Preise erzielt werden können.

Dieselben Schwierigkeiten hat auch das Eisen produzierende Ausland. Von Belgien ging daher in der letzten Woche eine starke Bewegung zur Bildung eines internationalen Eisen- und Stahlverbandes aus, die in Frankreich und Belgien freudigen Widerhall fand. Wir werden in Deutschland gut daran tun, uns den Beitritt zu solchen Verbänden, und seien es auch nur Schienenverbände, sehr zu überlegen. Unser Bestreben muß dahin gehen, mit aller Macht dem Angriff der internationalen Konkurrenz zu begegnen. Geschehen kann das nur durch stärkste Steigerung der Produktion, die allein die Herstellung der Waren zu solchen Preisen ermöglicht, daß wir auf dem Weltmarkte konkurrenzfähig sind. Nur der Exportüberschuß kann uns retten.

Einen erfreulichen Lichtblick in diesem Wirtschaftsdunkel gewährte unsere Reichspost, die seit Beginn des Rechnungsjahres 1924 einen Gesamtüberschuß von 49 Millionen Goldmark zu verzeichnen hat. So etwas hört sich angenehm an. Vielleicht werden nun auch die oft wiederholten und sehr berechtigten Wünsche der Wirtschaft auf Verbilligung der Telephongebühren erfüllt. Was jetzt auf diesem Gebiet gewährt wurde, ist doch nur als „Vorschuß anzusehen.

An der Börse erlebten wir in der Woche einen regelrechten Maklerstreik. Der Grund ist zu suchen in der allerdings starken Erhöhung des Börsenumsatzstempels. Vor dem Krieg betrug der Kundenstempel 30 Pfennig das Tausend, heute aber 15 Mark, das ist das Fünfzigfache des früheren. Daß dabei keine Geschäftslust aufkommen kann, ist klar. Die Stimmung blieb denn auch die ganze Woche über gedrückt und lustlos. Die Makler kamen zwar wieder, aber gehandelt wurde wenig. Die Bankbeamten und der Börsenvorstand haben sich an die Reichsregierung um Ermäßigung des Stempels gewandt.

Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin). Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zu-teilg.	24. Oktober Geld	24. Oktober Brief	23. Oktober Geld	23. Oktober Brief	Münz-parit.
Holland	100 Guld.	100%	164,79	165,61	165,90	165,91	1,75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,53	1,54	1,52	1,53	1,70
Belgien	100 Frank	100%	20,13	20,23	20,1	20,25	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	59,75	60,12	59,85	60,15	1,120
Dänemark	100 Kron.	100%	72,29	72,65	72,47	72,83	1,125
Schweden	100 Kron.	100%	111,47	112,03	111,47	112,03	1,121
Italien	100 Lire	100%	18,22	18,32	18,36	18,41	0,85
England	1 Pfund	100%	18,84	18,93	18,880	18,970	20,48
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,25
Frankreich	100 Frank	100%	21,92	22,12	21,81	22,12	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,67	81,07	80,60	81,00	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	56,06	56,24	56,21	56,52	0,80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,92	5,95	5,915	5,945	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,51	12,57	12,500	12,460	0,851
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,48	5,50	5,45	5,47	0,160

Reichsbankdiskont 10% — Lombardzinsfuß 12%

*** Berliner Börse uneinheitlich.** Ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelte sich heute lediglich auf dem Markt der deutschen Anleihen. Im Anschluß an die gestrige Frankfurter Abendbörse wurden vorbörslich niedrigere Kurse für diese Werte genannt. Bei Beginn des offiziellen Verkehrs war die Haltung nach einer vorübergehenden leichten Befestigung schwach. Kriegsanleihe gingen auf 425 bis 440, 3½prozentige preußische Konsols auf 1087 bis 1100 zurück. Die übrigen Papiere folgten zögernd bei geringen Umsätzen. Der Aktienmarkt bewies auch heute seine Widerstandsfähigkeit und fand seine Stütze in Gerüchten, wonach eine günstige Entscheidung in Sachen des Börsenumsatzstempels in Aussicht steht. Mit Befriedigung wurde auch die Tatsache konstatiert, daß die gestern umlaufenden Gerüchte von Zahlungsschwierigkeiten namentlich an der Produktenbörse keine Bestätigung gefunden haben. Das Geschäft ging über enge Grenzen nicht hinaus. Kursveränderungen blieben daher im allgemeinen ziemlich belanglos. Von Kaliwerten stellten sich deutsche Kali um eine Billion Prozent niedriger. Von Maschinenfabrikaktien verloren Berlin-Karlsruher Industrie im Verlaufe zwei Billionen Prozent. Auf dem Bankenmarkt veränderten sich nur Berliner Handelsgesellschaft erwähnenswert, die über eine Billion Prozent einbüßten. Schiffahrtsaktien neigten zur Schwäche. Hapag und Hamburg-Süd verloren ungefähr drei Achtel Billionen Prozent. Kanadaaktien gaben weiter nach. Ausländische Renten blieben im allgemeinen gut behauptet. — Nachbörse: Während der Geldmarkt unverändert lag, schloß die Börse selbst still und lustlos.

*** Dortmunder Börse abgeschwächt.** Die Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung. Es fanden kaum Abschlüsse auf dem Kohlen- und Kalimarkt statt. Der Markt der unnotierten Industrieaktien war weiterhin äußerst lustlos. Im weiteren Verlaufe zeigte die Börse eine lustlose und zum Teil schwächere Haltung. Von Kaliwerten herrschte Nachfrage nach Friedrichsroda, Johannishall und Kaiseroda. Auf dem Markt der Industrieaktien waren Kabel Rheydt und Brauereiwerte gesucht.

*** Düsseldorfer Börse fester.** Die Börse verkehrte in etwas lebhafterer Haltung, wobei die Kursbewegung nicht ganz einheitlich war. Auf dem Kohlenkuxenmarkt bestand Interesse für Diergardt und Graf Schwerin. Besonders zu erwähnen sind die großen Umsätze im Niederrheinischen Bergbau, wobei jedoch Kursveränderungen nicht eintraten. Der Markt der Braunkohlenaktien blieb ruhig. Umsätze fanden jedoch hier nicht statt. Auf dem Kalimarkt waren im Gegensatz zu der letzten Börse ein lebhafterer Verkehr. Im allgemeinen fanden die Umsätze zu leicht ermäßigten Kursen statt. Auf dem Markt der Industrieaktien waren Uerdinger Waggon nach den letzten Steigerungen eher angeboten.

Bankwesen.

*** Landschaft der Provinz Westfalen.** Der Landschaft ist das Recht zur Ausgabe von Goldpfandbriefen mit einer jährlichen Verzinsung bis zu 10 Prozent verliehen worden.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

*** Aus dem Konzern der Wickingschen Portland-Zement- und Wasserkalkwerke, A.-G. in Recklinghausen.** Von den Aktiengesellschaften, deren Aktienkapital sich fast ausschließlich im Besitze der Wickingschen Werke befindet, haben die nachstehenden Unternehmungen ihr Aktienkapital aus der Papier- auf die Goldmark wie folgt umgestellt: Portland-Zement- und Wasserwerke „Mark", A.-G., von 2 750 000 Mark auf 1 375 000 Goldmark; Bürener Portland-Zementwerke, A.-G., von 1,4 Millionen Papiermark auf 700 000 Goldmark; Neubeckumer Portland-Zement- und Wasserkalkwerke Zollern, A.-G., von 1,3 Millionen Papiermark auf den halben Betrag von 650 000 Goldmark; Ennigerloher Portland-Zement- und Wasserkalkwerke Grimberg & Rosenstein, A.-G., von 1,5 Millionen Papiermark auf 750 000 Goldmark.

*** Keine Interessennahme Krupps an der holländischen Kunstseidenindustrie.** Die Meldung von Uebernahmeverhandlungen der Firma Krupp mit den Kunstseidefabriken in Ede und Arnheim und die Meldung über die Errichtung einer Kunstseidefabrik in Rhmwegen wird von zuständiger Stelle als durchaus unrichtig bezeichnet.

*** Adolf Graf, Winkelring-, Flanschen- und Maschinenfabrik A.-G., Oberhausen.** Die Verwaltung beabsichtigt die Umstellung des Aktienkapitals von 52 Millionen Papiermark auf 250 000 Goldmark. Die 2 Millionen Mark Vorzugsaktien sollen ohne Entgelt eingezogen werden. Ferner ist die Erhöhung des Aktienkapitals um 150 000 Goldmark vorgesehen.

*** Stahlwerk Becker A.-G. Willich bei Krefeld.** In Krefeld waren Gerüchte verbreitet, wonach bereits der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über das Unternehmen eingereicht worden sei. Wir hören von unterrichteter Seite, daß die Mitteilung falsch ist. Die Sanierungsverhandlungen werden fortgesetzt und die Möglichkeit hierfür bietet sich umsomehr, als Herr Metz und seine Gruppe im Gegensatz zu den Befürchtungen, die man angesichts der Vorgänge in der letzten Hauptversammlung hegen konnte, sein Angebot nicht zurückgezogen, sondern es aufrechterhalten hat. Es ist sogar die Möglichkeit geschaffen worden, daß die Metz-Gruppe, um die Familie Becker zufrieden zu stellen, das bekannte Angebot etwas aufbessern wird. Die Verwaltung hat jetzt die Möglichkeit, nach drei Seiten hin wegen der Sanierung des Unternehmens zu verhandeln.

Von den Warenmärkten.

(Preise in Billionen!) Berlin, 24. Oktober 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	215—220	Raps	3.90—4.00
Roggen märk.	210—214	Viktoriaerbsen	34.00—38.00
Sommergerste	240—265	Kleine Erbsen	24.00—26.00
Hafer märk.	175—185	Futtererbsen	19.00—20.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	16.00—19.00
Mais, La Plata ab Hamburg		Seradella alt	14.00—15.00
		Rapskuchen	15.80—00.00
Weizenmehl 1)	30.00—33.25	Leinkuchen	00.00—0.000
Roggenmehl 1)	29.00—33.00	trock. Schnitzel	10.60—00.00
Weizenkleie 1)	13.00—00.00	Torfmelasse	9.10—0.00
Roggenkleie 1)	12.50—13.00	Kartoffelflocken	19.00—19.50

1) Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

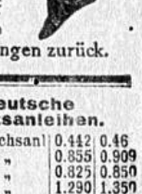
Am Produktenmarkt setzte sich heute die Abschwächung fort. Mangelnde Unternehmungslust vermehrte zweihändiges Angebot von Auslandswaren. Nachladungen für die heimische Ware auf frühere Novembers- und Dezemberabschlüsse drückten auf die Stimmung. Auch für prompte Inlandsabladungen des Brotgetreides waren infolge stockenden Mehlabsatzes Käufer nur schwer zu finden. Für Gerste zeigte sich kein Interesse trotz nachgebender Preise. Mattere amerikanische Berichte wirkten nachhaltig für den Mehlabsatz. Hafer war billiger käuflich. Für Futterartikel bestand wenig Nachfrage.

*

*** Dortmunder Eisen- und Metallindustrie.** Der Besuch auf dem gestrigen Trefftag der Dortmunder Eisen- und Metallbörse war sehr gut. Auf dem Neueisen- wie auf dem Schrottmarkt waren bei starker Nachfrage die Preise sehr fest, und zeigten eine steigende Tendenz.

Das idealste Haarpflegemittel

ist das seit 20 Jahren bewährte „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf". Seine bestens erprobte Zusammensetzung, leichte Löslichkeit, der angenehme weiche Schaum bewirken eine glänzende Reinigung und damit die dauernde Gesunderhaltung der Kopfhaut. Das Haar wird nach der Schaumpon-Wäsche weich, bekommt lockeres, duftiges Aussehen und läßt sich leicht frisieren. Man verlange ausdrücklich Schaumpon Marke Schwarzkopf mit der weltbekannten Schutzmarke „Schwarzer Kopf" und weise Nachahmungen zurück.



Berliner Börsenkurse

Berlin, 24. Oktober 1924.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	2.20	2.80
„ Spinn.	0.40	0.40
Accumulator. Ha	24.10	25.50
Adler Portlandz.	6.—	5.70
AdlerschlittenGlas	12.30	12.50
Adler & Oppenh.	56.—	56.50
Adlerwerke	1.75	1.90
A.-G. für Anilin	15.60	16.—
„ Bauausführ.	0.52	0.55
„ für Verkehr	45.—	47.50
Alexanderwerk	3.40	3.50
Allg. Elektr.-Ges	7.60	7.87
„ V.-Akt.	2.80	2.85
„ Hänserbau	4.60	4.60
Alsen Zement	45.—	43.10
Anne Giesecke	4.—	4.10
Ammendorf. Pap	4.85	5.—
AnglocOn.Guano	8.60	8.80
Anh. Kohlen-Akt	18.60	18.75
Ankerwk. Hgstb.	37.20	38.50
Anschtz.Steingut	18.25	18.50
Annen.Gusssstahl	6.30	8.40
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	16.75	17.—
Augs.-Nürnb. M.	20.—	20.10
Bad. Anil.Sod.-W	17.75	18.30
Baake Maschin.	3.10	3.20
Baroper Walzw.	44.—	44.—
Basalt-Akt.-Ges.	11.—	11.60
Bast & Co.	5.20	5.—
Bay. Spiegelglas	4.80	5.—
Bedburg Wollind	9.—	9.—
Bemberg J. P.	16.25	16.80
Bendix Holzbea.	2.50	2.80
Berg C. Eveking	32.50	32.50
Berger J. Tiefb.	3.60	3.60
Bergmann Elekt.	10.80	11.10
Berl.-Anh.Masch	4.30	4.30
Berl.GubenHutf.	20.—	21.—
„ Holzkpomt.	6.80	8.70
Berl. Masch. Bau	10.12	10.65
Berth. Messing	7.50	7.50
BerzeliusBergw.	5.10	5.40
Beton-u.Monierb	1.60	1.70
Bielef.Mech.Web	30.50	31.—
BingMet.,Nürnb.	2.10	2.20
Bochum. Gussst.	—.—	46.87
Böddingh., Reim.	1.20	1.30
Böhler & Co. G.	24.—	24.—
BösperdeNWalz.	3.70	3.70
Braunk. u. Brik.	33.—	34.—
Braunsch. Kohle	17.—	16.25
Breitenb. Portld.	4.—	4.—
Brem.Besigh.Ölf	24.—	27.—
„ Linoleum	17.75	17.75
„ Vulkan	51.—	53.75
„ Wollkämm.	100.0	—.—
Buchner-Werke	5.40	5.50
Buderus Eisen	8.80	8.80
Busch, Lüdensch	4.—	4.—
„ Wagg.V.-A.	7.75	8.—
ButzkeMetallind	11.50	11.75
Byk-Guldenwke.	1.60	1.70
Calmon Asbest	0.90	0.97
Capito & Klein	24.90	26.40
CarolineBraunk.	46.50	48.50
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	23.—	23.50
Chm. Buckau	—.—	—.—
„ Griesheim	15.75	16.10
„ Grünau	13.50	13.50
„ Ind.-Gels.	56.—	58.—
„ v. Heyden	2.20	2.30
„ Weiler	14.25	15.—
„ Albert	35.—	37.—
Chillingworth	1.70	1.50
Concordia	35.—	34.10
„ Spinn.	2.20	2.30
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	7.50	7.50
DaimlerMotoren	2.75	2.80
Deimenhorst Lin	12.75	12.25
Dessauer Gas	22.—	23.25
D.-Atl. Telegr.	15.50	16.60
D.Babc.&Wilcox	22.—	21.90
Dtsch-Luxemb.	48.50	49.—
Dtsche. Asphalt	4.75	4.50
Eisenb.Sig	3.90	3.80
Erdöl	31.30	31.10
Fenstergl.	1.50	1.50
Gussstahlk	4.25	4.20
Jute-Spinn	18.—	18.50
Kabelwerke	1.10	1.10
Kaliwerke	38.80	0.—
Masch.-Fab.	6.12	5.75
Schachtbau	—.—	49.50
Spiegelgl.	15.75	15.75
Steinzeug.	7.60	8.—
Tel. u.Kab.	2.90	3.—
Wollwaren	4.—	4.—
Eisen	4.75	5.12
Dippe Maschinen	1.10	1.—
Donnersmarkh.	75.—	77.—
Dörller Oskar	1.60	1.60
Dresdner Gard.	4.10	4.—
Dürener Metallw	73.—	73.—
Dürkopp Werke	11.—	11.—
Düsseld. Eis.-B.	5.30	5.40
„ Eisen	13.—	14.—
„ Kammgarn.	36.—	36.—
„ Masch.	4.37	4.50
Dyckerh. & Wid.	3.70	3.75
Dynamit Nobel	8.20	8.40
Eckert Maschin.	7.30	8.—
Egestorff Salw.	6.40	7.—
Eintracht Kohle	48.—	49.25
Eisenq. Velbert	4.50	5.—
Eisenmatthes	2.25	2.25
Eisenwerk Kraft	—.—	16.60
Elberfeld. Farb.	16.—	16.25
„ Kupfer	0.80	0.90
Elektra,Dresden	0.80	0.800
Elektr.Lieferung	13.—	13.20
Elekt. Lichtu.Kr.	6.6	6.80
Elitewerke	0.90	1.—
Els.-Bad. Wolle	6.50	7.—
Enziger-Werke	8.40	8.50
Erdmannsd. Sp.	19.—	20.25
Erlang. Baumw.	8.50	8.50
Ernemann-Werk	2.60	2.70
Eschweiler Berw	85.—	85.—
Essener Steink.	54.25	55.75
Exzelsior Fahrr.	5.25	5.40
Faber Bleistift	12.—	11.50
Fafnirwerk	2.25	2.25
Fein-Jute-Spinn.	9.50	9.40
Feldmuhle Pap.	3.50	3.50
Felten & Guill.	19.25	19.50
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	19.—	21.—
Flöth.Maschinen	6.—	6.—
Frauenstädt. Zuck.	14.—	14.—
Freund Masch.	8.—	10.—
Friedrichsh. Kali	29.25	31.90
Froebeln Zucker	6.25	6.50
Fuchs Waggon	1.—	0.975
Gaggenauer	5.—	5.—
Ganz Ludwig	0.175	0.175
Gebhard & Co.	6.75	6.80
„ & König	25.—	27.50
GeiswelderEisen	—.—	—.—
Geise..k. Bergw.	49.60	49.36
„ Gussst.	13.10	13.62
Genschow & Co.	23.—	24.60
Gerbstoff-Reim.	48.—	48.—
Germania-Portl.	5.50	5.25
Gerresheim,Glas	37.50	31.50
Ges. f.elektr.Unt.	12.12	12.25
Gildemeister&C.	50.—	50.50
Girmes Johs.&C.	13.50	13.25
Gladbacher Textl	2.50	2.50
„ Woll	14.50	15.—
Gladenbeck H.	0.70	0.70
Glauziger Zuck.	17.—	17.75
Glockenstahl	7.50	7.50
Goedhart Gebr.	—.—	9.75
Goldschmidt Th.	11.50	11.75
Görlitzer Wagg.	3.50	3.60
Gothaer Waggon	2.50	2.60
Grevenbr. Masch	5.90	6.25
Gritzner Masch.	26.75	26.50
Grün & Bilfinger	13.50	13.75
Gruschwitz Text	4.80	5.—
Gutmannh. Mas.	4.25	4.10
Haberm. & Guck.	2.25	2.20
Hackethal Draht	2.20	2.25
HallescheMasch.	10.50	10.50
Hamb.Elektr.-W.	6.87	7.—
Hammersen F.H.	19.25	20.36
Hannov. Masch.	50.60	52.25
„ Waggon	10.25	10.90
Hansa-Lloyd	1.—	1.10
Harb.Gummi Ph.	1.62	1.62
Harkort Bergw.	5.20	5.50
„ Brückb.	18.75	19.25
Harp. Bergbau	79.30	79.50
HartmannMasch	3.60	3.70
Heckmann C.	40.50	39.—
Hedwigshütte	19.—	18.—
Hein, Lehm&Co.	4.75	5.12
Held & Franke	0.500	1.50
Hemmoor. Zem.	46.50	48.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	7.10	8.10
Hille	1.40	1.50
Hilpert Masch.	3.75	3.75
Hindrichs Auffer	4.30	4.60
Hirsch, Kupfer	15.90	16.25
Höchster Farbw.	15.87	16.10
Hoesch Stahlw.	42.25	42.25
Hoffm. Stärke	2.50	2.62
Hohenlohe-Werk	16.25	16.30
Holzmann Phil.	4.87	5.—
Horch & Co.	9.50	9.60
Hotelbetr.-Ges.	50.—	50.25
Howaldswerke	24.87	25.—
Höxt-Gedelheim	10.75	11.50
Hubert-Braunk.	35.25	35.50
HumboldtMasch.	19.25	20.10
Humboldtmühle	3.—	3.—
Hupfeld Ludwig	3.40	3.70
Hutschenreut. C.	4.12	4.—
Hüttenw. Kayser	37.75	37.75
Ilse Bergbau	14.36	14.75
Industrie Bau	1.62	1.75
Jeserich A.	3.12	3.50
John Schrn.	5.—	5.20
Junghaus Gebr.	9.40	9.36
Jüdel Max	5.10	5.50
Jülich Zucker	11.—	11.40
Kahla Porzellan	6.50	6.50
Kahlbaum O.A.F.	16.84	16.84
Kaiserkeller	33.50	33.50
Kallw. Aschersl.	11.—	10.12
Kalker Maschin.	35.—	34.—
Kammerich-Wk.	25.25	26.75
Kapler Maschin.	4.10	4.25
Karlsruh.Masch.	2.90	3.10
Kasseler Feders	8.—	8.75
Kattowitzer Bg.	19.10	19.10
Kellner, Walter	—.52	—.47
KeulaEisenhütte	7.75	8.75
Kirchner	17.25	17.75
Klauser Spinn.	11.—	12.—
Klöcknerwerke	34.12	35.—
Köhlmann Stärk.	22.50	23.25
Kohlendestillat.	88.—	89.—
Köln-Neuess. Bg.	40.75	43.50
„ -Rottweiler	7.90	8.10
Köln.Gas u. Elek.	2.60	2.60
Kölsch Walzeng.	17.50	18.10
König Wilhelm	103.0	102.0
Königszelt	14.84	15.84
Kontinental As.	4.10	4.40
Kont. Wass.	20.—	22.—
Körbisdorf.Zuck	132.0	134.0
Körting Gebr.	4.84	4.80
Körtings Elektr.	10.25	11.25
Kostheim Cellul.	5.25	5.36
Köttitzt	2.10	2.10
Krauß & Co.	4.—	4.—
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft, W.	4.50	4.80
KronprinzMetall	11.25	11.75
Küppersbusch	33.—	33.—
Lahmeyer	10.36	10.10
Laurahütte	4.30	4.50
Leonh. Braunk.	20.—	—.—
Leopoldgrube	7.10	7.20
Lindes Eismasch	6.60	6.75
Lindström Carl	15.80	16.—
Lingner Werke	23.—	23.—
Lingel Schuhf.	2.30	2.50
Linke Hofmann	9.—	9.25
Loewe Ludwig	56.25	56.25
Lorenz C.	4.50	4.50
Luckau & Steff.	2.62	2.62
Lüdensch.Metall	1.90	2.10
Lüneburg.Wachs	10.—	10.—
Luther Masch.	4.10	4.10
Magd. Allg. Gas	3.40	3.50
„ Bergwerk	33.—	—.—
Magdeb. Mühl.	4.50	4.60
Magirus C. D.	2.20	2.12
Malmedie & Co.	13.12	14.—
Mannesm.-Röhr.	36.10	36.50
Mansfeld. Bergb.	2.60	2.60
Mariekons.Berg.	47.—	49.—
Marienh.Kotzen.	5.12	5.20
Mark Portland	—.—	—.—
Masch u. Kranb.	2.—	2.25
Maschin. Baum	25.75	23.50
„ Buckau	5.60	6.25
„ Kappel	19.12	18.70
Maximilianau	7.30	8.—
Mech.Web. Lind.	4.60	4.62
„ „ Sorau	15.50	16.—
„ „ Zittau	5.10	5.36
Meguin Butzb.	8.50	8.50
Meyer Dr.	—.57	—.60
Meyer Kaufm.	12.50	12.75
Miag	1.60	1.60
Mimosa	3.90	4.—
Mix & Genest	5.90	5.75
Motoren Deutz	18.50	20.75
Mühle Rüningen	4.90	5.—
Mülheim. Bergw.	63.—	65.—
Müller Speisefett	2.80	2.90
National Autom.	2.60	2.60
Neckarsul. Fahr.	5.40	5.62
Neptun-Schiff	0.87	0.90
Nitritfabrik	3.20	3.40
Nordd. Gummi	0.32	0.35
„ Wollkäm.	47.36	46.62
Nordd. Steingut	27.75	28.—
Nürnb. Herkom.	3.40	3.50
Oberschl.Eis.-Id.	9.—	8.84
„ Kokswerke	37.62	38.62
Oecking Stahlw.	32.50	31.—
Ohles Erben	3.25	3.25
OppelnerZement	12.—	13.—
Orenst. & Kopp.	13.36	13.50
Osnabr. Kupfer	11.—	11.—
Ottenser Eisen	2.50	2.50
Panzer	12.10	11.—
Phoenix Bergb.	35.25	35.75
„ Braunkohlen	24.10	24.—
Pintsch Julius	26.—	24.25
PlauenerSpitzen	4.—	4.—
„ Tüll	4.—	4.—
Pöge Elektr.	1.36	1.40
Pöge V. 2.	0.—	—.—
Polyphonwerke	5.30	5.36
Pongs Spinnerei	2.80	2.80
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	7.10	7.10
Rasquin Farbw.	5.50	5.50
RathgeberWagg.	3.90	4.12
Rauchw. Walter	1.30	1.30
Ravensb. Spinn.	37.—	37.—
Reichelt Metall	5.70	6.—
ReisholzPapierf.	10.25	10.—
Rhein. Braunk.	26.—	26.62
„ Cham.	—.—	—.—
„ Elektrizität	6.50	—.—
„ Gerbstoff	—.—	—.—
„ Metallw.	—.—	7.—
„ Metallw. V.	7.—	7.—
„ Möbelst.	1.70

Offene Stellen

Männlich

Die Geschäftsstelle

für den Stadt- und Landkreis **Bochum** einer ersten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche auch das **Kleinlebens**-Versicherungsgeschäft mit festen Monatsbeiträgen pflegt,

ist zu besetzen

Organisatorisch veranlagte Bewerber, die gewillt sind, das Geschäft **großzügig** auszubauen, werden **um Bewerbung** gebeten an die Expedition dieser Zeitung unter L. M. 4251

Bedeutender

Versicherungs-Konzern

sucht für den rhein.-westf. Industriebezirk

tücht. Vertreter

Herren mit großem Bekanntenkreis wollen sich melden. Die Vertretung kann auch nebenberuflich ausgeführt werden. Hoher Verdienst wird zugesichert. Zuschriften unter G. W. 81084 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Suche

für Marken-Schokolade einige

Vertreter

gegen hohe Provision. Angebote unt. L. D. 81194 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Duisburger Wein- und Spirituosen-Großhandlung

sucht für Bochum und Umgegend bei Feinkosthandlungen, Drogerien und Wirtekundschaft best eingeführte ASch2

Vertreter

zum Verkauf von preiswerten Weinen u. Spirituosen. Spezialität Krankenweine.

Gefl. Angebote unter G. S 28155 an die Ann.-Exped. Friedr. Schatz, Duisburg.

Tüchtiger

Reisender.

Nur Herren die in den Lebensmittel-Geschäften eingeführt sind, geg. hohe Provision sofort gesucht. Off. unter G. K. 81253 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wann fährt LK15

Lastauto nach Dortmund?

Motor, 4 Ztr., bin und zurück mitzunehmen. — Nachricht erbitte

Telephon 4668, 4669.

Wirte

welche Spezial-Ausschank eines nur erstkl. **Dortmunder Bieres** wünschen oder ihr Lokal verpachten wollen, wollen sich melden unter G. C. 81191 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtiger Chauffeur

mit Wohnung in Bochum, hier straßenkundig, durchaus zuverlässig und nüchtern, gelernter Maschinenbauer, Mechaniker oder Elektriker zu bald. Eintritt in sichere Dauerstellung gesucht. Neben dem Fahrdienst Beschäftigung in der Werkstatt. Angebote mit Zeugnisabschriften unter W. M. 81201 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Einem der bedeutendsten Konzerne angeschlossene Leb.-Vers.-A.-G. mit konkurrenzlosen Tarifen sucht für

Bochum-Gelsenkirchen

einen arbeitsfreudigen

Bezirks-Beamten

gegen zeitgemäße Provisionen bezw. feste Bezüge. Mitbetätigung in allen Sachschadenzweigen möglich. Ausführl. Angebote unter L. K. 2068 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. AA5b

---

Hülsenfrüchte - Mühlenprodukte - Futterstoffe

Importeure u. Großhändler in Hamburg

suchen für den hiesigen Platz zuverlässige

Makler

Gefl. Off. unter „a 4253" an die Exped. dies. Zeitg.

Eine älteste Münchner Grossbrauerei, welche neben dem guten dunklen einen Schlager des hellen Bieres echt Pilsner Art braut, hat in vielen Städten ganz besonders gutgehende Spezialausschänke und beabsichtigt auch in bester Lage von Bochum einen ASch1

Münchner Spezialausschank

zu errichten. Weitgehendste Unterstützung sowie günstige Engros-Bezugsbedingungen werden zugesichert und evtl. wird gleichzeitig die Bezirksvertretung übertragen. Angebote unter A. Sch. 1 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Glänzende Existenz!

für strebsame Leute, die in guter Lage ein Ladenlokal mit Einrichtung haben, oder wegen großer Konkurrenz die Branche wechseln, oder neue Ware mitführen wollen. [a4249

Es handelt sich um ein Spezialgeschäft für neue von einem Arzt herausgegebene Tee-Heilkuren, Gesundheits- und Nährpräparate. Sämtl. Waren sind Bedarfsartikel u. konkurrenzlos, da in keinem Geschäfte erhältl. Hoh. Verdienst, da kein Zwischenhandel. Der Alleinvert. wird vertraglich zugesichert. Reklame in der Tageszeitung übernimmt das Werk. Branchekenntn. nicht erforderl. Ernstb. Reflektant. müssen über ein Kapital von 500–1000 Mk. verf. Spät. Warenlieferung auf Ziel. Verm. verb. Angeb. wolle man richten unt. **1399** an **Nationale Anzeigen-Gesellschaft, Düsseldorf 12.**

Tüchtige, durchaus selbständige, branchekundige

Verkäuferinnen

für 81228

Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

zum Eintritt per November gesucht. Nur wirklich erste Kräfte, die mit jeder Kundschaft umgehen können, wollen Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen.

H. Schneider, Bochum, Bongardstr. 32

Tüchtiger

Reisender.

Nur Herren die in der Wirtekundschaft eingeführt sind, gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter R. T. 81252 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bezirks-Direktor

für eine am dortigen Platze zu errichtende Bezirksdirektion einer epochemachend. Reklame-Neuheit D. R. G. M. **„Postwertzeichen zum halben Preise"** gesucht. Glänzende Existenz, höchste Verdienstmöglichkeit, keine Reisetätigkeit. Zur Uebernahme 300 Bill.-Mk. erforderlich. Nur ernsthafte und kurzentschlossene Herren erhalten Anleitung und Material. Evtl. kann Generalvertrieb für ganz Deutschland für 6000 Bill.-Mk. übernommen werden. Eilangebote an: a4259 **A. Töpfer, „Prometheus" Reklame-Institut, Gotha,** Gebleberstraße 16.

Intelligenten fleißigen Personen

gleichv. w. Branche, Wohnort Nebens., w. günst. Gelegenh. geboten, ohne Kennt., Kapital gute Existenz zu schaff. Offert. unt. **Ch. W. 4606 an Rudolf Mosse, Charlottenburg,** Kantstraße 34. AMla

---

Generalagentur

in direktem Verkehr mit der Direktion von erstklassiger Lebensversicherungs-Gesellschaft **zu vergeben.** Zeitgemäße Bezüge, billigste Prämien, weitgehende Unterstützung.

Interessengemeinschaft mit erstklassiger Sachschadengesellschaft. AM1i

Offerten erbeten **unter L. P. 660** an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Damen u. Herren

sof. ges. für sehr leicht verkfl. Weihnachtsgeschenk-Artikel an Private. Jetzt ist es Zeit, jede Familie kauft. Zur Uebernahme eines Bezirks als Alleinverk. u. für Ware sind bis 40. Bill. Mk. erforderlich. Nur tüchtige Verkäufer wollen sich melden unter D. G. 81222 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Abgehaute Beamte

Tücht., fleißige — Herren — als Mitarbeiter gegen gute Bezüge f. bed. A.-G. gesucht. Ang. u. G. A 81224 a. d. Geschst. d. Zt.

Tüchtiger (81260

Reisender

zum Verkauf von Manufakturwar. an Privatkundsch. und Inkasso für eingeführt. Tour (Gerthe) sof. gesucht. Nur Verheiratete wollen sich meld. m. la Referenzen.

H. Rosarius, Yorkstraße 4, part.

Neuer Beruf!

Hohes Nebeneinkommen durch Errichtung eines Versandgeschäft., Heimindustr. etc. Ganz neue Wege. Näh. d. ch. Gratisprosp. Nr. 171 v. Adr. Schließf. 154 in Heidelberg.

Leistungsf. Manufakturw.-Gesch. sucht noch einige strebsame, fleißige

Herren

zum Besuch d. Privatkundsch. Stellung dauernd. Prima Zeugn. erwünscht. Ang. u. Z M 81121 a. d. Geschst. d. Zt.

Stellenlose

Kaufleute u. Beamte

verd. viel Geld durch Verkauf eing. gut. Artik. f. Büro u. Geschäft. Erford. ca. 25 Mk. Näher. Sonntag morg. bis 1 Uhr (81294

Resi. Kestermann, Wittenerstraße 15.

Vertreter

gesucht zum Verkauf von Keks, Zwieback, Spekulatius u. Lebkuchen v. leistungsfähiger Firma. Ang. u. P S 81163 an die Gesch. d. Z.

Tüchtige

Landreisende

für unsere Fischmehle u. Phosphorkalke bei höchst. Verd. gesucht.

Bäts u. Leipziger Chem. Werke, Leipzig-Stötteritz

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, a. nebenberuflich. Extra. Halle a. S.

Ein ält., erfahrener

Schmied

für vorübergehend gesucht. (a3765

Eduard Lintz, Joachimstr. 15.

Kräftiger, intell., fleißiger Mann als selbständiger

Lagerarbeiter u. Farbenabreiber

für Dauerstell. ges. Ang. u. C D 4236 an die Gesch. d. Z.

Junger

Polstergehülfe

gesucht (81156

Eickel, Markt 13.

Weiblich

Wir suchen für unser Büro eine **jüngere Dame** mit gut. Handschrift. Off. an Rotella-Speisefettfabr. A.-G., Generalvertretung u. Fabriklager, Bochum Hellweg 28–28a, Fernspr. 2529.

Tüchtige

Jg. Kontoristin

für sofort gesucht. Interessenten wollen sich unter Mitbring. e. Bewerb. u. Zeugnisabschr. meld. bei der (a4256

Westd. Lebensm.-Import-G. m. b. H. Maltheserstr. 43.

Jüngere

Kontoristin

perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographie, zum sof. Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote unter S T 4258 an die Geschäftsst. dieser Zeitung

---

Lehrmädchen

für Anwaltsbureau für sofort gesucht. R.-A. Dr. Haas, Wilhelmsplatz 3.

Für fl., herrsch. Etagenhaush. tücht.

Alleinmädchen

mit sehr gut. Zeugn. od. gut empfohl., i. mäßl. sof. gesucht. Schlatter, Düsseldorf, Antoniusstr. 7 (am Fürstenplatz). (Fahrrad w. verstattet.) (a3731

Aufwartefrau

oder sauberes Hausmädchen für halbe od. ganze Tage sofort gesucht. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 81175.

Für sof. ein sauberes, ehrliches

Mädchen

mit gut. Zeugniss., nicht unt 18 Jahr., gesucht (81208

Alleestr. 160 a.

Aelteres

Dienstmädchen

fü halbe oder ganze Tage sofort gesucht. (a3739

Fritz Möller, Laer, Wittener Str. 59.

Sauberes (81262

Stundenmädchen

für 2 Pers.-Haush. sofort gesucht.

Winsen, Friederikastraße 40. Tel. 1853. (81265

Für sof. eine jüng.

Verkäuferin

od. ein ält. Lehrmädchen gesucht. ev. Fam.-Ansch. Selbstgeschr. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. K. W. 81304 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Privatbankgeschäft sucht

Lehrmädchen

aus guter Familie mit abgeschlossener Lyzeumsprüf. Bedingung.: Flott. Stenographieren und Maschinenschreiben. Angebote mit Bild unter L. D. 81220 a. d. Geschst. d. Zt.

Besseres

Mädchen

für Küche u. Haus in angenehme Stellung gesucht. Putzfrau wird gehalten. Angebote unter B. W. 3758 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

In diesen Raum

gehört Ihre Anzeige!

Der Anzeigenteil des **Bochumer Anzeiger und General Anzeiger** ist der Platz, wo Sie durch geschickte und regelmäßig wiederkehrende Reklame den Grundstein zum Blühen und Gedeihen Ihres Geschäftes legen. Mit Hilfe der Zeitungs-Anzeigen erhalten und vermehren Sie Ihre Kundschaft und vergrößern Sie Ihren Umsatz.

Lehrmädchen

nicht unt. 16 Jahr. m. gut. Schulbildg. für feines Spezialgeschäft ges. Selbstgeschr. Angeb. unt. Sp. 81237 an die Geschst. d. Ztg.

Für kl. Haushalt (1 Kind) wird ord., sauberes

Mädchen

für drei. Tage ges. ab 1 Nov (81242

Frau Eigen, Hattingerstr. 36, 2 Tr.

Ordentl. (81426

— Mädchen, — nicht unt. 20 Jahr., in Küche u. Hausarbeit erfahr., per 1. Novbr. gesucht.

Bochum-Ehrenfeld, Stolzestraße 61.

Für Morgenstund. eine saub., evgl.

Frau

— oder Mädchen — bei gut. Lohn ges. Ang. u. P. S. 81230 a. d. Geschst. d. Zt.

Kindermädchen

zum sofort. Eintritt gesucht. (LZ18

Frau Teyper, Kortumstraße 11.

Mädchen für vormittags gesucht. Näh. (81164

Ottostr. 57, pt.

Aelt., zuverl., tücht. Küchenmädchen (od Stütze), das in all. Zweig. d. bürg. Küche bew. u. f. sauber u. ordnungsl. ist, i. herrsch. Eigenhaus f. Dauerstell. ges. Gute Behandl. u. Verpfl. bei zeitg. Lohn zugel. Zweitmädch. vorh. Ang. mit Zeugn. erb. an Frau Dr. Wolff, Wanne, Overhoffstraße 17.

Ehrliches (81274

— Mädchen — für kl. Haush. ges. Ballendat, Alleestraße 113.

Stellen-Gesuche

Männlich

Langjähr., erfahr.

Heizer

gel. Schlosser, übernimmt die Bedien. von 1–2 Zentralheizungen. Angeb. unt. T. H. 81287 a. d. Geschst. d. Zt.

„Stimmung"

— Zither-Duo — für Samstags und Sonnt. fr. Schriftl. Angeb. unt. F. N. 81288 an d. Geschst. dieser Zeitung erb.

Junger Elektromonteur sucht Beschäft., gleich welch. Art. Brückstr. 38.

Ja. Mann (22 J.) sucht Stellung als

Schreiber

(Anfänger) Gute Handschrift vorhand. **Johann Antczak,** Werne b. Langendr.

Durch Abbau betroff. kaufm. Grubenbeamter, lels. a. in techn. Betrieben tätig gewesen, sucht Stellung in

Versand oder Büro und Reise

Ang. u. G S 81172 an die Gesch. d. Z.

Jg. Mann

23 J., sucht Stellg. als Beifahrer. Angebote unt. B. K. 81256 a. d. Geschst.

Für Monat November sind noch frei für Samstags und Sonntags:

Klavier, 1. Geiger, Obligat-Geiger, Cello.

Anaebote werden erbeten an (81212

Richard Altmeyer, Eickel, Bochumer Str. 88.

Buchhalter

bilanzsich., vertraut mit Steuersachen, empf. sich zum Beitrag. d. Büch. Abschluß usw. Angeb. unt. A. K. 81249 an die Geschst. d. Ztg.

Anstreicherarbeiten

werden billig ausgeführt.

Ang. u. S. S. 81227 a. d. Geschst. d. Zt.



Sämtliche

Reparaturen

an (LP25

Fahrräder Motorräder Nähmaschinen

werden fachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt

Gerhard Paefgen

Maarbrückerstr. u. Humboldtstr. - Ecke. Großes Lager in Zubehörteilen Telephon 2832

Weiblich

Jg. Mädchen, w. 3 J. als Stütze der Hausfrau tätig war, sucht gleiche o. ähnl. Stellung bei Familienanschl. Ang. u. E L 81072 an die Gesch d. Z.

Bess., ordentl. Mädchen, 20 J., w. 3 J. in e. Haush. tätig gew., sucht Stelle für halbe Tage. Ang. u. Z S 81192 an die Gesch d. Z.

Mädchen, 33 Jahre alt, im Kochen u. Haushalt erf., sucht Stelle als Stütze, am liebst in kinderlosem Haushalt. Ang. u. E B 81206. an die Gesch. d. Z.

Jg. Mädchen sucht z. 1. Nov. Stell. a. Verkäuferin in Zigarrengeschäft od. Aushülfe. Ang. unt. P. S. 81270 a. d. Geschst. d. Ztg.

Geprüfte

Erzieherin

beaufsicht. Schularb. u. erteilt Nachhülfestunden. Ang. unt. M. S. 81297 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Damenschneiderei.

Wo kann 18jähr. Mädchen (mit guter Vorbild.) sich gründlich im Nähen weiter ausbild. lassen? Ang. u. D. A. 81258 a. d. Geschst. d. Zt.

Wollfachen, gehäkelt u. gestrickt, w. billig u. sauber angefertigt. (81169

Wiemelhauser Straße 91, 2. St. r.

Arbeitsfreudige

junge Dame

22 J. alt, mit Lyzeumsbild. u. mehrjährig. Bürobraxis (Rentei und Großbank) sucht entspr. Wirkungskreis evtl. auch nur für einige Stund. Ang. unt. F. L. 81285 a. G. ca. 4 J., gut. Spr.,

---

Aerztlich geprüfte

Masseuse

empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **Frau Koszinski,** Bessemerst. 43e, 1. E.

16j. ord. Mädchen sucht Stelle mit Familienanschluß. Ang. u. M St 81241 an die Gesch d. Z.

Perfekte (81265

Schneiderin

empf. sich im Anfertigen eleg. Dam.-Garderobe. Friederikast. 40, 2. E.

Jung. Frau sucht Putzstelle am liebsten Büro. Ang. u. St. 81217 a. d. Geschst. d. Zt.

Bringen Sie Ihren

Velour-Filzhut

schon jetzt zum Umpressen (LM17

Strumpfhaus Mühlhaus Bongardstraße 9, gegenüber Fonhalle

Schneiderin

nimmt n. Kundsch. an in u. außer dem Hause. Ang. u. P D 81182 an die Gesch. d. Z.

Empfehle mich zur Anfertigung sämtl.

Wäsche

in einfacher u. eleganter Ausführung. Ang. u. Z. A. 81118 a. d. Geschst. d. Zt.

Erstklassige

Schneiderin

sucht Kundschaft außer dem Hause. Ang. u. F S 81184 an die Gesch d. Z.

Anfertigung von eleganter sowie einfacher (81207

Damen- und Kindergarderobe

im eigenen Atelier. Frau Emma Behrens, Hellweg 13 a.

Zu vermieten

Stallung

etwas reparaturbedürf., mit angrenz. Lagerplatz sof. zu vermieten. Grewe, Mauritiusstraße 13, 1. Etage. (81247

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer in Weitm.-Nord sofort zu vermiet. Zu erfrag. in der Geschäftsst. (81278

Frdl. mbl. Zimmer in Ehrenf. an bess. Herrn zu vermieten. Ang. u. E F 81160 an die Gesch. d. Z.

Möbl. Zimmer evtl. zwei Betten, zu verm. (81179

Alleestr. 75, 3 E. r.

Möbl. Zimmer

m. 2 Bett. zu verm. Ang. u. M B 81271 a. d. Geschst. d. Zt.

Möbliertes Zimmer an 2 Freunde oder Dame zu vermiet. Maltheserstraße 19.

Möbl. Zimmer, evtl. m. Morgenkaffee, an besseren Herrn z. vm. Z. erf. in d. Geschst. (81250

---

1 ger. Wohn- u. Schlafzimmer in weiß in b. Hause an nur bess. Herren o. berufst. Ehepaar zum 1. November zu vermieten (81181

Westfälischestr. 9 II l.

Bess. mbl. Zimmer zu verm. (81158

Meinolphusstraße 20, 1. Etage.

Anst. jg. Mann erhält (81232

Kost und Logis.

Siegfriedst. 14, 3. E.

Schlafstelle frei, Riemke Theodorstraße 111.

---

2 jg. Leute haben Schlafst. u. Mittagessen. Zu erf. in d. Gesch. d. Z. (81277

Anst. Mann erhält **Kost und Logis**

Hohwiastr. 10, 3 E.

Bess. Herren find. in gut. Hause gut., reichlichen (80850

Mittagtisch

Märkischestr. 3 II.

Bürgerlichen Mittagstisch gibt Frau Manns, Gerberstraße 19.

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu haben. (81281

Ehrenfeldstr. 8, pt.

Schlafstelle noch frei. (81170

Hofsteder-St. 5.

Miets-Gesuche

Wohnungen

Tausche Wohnung

4–5 Zimm., Herrsch. Str., Stall u. Land, gegen eine größere ohne Stall u. Land. Gef. Ang. u. O S 81186 an die Gesch.

Jung. ruh. Ehep. paar sucht 1 od. 2 leere Zimmer, ev. auch Manf. de. Gefl. Ang. u. X B. 81257 a. d. Gesch.

Wohnungstausch Hagen – Bochum

Geboten wird in Hagen **abgeschl. fünfzimmerwohnung.**

Gesucht wird in Bochum oder Dortmund **eine gleichwertige Wohnung.**

Angebote erbeten an den

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation

Bochum. – Mietsabteilung. AA5b

In unserer Spezial-Abteilung für

Betten

finden Sie eine hervorragend große Auswahl in Bettwaren und Bettstellen von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung

zu wirklich billigen Preisen!

Nachstehend einige Beispiele:

Metall-Bettstellen
solide Ausführungen
von 25.00 an.

Woll-Auflege-Matratzen
Ia. Drell-Qualität
von 43.50 an.

Kinder-Bettstellen
Metall, 70 × 140 cm
von 18.75 an.

Preiswerte Oberbetten
prima Inlett
von 24.00 an.

Alpengras-Matratzen
dreiteilig, mit Keil
von 17.00 an.

Gute Kopfkissen
mit doppelt gereinigten Federn
von 6.50 an.

Drell-Auflege-Matratzen
dreiteilig, mit Keil
von 29.50 an.

Reform-Unterbetten
mit Fein-Jute verarbeitet
von 17.00 an.

Satin-Steppdecken
prima doppelseitig Satin, sehr vorteilhaft . . . . . von 19.50 an.

Alleinverkauf der „Steinerschen" Paradies- Reform-Erzeugnisse.

Alsberg

Aktiengesellschaft Bochum.

Pianos J. Marks Flügel

Nur Qualitäts-Instrumente. * * Stimmungen * *

Kaiser Wilhelmstraße
Teilzahlung gestattet

Mäßige Preise. * * Reparaturen * *

Aus reinem Roggenschrott hergestellt, ohne Sirup, nicht künstlich versüßt, ist der

Pumpernickel Westfalia

aus der Feinbäckerei

Carl Gerhardt

Hugo Hackert. Fernspr. 509.
Bochum, Hellweg 4.

FLÜGEL UND PIANINOS

unübertroffener Qualität preiswürdigkeit liefert unter günstigen Zahlungsbedingungen

Julius Pulze zur Wiesch, Heinrich Feurich & Co.,
Pianogroßhandlung.
Dortmund, Krügerpassage

Nur beim Fachmann kaufen Sie gut, reell und billig

Pol.-, Plüsch- und Gobelin- **Sofas**

Chaiselongue, **Clubsessel, Clubsofas**, Matratzen u. **Auflagen** in eigener Werkstatt, **Bettstellen** in großer Auswahl, sowie sämtliches AT28

Polster-Material

Reparatur und Selbstanfertigung wie Roßh., Werg, Schnürfaden, Drell, Sprunggurte, Gardinen- und Markisenkordel, Patentgurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w. einschl. Sachen **Zahlungserleichterung.**

Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Für die Winter-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Beleuchtungskörpern, Heiz- u. Kochapparaten

Karl Schröder
Fachgeschäft für Elektrotechnik
Bochum, Rottstr. 39, Fernruf 437.

Riesige Auswahl am Platze

in den guten



Herren- und Damen-

Motor-Rädern

Marken: Stoewer, Greif, Cito, Allright, Special von 85 Mill.-Mk. an.
Nähmaschinen, versenkbar, 130 Mill.-Mk. Bequeme Teilzahlung.

Räder, Fahrradhaus, Hellweg 20

Brautleute

versäumen Sie nicht, sich mein großes Lager in modernen

Küchen, Schlafzimmern

Möbel aller Art anzusehen! Durch meiner billigen Preise führe ich nur Qualitätsware. Zahlungserleichterung.

Möbelhaus
Spiekermann
Bochum Rottstr. 55

Prima böhmische Bettfedern

Neue **geschlissene 3.–** Mill. Mk, **4.–** Mill.-Mk., **weiße 5.–** Mill.-Mk, **6.–, 7.–** Mill.-Mk., **daunenweiche** Mill.-Mk., **beste Sorte 12.- 14.-** Mill.-Mk., **weiße ungeschlissene Rupffedern** **9.50 11.–** Mill.-Mk. Versand franko, gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. LS28

Bettenfabrik Sachsel, Lobes Nr. 223 b. Pilsen, Böhmen

Zigaretten

Engrosverkauf . . . . 0.3 Mill.-Mk
Fabrikation in Staniol
Kleinverkauf 0.4 Mill.-Mk.
auch andere renommierte Marken hat laufend abzugeben. LJ15
Preisliste auf Wunsch gegen Ziel.

H. H. Jaeger,
— Tabakwaren-Großhandlung —
Bochum, Adolfstraße 46, Telephon 920.

Parkettböden

werden prompt u. billigst instand gesetzt

Christian Burger,
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden
Kronenstraße 15. Fernsprecher 746

Eisen-, Messingbetten, Fahrräder, nur dir. an Private
Zahlungserleichterung. Verlg. Sie Katalog 7d Ad. Fraenkel & Co., Nürnberg, Friedrichstr 59

Zimmeroefen und Tisch zu verkaufen (81213 **Voß, Wörthstr. 34.**

Grammophonplatten tausch. zu verk. (81202 **Kyek, Poststr. 143.**

Plissee-Brennerei
M. Schlüter, ABC-Strasse 1.

Gewürze
abgepackt und lose.
Reinhold Schade,
Bochum,
Große Beckstr. 12.

Gebr. schwarz. Herd billig abzugeben. Besicht. nachm. von 4 Uhr ab. (81165 Mühlenstr. 43, 1 Tr.

Weißer Herd
bill. zu verk. (81200 Wattenscheiderstr 51.

---

1 Waggon prima Aepfel
1 Waggon prima Birnen
angekommen. Sämtliche Sorten liefere zu den billigsten Tagespreisen.
Junkers & Brand.
(Privatwohnung Rottstr. 3.) Lager Josephstr. 13.



Die Zweitüren-Limousine.

Ein geschlossener Wagen für jedes Wetter im ganzen Jahr! Kühl und staubfrei im Sommer, warm im Winter. Ein angenehmes Fahren für alle 12 Monate. Der Ford „Sedan 2türig" ist der billigste geschlossene Wagen am Weltmarkt.

Breite Türen, die sich nach vorne öffnen, ein geräumiges Innere, mit erstklassigen haltbaren Polsterstoffen elegant und geschmackvoll ausgestattet, die zuverlässige kräftige Maschine — das sind die hervorragenden Vorteile dieses Wagens. —

Weniger als 10 Liter per 100 Kilometer.

Sehen Sie sich das neue Modell bei Ihrem nächsten Ford-Vertreter an!

Ford Motor Company

Ford

Schnittmuster

nach Maß gezeichnet für alle Damen- und Herrengarderoben tadellos passend, erhalten Sie nur in der Zuschneideschule

Heinrich Belitz,
jetzt **Wittenerstraße 106.**
Neue Zuschneidekurse beginnen jeden Montag. (81211

Jenny Brünger,
frühere Schülerin u. Assistentin von Frau Prof. Anna Stronck-Kappel erteilt in Bochum

Gesang-Unterricht.

Schriftl. Anmeldungen unt. B. D. 80010 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Akademischer
Zuschneide-Kursus
Frau Julie Neuhaus,
Wilhelmstr. 91 I. Etage.

Vor Beginn des Frostwetters

müssen Sie Ihre Kartoffeln im Keller haben.

Wir liefern Ihnen:
la. gelbfleischige Industrie
la. Dabersche rote

vom Sandboden zu billigsten Preisen, nur solange Vorrat reicht.

Max Salewsky
G. m. b. H.
Bochum, Brückstraße Nr. 11
Telephon 1477

Tapeten

wieder große Posten LB29
zu billigsten Preisen
Beachten Sie meine Auslagen
Carl Bohlmann,
Kortumstr. 4. – Fernruf 526.



Wenn Du mal keinen Spiegel hast
Wichs Deine Schuh mit „SIEGERIN"
Wenn Du dann in den Glanz rein schaust,
Siehst Du Dein hohes Antlitz drin.

„SIEGERIN"
beste Schuhcreme der Gegenwart.
Ueberall erhältlich!

Generalvertreter u. Fabriklager
Jos. Fasen, Bochum,
Jacobstraße 10.



Zu haben in allen Lederhandlungen.

Extra billiges Bettenangebot!

Kopfkissen 80/80 mit 2½ Pfd. Federn gef., 9,00, **7.00**
Oberbett 130/200, mit 7 Pfd. Federn gef., 33.50, **24.50**
Bettfedern weich u. füllkräftig . . 4.20, 2.80, **1.50**
Gänsehalbdaunen Ia. Qualit., . 7.50, 6.50, **5.50**

Metallbett Größe 90/190, sehr billig **30.00**
53 mm Rohrstärke, Ia. Kettnetzmatratze . .
Kinderbettchen aus Metall 27,00, **19.50**
Spiralfedermatratzen sehr billig, 15.00, **12.00**

Schlafdecken gute, weiche Qualität . 10.30, **9.10**
Steppdecken Oberseite bunt, Unterseite einfarbig, sehr billig . . . **32.00**
Inletts garant, federdicht, 160 cm breit **4.00** 130 cm breit **3.00**
Wolldecken reine Wolle **24.00** **18.00**

Bettenhaus Hermann Buschhoff

Bochum, Harmoniestraße 2–8

Miets-Gesuche

Geräumige
5—6 Zimmer-Wohnung
in der Nähe der Wittenerstr. (Bahnhof Nord) gegen zeitgemäße Miete gesucht. Schöne **4 Zimmerwohnung** in Ehrenfeld wird zur Verfügung gestellt u. Umzug vergütet.
Angebote unt. Z. A. 3739 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Herrschaftliche schön gelegene
erste Etage
(Sonnenseite) von 4 Zimmern, Küche, mit Zubehör, eingerichtetes Badezimmer, elektr. Licht und Gas in allen Räumen, evtl. mit 2 Zimmern in der zweiten Etage, gegen **eine gut gelegene 6—7 Zimmer-Wohnung zu tauschen** gesucht.
Angebote unter U. S. 81275 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

1-2 Zimmer
evtl. Laden mit Zimmer für Privatbüro gesucht. Angebote unter L. D. 81193 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Laden a3740
mit mindestens 1–2 dazu gehörigen **Räumen** in guter Verkehrslage der inneren Stadt zu sofort **zu mieten gesucht.** Angebote unter **B. 1895** an **die Rhein.-Westf. Zeitung, Bochum.**

Aelterer Kaufmann sucht
gut möbliert. heizb. Zimmer
in ruhigem, gutem Hause, möglichst als Alleinmieter, Nähe Hauptbahnhof, zum 1. November evtl. später.
Offerten unter S. A. 81261 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zwei bis drei
Praxisräume
evtl. möbliert, Nähe Hauptbahnhof, gegen gute Miete
sofort gesucht.
Offerten unter D. D. 6716 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. NA5b

Möbl. Zimmer
am liebsten Schlaf- und Wohnzimmer, von alleinstehender Dame (Lehrerin) in gutem Hause in guter Gegend sofort zu mieten gesucht.
Angeb. u. J. M. 81311 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohn.-Tausch!
Gesucht w. in Dortmund herrschaftl. **Wohnung** von 7 bis 8 Zimmern. Geboten wird in Bochum, Nähe Stadtpark, b. 3.-Wohnung, Küche, Diele und eine Mansarde.
Ang. erb. u. F. K. 4250 an die Geschst. dieser Zeitung

Wohnungstausch.
Gesucht wird eine einf. 4-Zimm.-Wohnung, mögl. mit Stall. Habe eine abgeschl. Part.-4-Zimm.-Wohng. m. Gas, elektr. Licht u. groß. Veranda in Tausch zu geben.
Querstr. 11, pt. l., am Bahnh. Präsid.

Schöne, gr. 4 Z., Küche, Erker, Vall., eig. Badeeinr., **tauschen gesucht** gegen 5 Z., Küche, Badez., Mansarde in gutem Hause u. guter Lage in Bochum oder nach auswärts. (81151
Telephon 1922.
Bülowstraße 24 I.

Ladenlokale

Laden-lokal
für Filiale von altrenommiert. Firma der Wäschebranche gesucht.
Angeb. u. T. U. 5748 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Kleiner Raum
(Schuppen oder dergleichen) zum Unterstell. ein. Transportdreirad. (Fahrrad) geg. Vergüt., a. liebst. Ehrenfeld, gesucht. Ang. unt. H. F. 81244 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer
Besserer Herr sucht ein gut **möbl. Zimmer** in gut. Hause z. 15. Nov. od. 1 Dezbr. Stadtparkviertel od. Nähe Bahnh. Nord bevorzugt.
Ang. u. K. M. 81047 an die Gesch. d. Z.

Geb. Dame sucht 1 großes möbl. **Zimmer** oder 2 leere Zimm. in nur gut. Hause. Ang. u. Z. A. 80815 a. d. Geschst. d. Ztg.

2 Freunde suchen **möbl. Zimmer**
Zu erfr. (81174
Viktoriastr. 6, Zimmer 39.

Bürobeamtin sucht frdl. möbl. heizbar. **— Zimmer —** in Ehrenfeld. Angeb. u. E. F. 81283 a. d. Geschst. d. Zt.

2 jg. Herren such. frdl. möbl. Zimmer in gut. Hause, Nähe Präsident. Anzuh. unt. W. A. 81215 a. d. Geschst. d. Zt.

Gut möbl.
Zimmer
f. Chauffeur (Herrschaftsfahr.) für sof. gesucht. (a3760
Rhein.-Westf. Zement-Verband
Bochum

Jg. Kaufm. sucht gut
möbl. Zimmer
mögl. Stadtmitte. Ang. u. F. M. 81284 a. d. Geschst. d. Zt.

Buchhalterin sucht
möbliertes Zimmer
Angeb. unter B. C. 3764 an die Geschst. dieser Zeitung.

Jg., saub. Ehepaar sucht
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit.
Ang. u. G. A. 81204 an die Gesch. d. Z.

Zu verkaufen

70 Quadrat-Ruten
Ecbauplatz
an der Königsallee gelegen, zu verkauf. Angeb. unter K. D. 81245 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Eine Kolonialwar.-Einrichtung
bill. zu verk. (81214
Richardstr. 37.

Fast neue
Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren zu verk. (a3766
Gerthe, Hellwegstr. 86.

1 großer und 1 kleiner
Geldschränke
fast neu.
billig zu verkaufen.
Ang. u. N. O. 4252 an die Gesch. d. Z.

Durch Umbau überzählig gewordener
Geld schrank
mit eingebaut. Tresor preiswert zu verkaufen. (a3757
Zu erfragen
Robertstr. 1, Büro.

Gute, gediegene
Möbel
aller Art
kaufen Sie zu den billigst. Preisen auf bequeme Ratenzahl. im (2M34
Möbelhaus Poß,
nur
Wilhelmstraße 5.



Schlafzimmer
Eiche imit.
mit echtem Marm.
450 Bill.-Mk.
Herrenzimmer
echt Eiche
390 Bill.-Mk.
Fillo & Finger,
Bochum, Alleest. 12.

Fast neues Vertiko zu verk. (81180
Hofsteder Str. 14, 2. Etage.

Komplette
Küchen,
Schlafzimmer,
sowie Einzel-
Möbel
kaufen Sie gut und billig beim Fachmann
Spiekermann,
Rottstr. 55.

Ein kompl. Eichen-
Speisezimmer
zu verk. (81177
Altegoer, Fahrendellerstr. 8, 2 Etg.

Plüschsofa 45 Mk., Chaiselongue 45 M. wie neu, Fahrrad 35 Mk. zu verkauf. Blücherstr. 11, Hof rechts, 1. Etage.

Wegen Platzmangel neu zu verk.:
1 Klubgarnitur,
1 große Zinkbadewanne, (81141
1 H., runder Ofen
Bochum
Hattinger St. 84 III.

Vollst. fabrikneue **— Küche —** mit sämtlichen Geräten preiswert abzugeben. (81282
Berggatestr. 14.

Gebraucht. (81221
Schlafzimmer umständehalb. billig abzugeben.
Wilh. Müller, Weitmar, Brückstraße 10.

Chaiselongue, gebraucht, neu überzog., billig abzugeb. Hattingerst. 64, 1. E.

Gebr. Zimmerofen bill. zu verk. (81291
Hermannsh. 31, pt.

Für
3 u. 5 Mark
Anzahlung liefert
Herrenschuhe
Herm. Liebau,
Obere Marktstr. 38a, I. Etg.
LT3a

Zimmeröfen
mit Rohr, 1 Stahlblechheizofen mit Badewanne,
1 Waschkesselofen m. Einsatzkessel,
1 Spültstein
zu verk. (81079
Bochum 7, Mazienweg 5.

Moderner, f. neuer **Gas-Zimmerofen**
bill. zu verk. (81150
Joachimstr. 8 II l.

Korbpromenadenwagen, Kinderbettstelle (weiß) zu verkaufen. Lehnen, Gerberstraße 15.

Eleg. weißer, f. n. Kinderwagen sehr billig zu verkaufen Kronenstr. 35, 1. Etg. (81135

Umzugshalber billig zu verkaufen
1 Gasbadeofen,
1 Kohlenbadeofen m. emaill. Wanne
Straßburger, Neubau Thomasstr.

Gut erhaltener Kinderwagen (Weddigr., zusammenklappb.), sowie Korbbett billig zu verkaufen.
Yorkstr. 29, part., l.

Motorrad
N. S. U., 3 PS., bill. zu verk. (81233
König Weitmar, Hammerstr. 23.



Empfehle ständig eine große Auswahl schwerer und mittelschwerer (a3761
Stuten u. Wallache
sowie einzelner und paariger Wagenpferde und Ponys.
Bültmann & Kuhlmann, Gelsenkirchen, Schalkerstraße 79, Telef. 702 u. 1689.

Eleg. Damenpelz, Cutaway-Anzug, bl. Kammgarnstoff bill. zu verkauf. Miner, Pieperstr. 8. (81272

Dackel
reinrassig, billig zu verkaufen. (81264
Johanniterstr. 17 I.

Hühner
beste Legerasse billigst. Preisl. frei.
Hefner
Geflügelpark
Hainstadt 155, Baden

Papagei
ca. 4 J., gut sprech., singt, lacht, weint, schimpft, tanzt usw., mit Käfig umständh. bill. zu verk. Besicht. Sonnt. (81286
Robertstr. 23, 2. Et.

Fast neuer Kinderwagen zu verk. (81226
Bochenstr. 23, 3. Et.

Neuer Flachwagen
35—40 Ztr. Tragf., u. 1 neuer, leichter
Bäckerwagen
preiswert zu verkaufen (B987
Heinr. Riepe, Henrichettenstr. 20.

Zwillingswagen
billig zu verkaufen.
Prinzenstr. 21.

Gesunde (2B19
Futterkartoffeln
hat preiswert abzugeben
A. Barenberg
Lager Kreuzstr. 11.

Weiße Ziege
zu verkaufen. 81187
Hernerstraße 208.

Grammophon
(Nußbaumschrank)
zu verkaufen oder geg. Schwein zu vertausch. Zu erfr. Hofstederstr. 45 I. r

Kauf-Gesuche

Einfamilienhaus
in der Stadtparkgegend od. Ehrenfeld gegen zeitgem. Miete gesucht. Es kommen auch solche in Frage, welche im Bau begriffen oder projektiert sind. —
Ang. u. St. 81293 a. d. Geschst. d. Zt.

Suche kleines
Einfamilienhaus
von 5—7 Zimmern nebst dem nötigen Zubehör, mögl. mit Garten, sofort oder später zu kaufen. —
Angeb. unter U. S. 81276 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Auto gesucht
4-Sitzer, fahrfertig, nur besond. billig bei sofortig. Kasse. Genaue Angeb. erbeten an Schließfach 21 Wattenscheid

Kaufe verdorbene Fette
wie Margarine, Schmalz usw. zur Seifenfabrikation.
Müller.
Humboldtstr. 48, 1.

Bin Käufer von
Roggen und Weizen
Hugo Bock.
Mühle.
Weitmar. Oststr. 3.
Telephon 4730—31

Schafe
z. Schlachten auch in größer. Mengen, sowie alle Sorten Felle kauft (2M36
Meyer
Grabenstraße 20, Fernruf 2697.

Marken-Sammlung
Altdeutschland und deutsche Kolonien z. kaufen gesucht.
Gefl. Angeb. unt. G. D. 1001 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Vollständ., saub. **Federbett** zu kaufen gesucht.
Ang. u. R. S. 81162 an die Gesch. d. Z.

Kaufe
getrag. Herren und Damenkleider u. andere Gegenstände.
F. Jäckel.
Große Beckstraße 5.
Telephon 2526.

Guter
Zimmerofen
zu kaufen gesucht.
Ang. u. H. E. 81255 a. d. Geschst. d. Zt.

Suche zu kaufen:
40 bis 80 Quadratmeter Wandplatten, 30—50 Quadratmtr. Flurplatten. Ang. mit äußerst. Preisangabe unt. A. D. 81234 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Loheland – Körperbildung
LENI HANNES
Lehrweise von Rohden-Langgaard
Beginn neuer Anfangs-Kurse
Auskunft und Eintragung in der Bücherstube Severin
Sprechstunden: Dienstags von 6–7 Uhr im Bergmannsheil (orthop. Saal) bis Ende des Monats.

3300 Gerstenkörner
etwa gehören zur Herstellung eines halben Liters Köstritzer Schwarzbieres, daher der Nährwert dieses von vielen tausend Aerzten ständig empfohlenen Haustrunkes. Köstritzer Schwarzbier, herb, appetitanregend, nicht süß, schafft Lebenslust und Arbeitsfreude, es ist für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarme, Bleichsüchtige und stillende Mütter das geeignetste Kräftigungsmittel. Der hohe Nährwert und der geringe Alkoholgehalt sind die besonderen Vorzüge dieses vollwürzigen Hausgetränkes. Man erhält Köstritzer Schwarzbier bei:
Karl Scheyo, Bochum, Mauritiusstr. 17, Fernr. 2491
W. Hochland, Altenbochum, Fernruf 3728
H. Zieß, Lanaendreer, Gasstraße 9, Fernruf 1237 Amt Witten
und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.

2.Sch.65



OPEL KLEINKRAFTRAD
OPEL
2 PS. Steuer- und Führerscheinfrei, **Mk. 600.-**
2 Gänge, Leerlauf u. Kickstarter
Wilhelm Jung, Roonstr. 63.

Sprechmaschinen
aller Art auch elektrisch werden gut und preisw. repariert
Eugen Domina, Instrumentenmacher
Hofstedersstrasse 45. – Telephon 1625.

Zahlungserleichterung
Herren- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Knabenbekleidung, gestr. Hosen.
Damenmäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Seidenjumper, Backfisch- u. Kinderbekleidung. – Kleiderstoffe, Nessel, Bettzeug, Federbetten.
Die gekaufte Ware kann bei der ersten Anzahlung mitgenommen werden.
J. Thomas & Co.,
Bochum, Friedrichstraße 12.
LT3a

Persil bleibt Persil
das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Die bunte Stadt. — Zukunftspläne und -Gedanken.

Bochum kann sich nicht, wie seine jüngeren nördlichen Schwestern, eine „Industriestadt im Grünen" nennen. Dafür ist sein Umfang viel zu gering gewesen, als die Industrie anhub, sich zu recken und zu dehnen, und ehe man sich's versah, war alles Gelände im Stadtbann bebaut. In den letzten fünfzig Jahren entstand eine Straße nach der andern; wo, wie im Griesenbruch, die Ziegen in grasbewachsenen Kuhlen ihr Futter suchten, da wurden Mietskasernen und Koloniehäuser erbaut. Hier blieb gar nichts von lebendiger Natur übrig. Der große Moltkeplatz sieht einem verlassenen Exerzierplatz ähnlich. Ihn freundlicher zu gestalten, will sich die städtische Bau- und Gartenverwaltung nun bemühen. Daß auch in der Industrieluft immergrüne Sträucher und Rasenbeete gedeihen können, beweist der das Auge entzückende Bahnhofplatz vor dem Kosthause Stahlhausen. Es wird, darf man annehmen, auch der Moltkeplatz netter werden und damit ein berechtigter Wunsch vieler Tausender, die weit entfernt vom Stadtpark und vom Rottenschen Busch wohnen, erfüllt werden. Die ganzen Straßenzeilen des Griesenbruchviertels sehen — von wenigen Ausnahmen abgesehen — nüchtern, stellenweise trostlos aus. In Hamme und in anderen Bezirken gibt es ebenfalls solche unfrohe Häuserreihen. Sie würden ein ganz anderes Gesicht bekommen, wenn man den Häusern einen bunten Anstrich gäbe. Die Anstreicher werden Farben haben, die auch in unserer Gegend standhalten gegen atmosphärische Niederschläge. Man braucht es ja nicht so bunt zu machen, wie es jetzt in einzelnen norddeutschen Städten beliebt wird, Mäßhalten empfiehlt sich auch hier. Nietzsche sagte einmal, die Architektur sei gefrorene Musik. In Magdeburg, das Stadtbaurat Taut ganz bunt macht, aber, so sagt man, baut's. Aus der Baugeschichte geht hervor, daß die Farbe Jahrtausende die Menschheit erfreut hat; erst mit dem Niedergang der Baukultur mußten die Fassaden grau in grau. Dieses Eintönige wollen wir aus unseren Straßen entfernen, wollen sie lichter, freundlicher gestalten, dann wird's auch den Menschen froher ums Herz. Die Wirkung farbiger Straßenfassaden auf das Straßenbild muß städtebaulich erfaßt werden. Ich ging neulich in Essen durch eine alte, winklige Straße. Man hatte ihre Häuser farbig gestrichen, jedes nach seiner Eigenart. Und mit einemmale sah die alte Straße verjüngt aus. So könnte man auch in Bochum die Wohnviertel aus einer Zeit, wo man sich um seelische Stimmungen gar nicht kümmerte und nur ausrechnete, wieviel Bodenrente ein Quadratmeter Fläche abwerfen konnte, freundlicher gestalten. Man mache nur einmal den Anfang. Grünflächen, Zierbeete kann man in dem bescheidensten Umfange in den be- und verbauten Vierteln nicht mehr anlegen; da muß eben die Monotonie, die Sie Gemüter bedrückt, durch farbenfreudige Häuserfassaden behoben werden.

*

Draußen im äußersten Nordwestzipfel des Stadtgebietes hat die Stadt das Restgut Rosthausen erworben. Die Stadt wird das 130 Morgen große Gelände gut für sich verwerten können. Wir müssen an die Zukunft denken. In einem Jahrzehnt läuft der Gaslieferungsvertrag der Stadt mit der Kruppschen Zeche „Hannover" ab. Die Erneuerung des Vertrages erscheint mehr als fraglich. Die Zeche hat bei diesem Vertrage keine Seide gesponnen. Sie hat ihre Kokereianlagen derart erweitert, daß sie täglich 90 000 Kubikmeter Gas und noch mehr erzeugen kann. Der Bedarf der Stadt beträgt aber infolge des wirtschaftlichen Rückganges zurzeit nur die Hälfte. Die Zeche hat Berge Koks aufstapeln müssen, für die es an Absatz fehlt. Da die Zeche nach Ablauf des Vertrages daran gehen will, das von ihr erzeugte Gas zur Heizung ihrer eigenen Anlagen zu benutzen, so wird Bochum wohl daran denken müssen, sich wieder eine eigene Gasanstalt zu errichten. Dafür ist das Gelände von Rosthausen wie geschaffen. Die Hafenbahn kann leicht bis dorthin weitergeführt werden. Ob der Eisenbahnanschluß an die Strecke Riemke—Herne genehmigt wird, ist noch ungewiß; denn bekanntlich soll diese Strecke zweigleisig ausgebaut werden zur Herstellung eines kürzeren und schnelleren Personenzugverkehrs zwischen Bochum und Recklinghausen. Aller Voraussicht nach wird Bochum in den nächsten Jahren einen wirtschaftlichen Aufschwung nehmen und seine ihm viel zu eng gewordenen Grenzen erweitern. Um dafür gerüstet zu sein, muß man auch an die künftige Gasversorgung denken.

*

Im Westen, aber jenseits der Stadtgrenzen, am Schnittpunkt der Gemeinden Eppendorf, Höntrop und Westenfeld, ersteht ein großes Industriewerk, das später Tausenden Arbeitern Beschäftigung geben soll. Auch am entgegengesetzten Punkte sind bedeutende Anlagen geplant, die von Bochumer auf Altenbochumer Gebiet übergreifen. Die Zechenbahn von „Lothringen" nach den Elsaßwerken ist fertiggestellt. Weiter ist der Bau einer Hafenbahn geplant von „Lothringen" durch das Emschertal bis „König Ludwig". Es bestehen noch andere industrielle Pläne, deren Ausführung natürlich von der wirtschaftlichen Entwickelung abhängt. Aber das ist gewiß: Bochum hat seinen Höhepunkt noch längst nicht erreicht. Der Wunsch, daß an seine Spitze ein Mann von Weitblick, wirtschaftlichem Verständnis, sozialem Fühlen gewählt werden möge, ist daher begreiflich. Er bedarf der Unterstützung erfahrener, kenntnisreicher und tatkräftiger Männer; denn nur so wird die Stadt Bochum ihre Aufgaben meistern können.

*

Daß trotz des Ernstes unserer Zeit und trotz aller Wahlschmerzen in unserem guten Raubbaukum der Humor noch nicht ausgestorben ist, dafür zeugt nachstehender Brief:

Lieber Gottlieb!

Hurra, lieber Gottlieb, die Freibadfrage in Bochum ist glänzend gelöst. Worüber sich die Weisesten unserer Stadt monatelang vergeblich die Köpfe zerbrachen, unsere Post hat die Frage am Mittwoch mit einem Schlage gelöst. Wozu auch das Regenwasser in die Abflußröhren laufen lassen, wenn man sich damit sonst noch Vergnügen machen kann! Die Post hat die Sache erfaßt und schleunigst ein Familienbad aufgemacht. Lustig plätscherten Männlein, Weiblein und Kinderchen in der Bade- pardon Schalterhalle und die Schalterbeamten sahen dem Treiben mit vergnügten Gesichtern zu. Regenschirme wurden natürlich von den Badenden nur aufgemacht, um die zum Badevergnügen sonst ja erforderliche Sonne vorzutäuschen. Wir bewundern die Ausdauer unserer Post, uns seit längerer Zeit bei jedem nur einigermaßen starken Regenfall ein Bad zu bereiten. Diesmal ist der Versuch glänzend gelungen.

Wie man sieht, ist man ernstlich bemüht, das alte Postgebäude vor seinem Abbruch so „anheimelnd" wie möglich zu gestalten, damit es als das „Postamt, wie es außer in Königsberg kein zweites im Reiche gibt", (um mit dem verflossenen Reichspostminister Giesberts zu reden), in guter Erinnerung bleibt. Ich rate dem Leser, bei Regenwetter in die Schalterhalle des Postamts zu gehen, er ist dort schließlich auch nicht mehr eingeengt als in einer Brausezelle unserer städtischen Badeanstalt, braucht aber nichts zu zahlen. O ja, es gibt gemütliche Winkel in Bochum!

Gottlieb vom Tippelsberg.

*a. **Personalnachricht.** Justizoberinspektor Dreishagen von der hiesigen Oberstaatsanwaltschaft ist zum 1. Januar 1925 in gleicher Eigenschaft zur Oberstaatsanwaltschaft nach Bielefeld versetzt worden.

× **Die Milchpreise.** Die Milchpreise waren am 15. d. M. in den rheinisch-westfälischen Städten wie folgt: Freier Handel: Buer, Wanne, Bottrop, Osterfeld 38 Pfg., Gladbeck 37 Pfg., Walsum 36 Pfg.; Milchversorgungsgesellschaften: Dortmund, Bochum, Essen 38 Pfg., Gelsenkirchen, Rotthausen, Duisburg, Hamborn, Sterkrade, Oberhausen 36 Pfg., Mülheim 32 Pfg.

** **Lohnfragen.** Zu den Lohnforderungen der Bergarbeiter wird von Arbeigeberseite erklärt, daß unter den heutigen Verhältnissen die Frage einer Lohnerhöhung vollkommen undiskutabel erscheine. Die Lage im Kohlenbergbau sei nach wie vor ernst, das hätten auch die Verhandlungen über die Zechenstillegungen gezeigt. — Der in der Lohnstreitsache der rheinisch-westfälischen Zentralheizungsindustrie am 23. Oktober nach ergebnislos verlaufenen Einigungsverhandlungen gefällte Siedsspruch lautet: Vom 23. Oktober d. J. wird der Spitzenstundenlohn von 1 Mark festgesetzt. Die übrigen Lohnsätze verändern sich entsprechend. Den Parteien ist für die Erklärung zu diesem Schiedsspruch eine Frist bis zum 30. Oktober gestellt. — In der Lohnstreitsache der rheinisch-westfälischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke wurde ein Schiedsspruch gefällt, in dem es heißt: Da die erhoffte Besserung der allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse nicht in dem Umfange eingetreten ist, daß eine Aenderung der bisherigen Arbeitszeitregelung möglich ist, wird das durch verbindlich erklärten Schiedsspruch geschaffene Arbeitszeitabkommen bis auf weiteres verlängert. Diese Regelung kann mit monatlicher Frist bis zum Monatsersten gekündigt werden, frühestens am 1. Februar 1925. Aendert sich während der Laufdauer dieser Regelung die Lage grundlegend, so tritt eine vierzehntägige Kündigungsfrist in Kraft. Da die Gewerkschaften diesen Schiedsspruch, dessen Erklärungsfrist bis zum 23. Oktober lief, abgelehnt haben, beantragten die Arbeitgeber Verbindlichkeitserklärung. Der erste Termin findet am 25. Oktober im Reichsarbeitsministerium statt. Dort wird auch über das Verbindlichkeitsverfahren in der Lohnstreitsache dieses Gewerbes verhandelt.

* **Schiedsspruch für die Angestellten der Eisenindustrie.** In der Gehaltsangelegenheit der Angestellten der nordwestlichen Gruppe wurde am Freitag durch den Vertreter des Reichskommissars Herrn Klostermann folgender Schiedsspruch gefällt: Die tarifmäßigen Gehaltssätze werden in allen Gruppen um 10 Prozent erhöht und zwar ab 1. Oktober. Die sozialen Zulagen bleiben in alter Höhe bestehen. Erklärungsfrist: Dienstag, 28. Oktober.

* **Bearbeitung und Verarbeitung im Sinne des Umsatzsteuergesetzes.** Wie uns die Industrie- und Handelskammer zu Bochum mitteilt, hat der Reichsminister der Finanzen auf Grund von § 17 Nr 3 Abs. 1 Ausf.-Best. zum Umsatzsteuergesetz mit Wirkung vom 1. Oktober ab bestimmt, daß es nicht als Bearbeitung oder Verarbeitung im Sinne der angezogenen Bestimmung gilt, wenn textile Rohstoffe, Halberzeugnisse oder Fertigerzeugnisse vor der Ausfuhr gewaschen, entfettet, gewalkt, karbonisiert, gefämmt, genoppt, geputzt, den sogenannten Trockenprozessen (Sengen, Scheren, Rauhen und Kalandern) unterworfen oder ausgerüstet (z. B. gebleicht, gefärbt, bedruckt, appretiert, moirezeriert, imprägniert) werden.

○ **Keine Sonderbesteuerung des Einzelhandels.** Aus Berlin wird berichtet: In einer kleinen Anfrage an das Handelsministerium wurde auf die Erregung in Kreisen der Einzelhandler hingewiesen infolge der Nachricht, daß der Zentralverband des deutschen Großhandels und der Reichsverband der deutschen Industrie einen Gesetzentwurf in Vorschlag gebracht hätten, wonach neben der allgemeinen Umsatzsteuer noch eine Sonderumsatzsteuer für den Einzelhandel beabsichtigt werde. Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat die Anfrage dahin beantwortet, daß dieser Art der Erhebung der Umsatzsteuer so wichtige Bedenken entgegenstehen, daß eine entsprechende Gesetzesvorlage nach Ansicht der preußischen Regierung nicht zu erwarten ist. (Wir haben uns ebenso wie die Handelskammer Bochum von vornherein gegen eine solche, den Einzelhandel belastende Steuer gewandt).

*h. **Keine Begünstigung des Handels der Beamten.** Dem Warenhandel des Personals der Reichsbahn sollen besondere Vergünstigungen nicht gewährt werden. Es gilt dies für wirtschaftliche Einrichtungen des Personals, z. B. zur Versorgung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs. Sie sind zu behandeln wie sonstige Gewerbetreibende. Falls ihnen bahneigene Räume oder Lagerplätze überlassen werden, sind die ortsüblichen Mieten oder vorgeschriebenen Gebühren zu erheben. Im Dienst befindliches Personal darf nicht für solche Einrichtungen verwendet werden. Lediglich für die Versorgung des Personals mit Brennstoffen und Winterkartoffeln sind bis auf weiteres Genossenschaften dafür zugelassen. Die Beschränkung soll der Wirtschaftlichkeit der Personalverwendung dienen und Beschwerden des freien Handels und der bestehenden allgemeinen Konsumvereine vermeiden.

** **Zum Besten des Roten Kreuzes.** Allüberall hat man aus Anlaß des 60jährigen Bestehens des Roten Kreuzes Veranstaltungen getroffen, um dieser humanitären Einrichtung die Mittel zuzuführen, deren sie in unserer Notzeit in besonders reichlichem Maße bedarf. Das Deutsche Rote Kreuz erstrebt den Einsatz der Hilfe aller Wohlmeinenden ohne Unterschied des Standes und des Bekenntnisses für die Verhütung, Bekämpfung und Linderung gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sittlicher Not. Krankenpflege, Seuchenbekämpfung, soziale Fürsorge, Jugendfürsorge, Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge sind die Hauptarbeitsgebiete. Was das Rote Kreuz hier in Bochum auf diesem Gebiete und in der Betreuung der Gefangenen geleistet hat, ist von Hunderten und Tausenden dankbar empfunden worden. Am Montagabend, 7½ Uhr beginnend, soll auf dem Schützenhof eine Feier stattfinden, die den Beweis erbringen wird, daß unsere gesamte Bürgerschaft gern und willig die Arbeit des Roten Kreuzes unterstützt. Bei dieser Veranstaltung wirken mit der Männergesangverein „Schlägel und Eisen", der Schülerchor der Oberrealschule I, das Waldhornquartett vom Städtischen Orchester und die Tanzgruppe Bochum. Den Besuchern stehen somit einige genußreiche Stunden in Aussicht.

*z. **Von der Zeche „Präsident".** Die Verwaltung der Becker Steinkohlen-A.-G. fährt mit der Modernisierung der Zechenanlagen stetig fort. Das Gebäude für das Koksbrechwerk ist aufgeführt, die Montierung der inneren Anlagen ist beendet und in Betrieb gesetzt worden. Der Förderturm auf dem alten Schachte (jetzt Schacht 4) wird ausgebessert und soll als Reserveschacht dienen.

Dringliche Kreistagssitzung.

Die Satzungen des Kreis-Jugendamtes.

Dem verstorbenen Kreisdeputierten Schäfer, Werne (D. Vp.), widmete zu Eingang der gestern nachmittag abgehaltenen Sitzung der Vorsitzende Landrat **Stühmeyer** einen ehrenden Nachruf. Als Nachfolger tritt der Wirt und Kaufmann Bruch (D. Vp.) in Altenbochum in den Kreistag ein; er wird vom Vorsitzenden begrüßt.

Hauptgegenstand der Verhandlung ist die Errichtung eines Jugendamtes für den Kreis Bochum auf Grund des entsprechenden Reichsgesetzes. Vor Eintritt in die Beratung des Satzungsentwurfs erklärt Beigeordneter König, Weitmar (Soz.), daß das Jugendamt nicht vom Kreise, sondern von den Gemeinden oder Aemtern in unserem volkreichen Industriebezirk errichtet werden müßte, wenn das Gesetz praktisch durchgeführt werden solle. Kreisdeputierter **Müller**, Langendreer (D. Vp.), erklärt, daß die Möglichkeit der Errichtung von Jugendämtern den größeren Gemeinden oder Aemtern gewahrt bleiben müßte. Der Landrat entgegnete, es habe darüber jedoch nicht der Kreistag, sondern der Kreisausschuß zu beschließen. In Wirklichkeit betrieben die Gemeinden die Arbeit bisher selbst und behalten sie unverändert auch in Zukunft. Nur einige wenige Fragen würden zentral vom Kreisjugendamt behandelt. Das Kreisjugendamt müsse jetzt unbedingt errichtet werden, sonst bekämen wir eine Zwangssatzung durch die Aufsichtsbehörde. Im Ganzen ist es eine rein verwaltungstechnische Angelegenheit, wie sich Gemeinden und Kreis miteinander auseinandersetzen.

Beigeordneter **König**, Weitmar (Soz.), meint, wenn die Gemeinden die Arbeit tun sollen, dann mögen sie auch den Namen dafür haben. Sie brauchen dann keine Zwischenstelle, die nur verzögernd wirken könne. Verwaltungsdirektor **Henkel** widerlegt diesen Einwurf und führt aus, daß seit Jahrzehnten die Wohlfahrtspflege im Kreise gemeinsam von Gemeinden und Kreis ausgeübt werde. Und beide Teile seien vorzüglich dabei gefahren. Daran würde durch das neue Statut gar nichts geändert. Der Kreis Bochum lasse auch in Zukunft sicherlich den Gemeinden ihr volles Recht und ihre Arbeit. Die Jugendpflege bestehe in unserem Kreise schon, es handele sich sozusagen bloß um Anbringung eines neuen Firmenschildes, und zu Argdenklichkeiten bestehe wirklich kein Anlaß. Man werde einen Kreis suchen müssen, in dem die Zusammenarbeit der Gemeinden und des Kreises so gut geregelt sei wie hier. Kreisdeputierter **Müller** (D. Vp.) spricht nochmals für die größte Selbständigkeit der Gemeinden auch inbezug auf die Jugendpflege. Nach längerer Debatte (die bei manchen Punkten recht ins Einzelne geht) werden die Satzungen angenommen.

Ein Antrag **Müller** (D. Vp.) empfiehlt dem Kreistag, den Kreisausschuß zu ersuchen, in den Amtsbezirken und Gemeinden mit mehr als 10 000 Seelen eigene Jugendämter zu genehmigen. Der Landrat erklärt, daß der Kreisausschuß als Behörde sich nicht binden lassen könne; höchstens als Wunsch könne der Kreistag solche Anregungen aussprechen.

Als Vertrauensmann zur Schöffenwahl in Langendreer wird für den verstorbenen Bergmann Rüßler der Bergmann Heinrich Hofmann in Langendreer, Kampstraße 2, gewählt.

Die neue Jagdsteuerordnung, auf Goldmark umgestellt, wird genehmigt. (Mit der Jagd im Kreise Bochum wird wohl kaum mehr viel Staat zu machen sein.)

Zum Schluß gibts eine beinahe persönlich zugespitzte Aussprache zwischen dem Kreisdeputierten **Schmidt**, Gerthe (Zentr.) und dem **Landrat** über die stark verzögerte Erledigung von Anträgen durch die Kreisverwaltung in Schankkonzessionen und anderen Fällen. Es sei nicht angängig, daß Eingaben und Gesuche ein Jahr, zwei Jahre oder noch länger liegen blieben.

§ **Wochenmarkt im Stadtteil Hamme.** Im Stadtteil Hamme (Amtsplatz) fand bis in den Krieg hinein am Dienstag und Freitag jeder Woche ein Wochenmarkt statt. Infolge mangelhafter Zufuhr ging im Kriege der Markt ein wie so viele andere. Bei einer Verhandlung mit der hiesigen Stadtverwaltung kam zum Ausdruck, daß ein Wiederaufleben der Märkte in Hamme sehr erwünscht wäre und man auf die Unterstützung der in Frage kommenden Händler rechne. Wenn man berücksichtigt, daß der Stadtteil Hamme über 25 000 Einwohner zählt, ist das Bedürfnis nach Wiederaufleben der Wochenmärkte auf dem

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Das Mißgeschick des Grafen Traviglia.

Roman
von
Alexandra von Bosse.
(Nachdruck verboten.)

39

Ludwiga fühlte, wie ihre Wangen heiß wurden, als sie an Andreanas Worte zurückdachte. Vorher war ihr nie der Gedanke gekommen, daß ihre Entführung in irgendeiner Weise etwas für sie Entehrendes bedeutete. Und wenn die ganze Entführungsgeschichte bekannt würde, würde sich wohl die allgemeine Meinung darüber einig sein, daß ihre Ehre nur wieder hergestellt werden konnte, wenn Leone, der Entführer, sie heiratete.

Eine vollzogene Tatsache schaffen, ehe alles bekannt wurde! Andreana hatte wohl recht! Andreana war so so lebensklug!

Mit heißen Augen, in denen Tränen brannten, starrte Ludwiga in die Nacht hinaus. Aber sie sah nicht mehr den matten Glanz des Meeres, nicht mehr die schimmernden Schaumkronen, die gleich weißen Rossen darüber hinrasten, nicht mehr die bleichen, auf und nieder wallenden Laken der Brandung. Die graue Dämmerung da draußen wurde zu dem Hintergrund eines darauf sich abrollenden Films. Sie sah Leone, wie er sich über sie, die Schlafende, beugte, nachdem er erkannt, daß sie nicht die Frau war, die er hatte entführen wollen. Sie erinnerte sich, wie er in leisem, heißem Flüsterton davon erzählt hatte. Die Morgensonne schien schräg in den Wagen und auf das Gesicht der Schlafenden, und er — er stand und sah und — er konnte sich von dem Anblick der Schlafenden nicht trennen. — —

Sie sah ihn, wie sie ihn zum erstenmal gesehen hatte, als er in den Saal getreten war, wo sie, noch ganz benommen von den Betäubungsmitteln, die man ihr verabreicht hatte, ruhte. Sie sah im Geist sein schönes, scharf geschnittenes Gesicht mit dem überlegenen Lächeln, das seine Lippen umspielte, sah das Aufflammen seiner dunklen Augen. Und so kam er, von dem grauen Hintergrunde sich ablösend, auf sie zu, streckte die Arme nach ihr aus, und sie vermochte nicht, sich zu regen, konnte ihm nicht entfliehen. Aber da wechselte das Bild, und es war nicht Leone Traviglia, der auf sie zukam, sondern ein schlanker, blonder Junge mit lachenden blauen Augen. — —

„Hansjörg!"

Ludwiga wußte nicht, ob sie den Namen laut ausgerufen hatte, und aus dem Halbschlaf auffahrend, blickte sie sich verwirrt um, fuhr sich mit der Hand über die Stirn. Geträumt hatte sie.

Sie erschauerte, bemerkte, daß sie fror. Draußen war es jetzt heller geworden, und lange Schatten liefen über die graue, bewegte Fläche des Meeres, wie die Schatten der Finger einer gespenstischen Hand. Es wurde Morgen, fröstelnd kroch Ludwiga ins Bett, ärgerlich darüber, daß sie da so lange, kaum bekleidet, am Fenster gestanden, sich dumme Gedanken gemacht und wahrscheinlich einen Schnupfen geholt hatte.

* *

*

Am folgenden Tage kamen drei Freundinnen Andreanas an, mit denen sie sich verabredet hatte, Marchesa Luisa Volterra mit zwei Kindern aus Lucca, Frau Manfredi, die Gattin eines Arztes aus Livorno, mit drei Kindern, davon eines noch ein Säugling, und dessen prächtige Amme. Dann eine noch sehr junge, sehr hübsche Gräfin Rocca Giovane aus Pisa, mit zwei Söhnchen. Alle drei sehr hübsche, elegante Frauen, lebhaft und liebenswürdig. Sie mieteten die drei zunächstliegenden Zelte am Strande, also war man da wie in einer kleinen Stadt für sich. Es war sehr heiß, als sie ankamen, und gleich nach dem Frühstück begab man sich an den Strand. Marchesa Volterra erklärte, sie würde wer weiß was dafür geben, wenn sie sich sofort ins Wasser stürzen könnte, aber leider habe ihr der Doktor das Baden verboten. Die sehr zierliche kleine Frau Manfredi blickte sehnsüchtig auf das Meer hinaus und seufzte, ihr Mann erlaube es ihr niemals, vor dem Juli Seebäder zu nehmen. Und Gräfin Rocca Giovane meinte, nach der stürmischen Nacht sei das Wasser jedenfalls zu kalt.

Der Sturm hatte sich völlig gelegt, die Sonne schien wieder vom wolkenlosen Himmel, aber noch war das Meer bewegt, mächtig brandeten die Wellen und warfen große Haufen Seetang am Strande auf, darin die Kinder nach Muscheln suchten. Gerade diese kräftige Brandung verlockte Ludwiga, ein Bad zu nehmen, um sich von den Wellen überschütten zu lassen, aber Andreana erlaubte es nicht. Sie sagte, Ludwiga sollte warten, bis Lucrezia Amaldi da sei, die bei jedem Wetter bade und gut schwimmen könne.

Gegen Abend kam Lucrezia Amaldi mit ihrer Mutter an. Andreana und Ludwiga holten die beiden Damen an der Bahn ab, und Lucrezia begrüßte Ludwiga so herzlich, als habe nie der leiseste Schatten von Eifersucht ihre Freundschaft getrübt. Andreana und Frau Amaldi gingen voran, die jungen Mädchen folgten, und als Ludwiga fragte, sagte Lucrezia:

„Natürlich bade ich! Gleich morgen fange ich an und hoffe, Sie tun es auch. Können Sie schwimmen?"

„O ja, aber nicht besonders gut. Ich habe wenig Uebung darin."

„Macht nichts. Sie werden sehen, wie das Seewasser trägt. Man kann darin eigentlich nur untergehen, wenn man es sehr dumm anstellt oder gar zu weit hinausschwimmt und ermattet."

Nach einer Pause fragte sie ganz unvermittelt: „Haben Sie schon das Neueste gehört?"

„Was denn?"

„Leones Scheidung ist zur Tatsache geworden, nämlich so weit es die Kirche angeht. Die zivile Scheidung ist danach nur noch eine Formalität."

Langsam war das Blut Ludwiga in die Wangen gestiegen, während Lucrezia von Leone sprach. Und wieder nach einer Pause fügte Lucrezia hinzu: „Er wird nun wohl herkommen."

„Leone, fragte Ludwiga, und wurde vor Schreck wieder ganz blaß. Sie fühlte dabei, daß Lucrezia sie von der Seite verstohlen beobachtete, und ärgerte sich über die Empfindsamkeit ihrer Haut, die jede ihrer Empfindungen widerspiegelte. Aber Lucrezia sagte scheinbar unbefangen und gleichmütig:

„Ja, Leone. Das wird sehr nett. Leone schwimmt wie ein Hai, und mit ihm zusammen wage ich mich unbesorgt weit hinaus. Darauf freue ich mich schon. Hier in der Bucht von Viareggio gibt es keine oder nur wenige Strömungen, die den Schwimmer gefährlich werden können."

Am folgenden Morgen badeten sie. Noch immer war das Meer angenehm bewegt, und die Wellen rollten mit weißen Kämmen an den Strand. Hinter jedem Zelt befand sich eine Holzzelle, darin sich Badende aus- und ankleiden konnten. Ludwiga war zuerst fertig und war bereits unter zwei Wellen untergetaucht, als Lucrezia vor dem Nebenzelt erschien. Sie trug ein dunkelgrünes Badekostüm, mit dem hübschen, bis an die Knie reichenden Röckchen. Ihr langes, blauschwarzes Haar war aufgelöst und wurde um Stirn und Hinterkopf von einem hellgrünen Band zusammengehalten, damit es ihr nicht über das Gesicht fiel. Sie sah nixenhaft zierlich und hübsch aus. Bei den Kindern, die mit bloßen Füßen in dem Wasser herumpatschten, blieb sie stehen, kauerte sich zu ihnen nieder, und Delia die eine Ranke Seetang aufgefangen, flocht sie in ihr Stirnband, wodurch sie noch nixenhafter erschien.

Die beiden Mädchen hielten sich an den Händen, ließen die heranrollenden Wellen über sich hinweggehen. Einmal wurde Ludwiga vollständig umgeworfen und begraben, erhob sich zwar gleich wieder, prustend und lachend, aber ihre blaue Badehaube war ihr entführt worden, tanzte, gleich einer blauen Blume, nun für sich auf den Wellen und wurde schließlich auf den Strand geworfen.

Andreana winkte. Das erste Bad durfte nicht zu lange ausgedehnt werden.

Als sich Lucrezia und Ludwiga wieder angekleidet hatten, fanden sie sich allein an den Zelten. Den Damen war es am Strande zu heiß geworden, sie hatten sich mit den Kindern entfernt, um im Pinienwald, der sich nördlich von Viareggio hinter den Hotels ausdehnte, Kühlung zu suchen.

Ludwigas Haar war durchnäßt, da ihr die Badehaube entführt worden, sie hatte es auflösen müssen, um es zu trocknen, ebenso wie Lucrezia. Die Kinder hatten vor dem mittleren Zelt einen breiten Sandtrichter ausgegraben, da hinein setzten sie sich, lehnten sich gegen die Böschung, und Andreanas Jungfer Palmira breitete ihr Haar hinter ihnen auf dem Sande aus. Palmira nahm dann die Badeanzüge mit fort, sie zum Trocknen aufzuhängen.

Fortsetzung folgt.

Amtsplatz wohl kaum zu verneinen. Die Bewohner von Hamme haben heute weite Wege bis zu den anderen Marktplätzen zu machen. Wie der Dank unserer Anregung wieder aufgeblühte Markt auf dem Westfalenplatz den Bewohnern von Ehrenfeld zunutze ist, so würde der Markt in Hamme nicht nur den Bewohnern von Hamme, sondern auch denen von Marmelshagen und Hordel-Dahlhausen von Vorteil sein. Wenn die Stadtverwaltung den Markt in Hamme wieder errichtet, wird er sicherlich auch von Händlern hinreichend beschickt werden.

× **Unter falschem Namen.** Wie dieser Tage mitgeteilt, wurde in einer hier abgehaltenen Versammlung des Metallarbeiterverbandes der ehemalige kommunistische Reichstagsabgeordnete Hermann Schubert verhaftet, der von Dresden aus wegen mehrerer Straftaten steckbrieflich verfolgt wird. Schubert trat hier unter dem Namen „Hermann Kufahl" auf, meist wurde er „Hermann" genannt. Er hatte von seiner Partei den besonderen Auftrag, in den Kreisen der Metallarbeiter für die kommunistischen Ideen zu wirken.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Aus der Badeanstalt wurde ein Fahrrad Marke Schwalbe Nr. 14460 gestohlen. Zur Anzeige gelangten: eine Person wegen Vergehens aus § 183 R. St. G. B. und eine Person wegen Unterschlagung. — Festgenommen wurden: je eine Person wegen Unterschlagung und Trunkenheit, eine Frauensperson wegen Umhertreibens und zwei Personen wegen Diebstahls.

** **Kleine Tageschronik.** Die Eheleute Bergmann Adam Krismann und Wilhelmine geb. Lewanski, Schmechtingstraße 28, feierten die silberne Hochzeit. — Der Verein für Geflügelzucht, Bochum-Grumme, hält vom 25. bis 26. Oktober im Vereinslokale Fritz Zimmermann, Castroper Straße 280, seine erste Junggeflügelschau ab, die für Grumme als ein Ereignis betrachtet werden kann. — Am Mittwoch abend wurde ein Mann von zwei Personen ohne jede Veranlassung plötzlich hinterrücks überfallen und mit Knüppeln bearbeitet. Nach näherem Zusehen sagte der eine der beiden Täter: „Das ist nicht der Richtige." Sie ließen von ihm ab und liefen den Mühlenweg hinauf, während der Mißhandelte mühsam seiner Behausung zutrollte.

Filmschau.

m. **Tonhalle.** „Mutter und Kind" nennt sich das große Filmwerk, in dem Henny Porten, die große Tragödin, sich selbst übertrifft. Mutterliebe und Mutterleid bilden den Kernpunkt des hohen Liedes, und packend und ergreifend gibt hier die Porten ihr äußerstes. Unterstützt von Wilhelm Dieterle, Erna Morena u. a. m. zeigt sie, daß sie noch die Alte ist. Die einwandfreien Interieurs und Außenaufnahmen heben das Werk auf das Niveau bester deutscher Filmfabrikate. — Das Programm wird stimmungsvoll ergänzt durch den Lehrfilm „Der Mensch".

)•(**Apollotheater.** „Spielhölle unter der Erde" heißt der Film, der in den Apollo-Lichtspielen über die Leinwand zieht. Er spielt sich in den berüchtigten Spielhöllen Neuyorks ab. Zehn Akte, in denen Eddie Polo und Francis Ford in den Hauptrollen im Kampf mit Verbrechern beweisen, daß sie Mut, Kraft und Gewandtheit besitzen, halten die Zuschauer in Spannung. „Er" in der tollen amerikanischen Groteske „Die neue Stenotypistin" hält die Lachmuskeln der Zuschauer in Bewegung.

)•(**Kammerlichtspiele.** In die Zeiten der nordischen Semiramis führt der Film „Pjescha, die Tänzerin Katharina der Großen". Es war jene Epoche, da Rußland der Spielball der Launen der Mächtigen und ihrer Günstlinge war. Das Filmwerk ist ein getreues Spiegelbild der Leiden der Leibeigenen, der schrankenlosen Willkür des Adels. In andere Regionen versetzt die Zuschauer der spannende Roman aus dem Farmerleben „Der Kampf um das Erbe der Halbmondfarm". Hect Gibson gibt in der Titelrolle eine neue Probe seiner großen Darstellungskunst. Für Erheiterung sorgt die Groteske „O diese Kinder". Es lohnt sich ein Besuch dieser intimen Lichtbildbühne.

(•) **Lichtspiele.** Hans Kahser hat einen Tierfilm verfaßt unter dem Titel „Arabella", der ganz eigenartige Bilder aus dem Tierleben entrollt und uns diese sozusagen veranschaulicht. Der Tierfreund hat an diesem Werk seine besondere Freude. Die prächtigen Aufnahmen finden begeisterten Beifall. Mit atemloser Spannung verfolgt man den Sensationsfilm „Befreit". Das Fox-Lustspiel „Dodo als Chauffeur" ist eine hübsche Zugabe, für die die Besucher gleichfalls sehr dankbar sind.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

* **Deutsche Reformations-Festspiele.** Heute, Samstag, beginnen im evangelischen Vereinshause, Mühlenstraße, die Gastspiele der „Evangelischen Landesbühne" (Berufsschauspieler) mit dem großen Reformations-Festspiel: „Ein' feste Burg ist unser Gott". Das packende Werk hat die Vertreibung der evangelischen Salzburger im Jahre 1731 zum Inhalt; es wurde bereits in vielen Nachbarstädten (Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm, Witten usw.) mit größtem Erfolge aufgeführt. Der Einheits-Eintrittspreis beträgt, um allen den Besuch zu ermöglichen, nur 1,— Mark. Die letzte Aufführung ist am Montag, 27. Oktober. Weitere Wiederholungen können nicht stattfinden, da die Vorstellungen bereits auf Monate hinaus festgelegt sind. Sonntagabend beginnt die Aufführung bereits um 7 Uhr, um den Besuchern der Vororte Gelegenheit zu geben, auch der Veranstaltung beiwohnen zu können. Samstag und Sonntag nachmittag 4 Uhr finden Jugend-Aufführungen zum ermäßigten Einheitspreise von nur 0,50 Mark statt. Karten für alle Tage sind an der Kasse zu haben. (Siehe Anzeige.)

(:) **Intimes Theater.** Das gegenwärtige Programm mit seiner überraschenden Mannigfaltigkeit findet den vollen Anklang der Besucher dieser vornehmen Kleinkunstbühne, die sich den Unternehmungen der größten Städte ebenbürtig an die Seite stellen darf. Heute ist ein Sonderabend, verbunden mit einer Walzer-Konkurrenz. (Siehe Anzeige.)

(•) **Neues Operettentheater.** Im Neuen Operettentheater findet Grete Fluß allabendlich in der großen Revue „Ran an Griet" freudigen Beifall. Besonders gut gelungen ist das Soldaten-Quartett im dritten Bild. Um den Andrang an der Abendkasse zu vermeiden, wird gebeten, die Karten ab 4 Uhr im Vorverkauf zu besorgen. Die Direktion hat die Preise ermäßigt. (Siehe Anzeige.)

)*(**Rheinischer Abend.** Im Bochumer Hof findet Sonntag von 5 Uhr ab ein Rheinischer Abend unter Mitwirkung des bekannten Bariton Kuno Schlentermann, Solingen und eines verstärkten Orchesters statt. (Siehe Anzeige.)

Kommunalkonflikt in Wattenscheid.

Um die Handwerkerinteressen. — Sturmlauf gegen den Laden des Gaswerks.

⊡ **Wattenscheid,** 24. Oktober. Unserem gestrigen Bericht über die Stadtverordnetensitzung ist noch folgendes nachzutragen: Im Anschluß an die Beschlüsse zur Gründung einer Handelsschule wurde der Berufsschulvorstand neu gewählt und die Berufsschulbeiträge, zu denen die Industrie erheblich beisteuert, festgesetzt. Für das Gymnasium und Lyzeum will die Stadt Staatszuschüsse anfordern. Zur Erneuerung der Bänke in der Marienschule werden Mittel bewilligt. Für drei Klassen lassen sich aus anderen Schulen Bänke stellen. Klagen über die Abortanlagen auf verschiedenen Schulen wurden vorgebracht und Abhilfe zugesagt. Für den Saal des Gymnasiums sollen ebenfalls ausreichende Sitzgelegenheiten beschafft werden für besondere Veranstaltungen. (Elternabende, Konzerte, Vorträge). Von den Kommunisten wird beantragt, daß das Gymnasium auch ausreichend allen Schichten der Bevölkerung zur Verfügung steht. Zur besseren Gestaltung ihres Straßenwesens will die Stadt Wattenscheid das veraltete Ortsgesetz über Anlegung, Veränderung und Bebauung von Straßen und Plätzen neuzeitlich gestalten, sie will eine Polizeiverordnung schaffen über die Anlage derjenigen Straßen und Straßenteile, die für den öffentlichen Verkehr und den Anbau als fertiggestellt anzusehen sind. Ferner soll ein Ortsgesetz über die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten straßenbaulicher Veranstaltungen auf Grund des § 9 des Kommunalabgabengesetzes erlassen worden. Die Vorlagen finden Zustimmung. Die Satzungen des Arbeitsnachweises werden genehmigt. Stadtv. Fröbel (K.) will eine Bestimmung in die Satzung aufnehmen, die die Arbeitgeber zwingt, sich der ansässigen Arbeitslosen zu bedienen. Diese Bestimmung kann wegen gesetzlicher Unzulässigkeit nicht aufgestellt werden. Der Vertragsabschluß mit Armenärzten findet Zustimmung. Das Versorgungshaus soll elektrisches Licht erhalten. Tausend Mark werden bewilligt. Eine längere Auseinandersetzung findet statt über die Verpflegung und das Recht der Kommissionsmitglieder zur freien Befragung der Insassen.

Es wird beschlossen, folgende Pfleger zu wählen: 7 aus dem Zentrum, 6 aus den Kommunisten, 3 aus den Sozialdemokraten, 2 aus der Deutschnationalen Partei und 2 aus der Deutschen Volkspartei. Die weiteren Angelegenheiten wurden den Fraktionsführern überlassen. Die Gebühren der Kehrichtabfuhr wurden von 0,60 auf 0,75 Prozent des Gebäudenutzungswertes erhöht. Ein Antrag Hackert wird schriftlich festgelegt bei Beratung der Satzungen über die Stadtbank, daß bei Ueberschüssen ein Aufwertungsfonds zugunsten der Sparkassengläubiger zu schaffen sei. Eine heftige Handwerkerdebatte entwickelte sich am Schluß über den Laden und die Privatinstallationen des städtischen Gaswerks, wobei Stadtv. Peter (Ztr.) den Standpunkt der Klempner und des Innungsausschusses unterstützte, der Laden müsse am 1. Januar wieder aufhören, der Kleinverkauf eingestellt werden, da seine Unrentabilität bereits erwiesen sei. An der ziemlich erregt werdenden Unterhaltung waren noch beteiligt die Stadtv. Wiese (D. Vp.), Irle (Dmatl.), Werner (Soz.), Degenbrock (Ztr.), Maus (Komm.), Ricken (Ztr.) Jöckenhofer (Ztr.), Stadtrat Rauschenberg (Soz.), Stadtv. Dill (D. Vpt.), Beigeordneter Krengel und der Bürgermeister. Der Antrag Krengel wurde nach heftiger Gegenwehr der Linken und der Verwaltung von der bürgerlichen Mehrheit angenommen. Bürgermeister Dr. Ueberhorst erklärte, daß er den Beschluß beanstanden müsse. Es ist also ein offener Konflikt im Wattenscheider Parlament ausgebrochen, dessen Weiterentwicklung jedenfalls mit lebhaftem Interesse auch außerhalb Wattenscheids verfolgt werden wird. Mit heißen Köpfen ging man um 10 Uhr glücklich nach Hause.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

::: **Riemke,** 25. Oktober. Amtlich wird uns mitgeteilt: Vom 28. Oktober ab wird in der Gemeinde Riemke die Müllabfuhr wieder eingeführt. Damit ist einem langgehegten Wunsch der Einwohnerschaft Rechnung getragen worden. Die Abfuhr geschieht zunächst wöchentlich dreimal, da die Asche teilweise gesammelt worden ist und so den Bewohnern Gelegenheit gegeben wird, nach und nach den Müll zu beseitigen. Die näheren Bestimmungen enthalten die in der Gemeinde ausgehängten Bekanntmachungen.

£ **Gerthe,** 25. Oktober. Die Gemeindevertretung von Gerthe hat, wie unseren Lesern erinnerlich, schon am 19. Januar 1923 der Verschmelzung der Gemeinden Gerthe und Harpen zugestimmt. Die neue Großgemeinde sollte den Namen Gerthe tragen. Das uralte Harpen, noch vor dreißig Jahren weit bedeutender als Gerthe, ist von diesem überflügelt worden durch die gewaltige Entwickelung der Gewerkschaft „Lothringen", deren Anlagen zum Teil auf die Gemeinde Bövinghausen übergreifen, sodaß man den berechtigten Wunsch hat, diesen Teil von Bövinghausen nach Gerthe einzugemeinden. Der Minister des Innern hat unsere Eingemeindungsfragen nicht als so dringlich angesehen; er will damit warten, bis das ganze große Eingemeindungsproblem für den mittleren Industriebezirk gelöst wird. Amtmann Ibing hat indessen erneute Vorstellungen in Berlin erhoben, wenigstens der Vereinigung von Harpen und Gerthe zuzustimmen. — In der letzten Sitzung der Preisprüfungsstelle wurden nach Anhörung der Vertreter des Friseurgewerbes die Friseurpreise auf Grund einer Verfügung der Provinzial-Preisprüfungsstelle wie folgt festgesetzt: Rasieren mit Nachrasur 25 Pfg., ohne Nachrasur wo üblich 20 Pfg., kurzer Haarschnitt ½—3 Millimeter 40 Pfg., halblanger Haarschnitt 3 Millimeter zum Scheitel oder hochstehend 60 Pfg., Spezialschnitt ¼ oder 1 Millimeter 80 Pfg., kurzer Haarschnitt ein Zehntel Millimeter 70 Pfg., Formhaarschnitt ½ Millimeter 80 Pfg., Rasier- oder Formhaarschnitt ein Zehntel Millimeter 120 Pfg., Kopfrasieren 75 Pfg., Kinderhaarschnitt: kurz 25 Pfg., halblang 50 Pfg. — Sodann entspann sich eine lebhafte Debatte bezüglich des Kartoffelpreises. Nach den getroffenen Feststellungen sind Preisüberforderungen seitens der Händler in Gerthe und Harpen nicht vorgekommen. Auf Grund verschiedener Verfügungen wird der Kartoffelhandel nach dieser Richtung hin äußerst in Kontrolle genommen. Wegen der Mehlpreiserhöhungen war man allgemein der Ansicht, daß bei einer vorübergehenden Schwankung der Preise eine Brotpreiserhöhung nicht vorgenommen werden dürfe. Solche Schwankungen haben auch zu normalen Zeiten bestanden, ohne daß eine Brotpreiserhöhung eingetreten ist. Nachdem der anwesende Obermeister für den Innungsbezirk Gerthe-Harpen, Bäckermeister Beck, die Erklärung abgab, daß vorläufig eine Brotpreiserhöhung nicht eintrete, kam es zu keiner weiteren Beschlußfassung. — Die Gemeindevertretung hat beschlossen, Kartoffeln für die arbeitende Bevölkerung kommen zu lassen. Mit der Anlieferung ist bereits begonnen. Anmeldungen für die Belieferung müssen bis Ablauf dieser Woche auf dem Amte, Zimmer Nr. 3, gemacht werden. Die Kartoffeln können in sechs Raten (alle zwei Wochen) abbezahlt werden.

⊙ **Gerthe,** 25. Oktober. In der morgigen Monatsversammlung des Evangelischen Arbeiter- und Bürgervereins um 5½ Uhr im Konfirmandensaal in Hiltrop hält Pastor Fortmann einen Vortrag.

(*) **Harpen,** 25. Oktober. Die Revision der Quittungskarten beginnt am 27. Oktober im Amte Harpen. Quittungskarten und Aufrechnungsbescheinigungen sind zur Revision bereitzuhalten. — In der letzten Sitzung der Schuldeputation wurden die neugewählten Mitglieder: Frau Hoppe, Herren Gründer und Rüger in ihr Amt eingeführt. Caspar war nicht erschienen. Gegen die einstweilige Anstellung der technischen Lehrerin St. war nichts einzuwenden. Sodann wurde von amtswegen eine Uebersicht über die gesamten Schulverhältnisse in Harpen gegeben. Der schulärztliche Bericht, der sich sehr ungünstig über den Gesundheitszustand der Kinder für das Jahr 1923/24 ausspricht, soll der Gemeindevertretung mit dem Vorschlage vorgelegt werden, die noch bestehende Kinderspeisung so auszubauen, daß durchschnittlich 150 Kinder an der Speisung teilnehmen können. Für die Ergänzung der Lehrmittel, der Lehrer- und Schülerbücherei wurden entsprechende Beträge festgesetzt. Dasselbe geschieht auch für Lernmittel für arme Kinder. Außerdem wurden noch für außergewöhnliche Anschaffungen unter dem Titel „Lehrmittel" 2000 Mk. angefordert. Für das evangelische System II wurden Fenstervorhänge bewilligt. Weiter wurde die Inordnungbringung der beiden Schulhöfe an der Kornharpener Schule und der katholischen Schule angeregt. Außerdem wird die Gemeindevertretung gebeten, den Saal im Gemeindehause zu turnerischen Uebungen der Schuljugend zur Verfügung zu stellen.

p. **Langendreer,** 24. Okt. 78 Stunden lebendig unter Kohlenmassen begraben war der Bergmann Löchter in der Grube des Schachtes „Colonie 1/4". Bei der Arbeit wurde er mit seinem Kameraden Walter Neuhaus von hereinbrechenden Bergen verschüttet. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, begegneten aber riesigen Schwierigkeiten. Zuerst gelang es, Neuhaus zu befreien; er war aber schon tot. Seine Beerdigung fand von der Kaltenhardt aus unter großer Teilnahme statt. Löchter gab aus der Tiefe Lebenszeichen von sich; aber immer wieder verhinderten nachfallende Kohlenmassen, an ihn heranzukommen. Die Retter, außer ihnen seine beiden Brüder, ließen aber nicht nach und endlich, nach 78 Stunden, gelang es, den Verschütteten zu befreien. Er lebte noch, trug keine ernstlichen Verletzungen an sich, war aber sehr schwach. Man brachte ihn ins Bergmannsheil, wo sich sein Befinden gut gebessert hat. — Der 22jährige ledige Willy Krah fand am Dienstag beim Schrottverladen auf der Kokerei der Zeche „Mansfeld" seinen Tod. — Es sind auf der Zeche „Mansfeld" noch einige Kündigungen vorgenommen die aber nicht in der wirtschaftlichen Lage der Zeche begründet liegen. — Einen schweren Unfall erlitt auf der Zeche „Bruchstraße" der Maurer Turowski. Er war damit beschäftigt, auf der Steinhalde einen Verschlag für einen Haspel zu bauen, verlor aber das Gleichgewicht und stürzte die Baustelle und die Halde hinunter. In schwerverletztem Zustande wurde er ins Knappschaftskrankenhaus gebracht.

Aus dem Kreise Hattingen.

tz. **Linden-Dahlhausen,** 25. Oktober. Der Studienassessorin Käthe Brasse aus Annen wurde die vorläufige Verwaltung einer Schulstelle an der höheren Mädchenschule hierselbst übertragen; desgleichen der Lehrerin Hedwig Volmer aus Hattingen. — Die Friedhofskommission des Kommunalfriedhofes hierselbst nimmt an die Instandsetzung der Gräber. Auch die Ausschmückung und Erhaltung der übrigen Begräbnisstellen (Reihengräber) ist Sache der Beteiligten.

* **Linden-Dahlhausen,** 24. Oktober. Der Herbergsweg ist ein uralter Fußweg im Gemeindebezirk Dahlhausen. Er verbindet die Talstraße an der Bahnstrecke Dahlhausen-Weitmar-Bochum zwischen dem „Alten General" und der alten evangelischen Volksschule in Mittel-Dahlhausen mit der Hasenwinkler Straße bei der Wirtschaft Forsthövel. An der „Luseplatte" zeugt ein unscheinbares Wäldchen von früherer Waldpracht. Am „Heedberg" führt ein schattiger Wanderweg zum „Ulensiepen". Weiter führt die Wanderung am alten „Teewenstollen" vorüber. Mit dem Ausbau des uralten Herbergsweges in eine neue Straße hat die Gemeinde bereits seit einiger Zeit den Anfang gemacht. Der Straßenausbau hat wegen der Steilheit des Terrains mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, schreitet aber unausgesetzt rüstig vorwärts. Der Straßenausbau ist in seinem unteren Teile recht schwer, erschließt aber einen großen Bezirk von Ober-Dahlhausen, der dem Wanderer allerlei Schönes und Angenehmes bietet. — Die Verwaltung der Zeche Dahlhauser Tiefbau (Essener Steinkohlenbergwerke) hat in letzter Zeit ihre ausgedehnten Werksanlagen über und in der Erde noch bedeutend ausbauen bezw. modernisieren lassen. Der alte Schacht, der im vorigen Jahrhundert den Namen „Glückssonne" führte und vor ungefähr dreißig Jahren nachts ausbrannte, erhielt damals beim Wiederausbau eine Auszimmerung aus starkem Eichenholz. Die Grubenverwaltung hat ihn nach modernem Schnitt und Stile ausmauern lassen. Das Fördergerüst auf dem alten Schachtgebäude wurde bedeutend erhöht und verstärkt. Die an der ausgebauten Lewackerstraße liegenden alten Schutt- und Erdmassen werden abgetragen.

t **Welper,** 24. Oktober. Seitens des hiesigen Jungmädchenvereins findet am Samstag abend 8 Uhr im großen Adlersaal bei freiem Eintritt ein Familienabend statt.

s **Hattingen,** 24. Oktober. Das Wohlfahrtsamt der Stadt gibt an Arme und Minderbemittelte Gemüse unentgeltlich aus. — Die Hattinger Kreisbahn hat, um den Fahrgästen billigere Fahrgelegenheit zu bieten, sogen. Fahrscheinhefte eingeführt. — Vertreter von Stadt- und Amtsgemeinden, Industrielle Gewerbetreibende, Handwerker und Arbeiter, faßten den Beschluß, einen Verkehrsverein für den Kreis Hattingen und die angrenzenden Gebiete, dessen Hauptziel darauf gerichtet sein soll, der eingesessenen Bevölkerung des Bergbaues, der Eisen- und der Textilindustrie alte Arbeitsgelegenheit zu erhalten und neue zu schaffen.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

ôô **Eppendorf,** 23. Okt. Einem Händler wurden in der Nähe der Zeche „Engelsburg" 25 Pakete Tabak beschlagnahmt, weil der Mann keinen Wandergewerbeschein besaß.

§§ **Eickel,** 24. Oktober. Zwei Personen, die hier reisten, sind festgenommen und dem Amtsgericht Bochum zugeführt worden, weil sie einen Mann überfallen, geschlagen, der Uhr und des Bargeldes beraubt haben sollen. — Durch Urteil des Amtsgerichts Hamm ist der Bergmann Georg B. von hier wegen Einbruchsdiebstahls zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. — Eine Frauensperson, die an Syphilis erkrankt ist und sich hier aufhielt, ist festgenommen und der Zwangsheilung überwiesen. — Der Bergmann Johann Hahn, in Bochum, Dorstener Straße 476, wohnhaft, stieß während der Arbeit in der Grube mit seinem Fuße gegen die Kranzplatte, auf der die Förderwagen bewegt werden. Er zog sich dadurch einen Unfall zu, worauf sich Blutvergiftung einstellte und Hahn ins katholische Krankenhaus in Eickel geschafft wurde. Mehrere Operationen sind vorgenommen. Hahn ist aber infolge der Blutvergiftung gestorben. Er hinterläßt Frau und mehrere Kinder. — Aus der Erziehungsanstalt in Münster ist der Fürsorgezögling Gertrud S. von hier entlaufen, der Anstalt aber wieder zugeführt worden. — In der Nacht vom 16. zum 17. Oktober wurden gegen zwei Uhr an der Eisenbahnstrecke auf der hiesigen Wiesenstraße vier Personen festgenommen, denen Diebstahl in Eisenbahnzügen zur Last gelegt wird. Es handelt sich um je einen Mann aus Wanne, aus Bochum und zwei Mann aus Herne. Die weitere Untersuchung wird Aufklärung bringen. — In der Rainerstraße überstiegen Diebe am Tage einen Zaun und entwendeten von der Trockenleine Wäsche im Werte von 400 Mark. — Der Bäckergehilfe K. wurde am vergangenen Sonntag festgenommen, weil er Knaben im Alter von 15 Jahren verfolgte und mit einem Jungen unzüchtige Handlungen vornahm. — Der 17 Jahre alte Heinrich S. von hier Heinrich S. von hier hat sich vor einigen Tagen vom Elternhause entfernt. Jetzt ist er in Witzenhausen aufgegriffen und von der Polizei festgenommen worden. — Der steckbrieflich verfolgte, aus dem Gefängnis ausgebrochene Peter E. hat sich in eine Irrenanstalt aufnehmen lassen. Kurze Zeit darauf erfolgte seine Festnahme.

ô. **Wanne,** 25. Oktober. Das Reichsbanner Schwarz-rot-gold in Wanne veranstaltet am 25. und 26. Oktober einen „Republikanischen Tag" für den westlichen Ruhrbezirk, verbunden mit der Bannerweihe der Ortsgruppe Wanne. Sonntag vormittag 10 Uhr ist eine große öffentliche Kundgebung. Dafür sind als Redner gewonnen: Graf Harry Keßler, Berlin; Herr Vierbücher, Berlin. Nachmittags findet auf dem Marktplatz die Bannerenthüllung statt.

= **Gelsenkirchen,** 24. Okt. Das 50jährige Stadtjubiläum begeht im September die Stadt Gelsenkirchen. Dieser wurden im Jahre 1875 die Stadtrechte verliehen. Damals zählte Gelsenkirchen etwas mehr als 8000 Einwohner. Im Jahre 1903 wurden Braubauerschaft, Schalke, Heßler, Bulmke und Ueckendorf und im vergangenen Jahre die bis dahin zur Rheinprovinz gehörige Bürgermeisterei Rotthausen eingemeindet. Heute zählt Gelsenkirchen rund 200 000 Einwohner. Aus Anlaß des Jubiläums werden hier voraussichtlich eine Reihe größerer Kongresse und Ausstellungen stattfinden, u. a. die Provinzial-Koch-, Fach- und Gewerbe-Ausstellung. — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern heute die Eheleute Gerhard, Feldstraße 24, in körperlicher und geistiger Frische. Der Jubilar ist 85, die Jubelbraut 83 Jahre alt. 24 Kinder, Enkel und Urenkel nehmen an dem Feste teil. — Die Fachgruppe Lebensmittel des Vereins selbständiger Kaufleute hat in einer Sitzung des Vorstandes den einstimmigen Beschluß gefaßt, im nächsten Jahre die 2. Ausstellung abzuhalten. Sie soll nach Größe und Umfang der auszustellenden Waren auf eine bessere Grundlage gestellt werden. Dank des Entgegenkommens der Stadtverwaltung wird die Ausstellung in Räumen stattfinden, die für diesen Zweck besonders hergestellt werden und sowohl das Ansehen der Stadt, als auch die Wirkung der Ausstellung wesentlich heben werden. Es ist beabsichtigt, die Ausstellung event. durch Hinzuziehung anderer Warengattungen zu einer allgemeinen Gewerbeschau auszubauen.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 24. Oktober.

Das von Nordwesten zum Festlande vorgestoßene Hochdruckgebiet zieht sich ostwärts zurück und wird von vom Ozean nach Nordwesten abgeleiteten Tiefdruck getragen. Wir haben in der Nacht zum Sonntag leichten Frost sowie trockenes und noch meist heiteres Wetter zu erwarten.

Spare

Zeit, Arbeit, Heizung durch Färben ohne Kochen mit **Heitmann's Kaltfarben.** Waschkleider, Schürzen, Blusen Strümpfe, Handschuhe usw. aus Seide, Halbseide, Wolle, Baumwolle u. Leinen werden mühelos innerhalb weniger Minuten prachtvoll getönt. **Heitmann's Farbe spart den Färber.** Erhältlich in Drogerien und einschlägigen Geschäften.

FAHRRÄDER

SPEZIAL-RAD

62 MARK

FRACHTFREI EMPFANGSSTATION

Gegen Voraus- od. Nachn.

FORDERN SIE GRATIS UND FRANKO KATALOG

„SIGURD"-GESELLSCHAFT M. B. H., CASSEL 115

Korpulenz ist unschön und ungesund. Wir raten Ihnen in Ihrer Apotheke 30 g echte Toluba-Kerne zu kaufen, die unschädliche Stoffe von fettzehrender Wirkung enthalten. Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

Das Wunder!

Seit einigen Tagen sieht man heftig debattierende Gruppen vor einem Schaufenster, hinter dem sich ein Wunder offenbart. Aus einer, an feinen Drähten schwebenden Kaffeekanne fließt **ununterbrochen** ein dicker Kaffeestrahl in die darunter gestellte Tasse, ohne daß die Kanne leer und die Tasse übervoll wird. Und der Sinn dieses Schaustückes?

An diesem ebenso verblüffenden wie amüsanten Beispiel zeigen wir, wie sehr jede altüberkommene Anschauungsweise der kritischen Betrachtung bedarf. Das gilt besonders für die Kaffeezubereitung im Haushalt. Nicht dasjenige Getränk ist das beste, das nur aus reinem Bohnenkaffee hergestellt wird; ganz im Gegenteil:

Der Bohnenkaffee für sich allein hat keine genügende Löslichkeit. Er bedarf, um zu kräftigerer Wirkung zu gelangen, eines Zusatzes von echtem „Weber's Carlsbader". Das zubereitete Getränk zeigt dadurch Vollkommenheit in Farbe, Aroma und Fülle. Verlangen Sie aber stets das echte Carlsbader „mit der Krone".

Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden.

1298

reis Gelsenkirchen.

nem Händler wurden
burg" 25 Pakete T e.
l der Mann keinen

Personen, die hier
m Amtsgericht Boch m
Mann überfal.
des Bargeldes berau t
s Amtsgerichts Ha n
hier wegen Einbruchs
Gefängnis verur.
erson, die an Syphi s
ist festgenommen und
— Der Bergmann
er Straße 476, wo e
der Grube mit ferne m
der die Förderwagen
urch einen Unfall zu,
g einstellte und Hahn
Ventil geschafft wu de.
ommen. Hahn ist a er
orben. Er hin er-
— Aus der Erziehun s-
rgezögling Gertrud B.
talt aber wieder e
om 16. zum 17. O to-
er Eisenbahnstrecke a f
ersonen festgenomm n,
a hzuzügen zur Ha t
n je einen Mann aus
Mann aus Herne.
rung bringen. — In
iebe am Tage e nen
Trockenleine Wäsche a
Bäckergehilfe K. wu de
ommen, weil er Kun-
folgte und mit ei em
vornahm. — Der 17
Heinrich S. von se er
Elternhause entfe nt,
ergriffen und von e er
Der steckbrieflich v r-
brochene Peter E. at
en lassen. Kurze Z it

as Reichsbanner
ne veranstaltet am 5.
anischen Tag" für den
mit der Bannermeile
vormittag 10 Uhr i t
ung. Dafür sind a s
Keßler, Berlin;
achmittags findet auf
lung statt.
Das 50jährige
September die Stadt
im Jahre 1875 die
zählte Gelsenkirchen
. Im Jahre 1903
lke, Heßler, Bu ke
en Jahre die bis-
Bürgermeisterei M t-
lt Gelsenkirchen und
des Jubiläums wer-
eihe größerer Ko -
stattfinden, u. a. die
werbe-Ausstellung. —
n t e n e n Hochzeit
rd, Feldstraße 24, in
e. Der Jubilar ist
t. 24 Kinder, Enkel
Feste teil. — Die
Vereins selbständig
des Vorstandes
n nächsten Jahre sie
Sie soll nach Gru e
Waren auf eine ei-
Dank des Entgegen-
wird die Ausstellung
iesen Zweck besonders
s Ansehen der Stadt,
usstellung wesentlich
gt, die Ausstellung
rer Warengattungen
erbeschau auszu-

er Wetterwarte

er.
Festlande vorgestoßene
zurück und wird den
leiteten Tiefdruck ge-
zum Sonntag leichten
noch meist heiteres

e

ben ohne Kochen mit
ben. Waschkleider,
landschuhe usw. aus
olle u. Leinen werden
ten prachtvoll getönt.
spart den Färber.
schlägigen Geschäften.

DER



RANKO KATALOG
M. B. H., CASSEL 15
ngesund. Wir raten
chte Toluba-Kerne zu
on fettzehrender Wir-
lpotheke, Marktplatz.

hat keine genü-
ittigerer Wirkung
echtem „Weber's
k zeigt dadurch
Fülle. Verlangen
mit der Krone".
beul-Dresden.

Die Verlobung

unserer Tochter Mirz mit Herrn Dipl.-Ing. Richard Quack beehren sich bekannt

Ingenieur
Jos. Straub u. Frau
Agathe geb. Krahe

Bochum, den 26. Okt. 1924.
Kaiserstraße 53

Meine Verlobung

mit Fräulein Mirz Straub, Tochter des Herrn Ingenieur Straub und seiner Frau Gemahlin Agathe geb. Krahe, zeige ich hierdurch an

Richard Quack

Duisburg, den 26. Oktober 1924.

STATT KARTEN!

Die Verlobung unserer einzigen Tochter ELSE mit Herrn ALBRECHT SCHNABEL jr. aus Gummersbach beehren sich uns anzuzeigen.

Amtsbaurat
Oswald Brüntmer und Frau
Karoline geb. Böskes.
Altenbochum, den 25. 10. 24.

Meine Verlobung mit Fräulein ELSE BRÜMMER beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Albrecht Schnabel jr.
Gummersbach, den 25. 10. 24

Statt Karten.

Ihre in aller Stille vollzogene Verlobung geben bekannt

Dorothea Drein
Karl Kalkstein

Bochum, im Oktober 1924
Dutenerstr. 58a

Alfred

Ein strammer
Junge
angekommen.

Josef Klöpper u. Frau
Emmy geb. Hölter.
81269

24. Oktober 1924.
z. Zt. Landesfrauenklinik.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, unvergeßlicher Mann, Schwiegersohn und Schwager, der

Wirt
Heinrich Erlenkämper

im vollendeten 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Alwine Erlenkämper
geb. Mette.

Bochum, Langendreer u. Witten, 23. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Gr. Beckstr. 33, aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher. (a3747

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben teuren Verstorbenen sagen wir allen Beteiligten unsern

herzlichen Dank.

Familie Nikolaus Böttcher.

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes sage ich allen Beteiligten, besonders Herrn Pfarrer Althüser für die trostreichen Worte im Hause, wie am Grabe, ebenso der Gesellschaft „Allewell gemütlich" für die Teilnahme meinen

besten Dank.

Frau Julie Strahler
geb. Walger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester Betti, sowie für die vielen Kranzspenden, sagen wir allen, besonders dem Kirchenchor und der Jungfrauen-Kongregation St. Johannes, unseren tiefgefühlten Dank.

Bochum VII, den 24. Oktober 1924.
Markstraße 44.

Familie Carl Hüwel.

Damen
finden vor der Niederk. u. zur Entb. freundl. Aufnahme
Frau Hebamme.
Dortmund, Hohestr. 231. Tel. 3800.

Bei Kopfschmerz. u. Asthma hilft sofort Fincof (100prozent. Eucalypt.-Oel). Zu hab.: Mohrle-Drog. Max Reinhardt.

Heirats-Gesuche

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913, älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Eben leb. Stand. reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt. Auch Sonntags geöffnet. Rückporto erbeten.

Suche f. m. Schwester, 42 J., da hier fremd, die Bek. ein. best. kath. Arbeiters od. Handw. zw. Hv.
Heirat.
Ang. mit Bild unt. H B 81154 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Damen u. Herren jed. Standes, die schnell u. gut heiraten wollen, finden sehr gute Partien nur d. **Frau E. Karpa, Gelsenkirchen,** Bismarckstr. 98, I. **Filiale in Bochum:** Düppelstraße 16, I. Täglich, auch Sonntags, den ganzen Tag zu sprechen.

Kath. Lehrer, 28 J., dem es an Damenbk. fehlt, w. zw.
Heirat.
Briefw. mit e. geb. kath. Dame, Aussteuer erw. Angeb. mit Ang. der Verhältn. u. Beifügung eines Lichtbild. unt. F R 81125 an die Gesch. dies. Zeitg. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt.

Vornehmste und größte
Ehe-Vermittlung
empfiehlt ihre Beziehungen zu Akademikern zu Akademikerinnen u. Landwirten. Verbindungen im ganzen Deutschen Reich.
Fortuna,
Mülheim-Ruhr, Kettwiger Str. 35, Telephon 1605.
Bei Anfrag. Rückporto (LF20

Ja. Wwe, 29 J. alt, kath., 1 Kind, wünscht d. Bekanntschaft ein. sol. anständ. Herrn zwecks späterer
— **Heirat.** —
Ausführl. Angebote unt. E. W. 81189 a. d. Geschst. d. Zt.

Gut erhaltener dunkler Paletot für schl. Figur bill. zu verk. (81197 Dibergstr. 58, 2. E.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Donnerstag abend 11¼ Uhr verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Gustav Kähnel

im Alter von 69 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, den 24. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag ¼4 Uhr, vom Sterbehause, Bochum, Wattenscheiderstraße Nr. 40, aus statt. 81315

Ich habe mich in Bochum als
Rechtsanwalt
niedergelassen. a4201

Bochum, Oktober 1924.

Günnewig
Rechtsanwalt.

Wir werden unsere Anwaltstätigkeit gemeinsam ausüben.

Unsere Bureauräume befinden sich in

Bochum, Hochstrasse 14.

Muckenheim, Rechtsanwalt und Notar. Günnewig, Rechtsanwalt.

Alleinst. Fräul., ev., 45 J., w. mit ord. Herrn in sich Stell. bek. zu werden zw.
Heirat.
Wohnung vorhand. Ang. u. D L 81167 an die Gesch. d. Z.

Verloren

Opernglas
Mittwoch abd. Wilhelmspl. od. Theaterpl. verloren. Geg. hohe Belohnung. bei (ÄE2
Dr. Schönewald,
Wilhelmsplatz 8.

Gefunden

Gr., langh. Hund zugel. Sattel schw., Läufe u. Schn. Pfeifer u. Sofa. Abzuh. Wörthstr. 27, 2. E. r.

Jagdhund
zugelaufen. (81331
Bochum 5, Drosselnerstraße 367.

Von der Reise
zurück!
Dr. med. Haerter
Weitmar.

Die neuen „Batschari" LZ315

Consul	0.5 Bill.-Mk.
Tukuma	0.6 Bill.-Mk.

in ganz vorzügl. Mischung erhältlich bei
B. H. Jaeger, Adolfstr. 46 Telephon 920

+ Meine Sprechstunden +
Bahnhofstraße 40, neben Handelshof 10—12 u. 3—6 Uhr. Bekannte Erfolge.
Büschers Ambulatorium
Haut-, Harn- und Frauenleiden,
sowie alle äußeren und inneren Krankheiten. 50 jähr. Praxis. Behandlung gewissenhaft und verschwiegen.

Schokoladen ★ Thanscheidt
Bongardstraße 9 gegenüb. d. Tonhalle
Telephon 2444. LT36

Die Abtlg. **GROSSHANDEL**
bietet vorteilhaften Einkauf für **Wiederverkäufer.**

Für den Familientisch

ist das Beste gerade gut genug, zum Beispiel der coffeinfreie Kaffee Hag, dessen hohe gesundheitliche Vorzüge jeder Arzt bestätigen wird. Er ist nicht weniger ausgiebig als irgend ein anderer guter Kaffee, aber edler im Geschmack und im Aroma und er verursacht keine Schlaflosigkeit, kein Herzklopfen, keine schädliche Reizung der Nerven. Er ist auch Kindern durchaus bekömmlich.



Der unschädliche Bohnenkaffee!
Generalvertreter: H. K. Legau, Dortmund, Telephon 4947.

+ Bruchleidende +

Heilung ohne Operation ist möglich, mit meinem Bruchverbandapparat, **ohne Feder, ohne Gummiband, ohne** Schenkelriemen (für alle Arten von Brüchen, wie Leisten-, Schenkel-, Hoden-, Nabel-, Bauchbrüche etc.), hält auch den schwersten Bruch ohne lästigen Druck von unten nach oben sicher zurück. Tag und Nacht tragbar, Wundwerden gänzlich ausgeschlossen. **Sichere Hilfe,** auch da, wo andere Systeme versagten, **auch für Kinder im zartesten Alter. Vollste Garantie für Paßform (Geld zurück).** Glänzende Anerkennungen von geheilten Personen werden vorgelegt, z. B.: **Frau J. H. in Lüdenscheid,** Bruch geheilt. **Herr J. M. in Neuweier,** 73 Jahre alt, schwerer Bruch geheilt. **Herr H. R. in Naumburg,** 78 Jahre alt, Doppelbruch geheilt. **Frau J. Sch. in Plauen,** 67 Jahre alt, Doppelbruch geheilt usw. Kostenlose Auskunft (auch für Damen durch Dame).
in Witten Hotel zur Post am Montag, 27. Okt. von 8 bis 1
in Bochum Hotel Westfälischer Hof am Dienstag, 28. Okt. v. 9 b. 5
in Hattingen Hotel Westfäl. Hof am Mittwoch, 29. Okt. v. 8 b. 12.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. AM1

Fr. Jung, Lorsch in Hessen.

Höchste Beachtung verdient unsere neue
Schaufenster-Ausstellung
modernster künstlerischer Photographien, besonders von **Vergrößerungen**
in sepia, schwarz, Skizzen, Radierungen. a4255
Die **Preise der Bilder und Karten** sind **bedeutend herabgesetzt!**
Werkstätten für moderne Photographie
Telephon 2586 **Frohwein** Friedrichstraße 14/16

Ein Beweis
unserer Leistungsfähigkeit!

Küche	**Herd**
natur lasiert, neuestes Modell, bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühlen	weiß, mit breiten Nickel- und Zierecken, Ia. Fabrikat

zusammen nur
Mk. 375.-
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2 **Bochum** Ecke Kronenstr.

Kohlen billiger!

Hausbrand v.	1.03 – 1.17 Mk. an p. Ztr.
Nuß . . . „	1.20 – 1.36 „ „ „ „
Ess-Nuß . „	1.36 – 1.68 „ „ „ „
Koks . . . „	1.50 – 1.97 „ „ „ „

frei Haus.
Selbstabholer billiger.
Fritz Carl, Huberlusstr. 3, Tel. 3759

Nach Fallen der Zollgrenze
der echte berühmte
Doms-Kautabak
zu Originalfabrikpreisen stets frisch zu haben.
B. H. Jäger, LZ315
Tabakwaren-Großhandlung,
Telephon 920. Bochum. Adolfstr. 46

Heute erhalte einen Transport
Arbeits-Wagenpferde und Ponys.
Empfehle dieselben bei bekannt reeller Bedienung.
Elias Heilbronn, Bochum,
Wiemelhauserstr. 2, Fernsprecher 928

Ein schw. Paletot, ein Gasheizofen zu verkauf. (81299 Königstraße Nr. 22, 3. Etg., rechts.

Waschmaschine Bettstelle mit Matr., kleiner Herd (81176 sofort zu verk. Finkenstr. 30 a.

Husten Sie?
Dann nehmen Sie die bewährten
Spitzwegerich-Bonbon
Allein echt im
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastr. 3

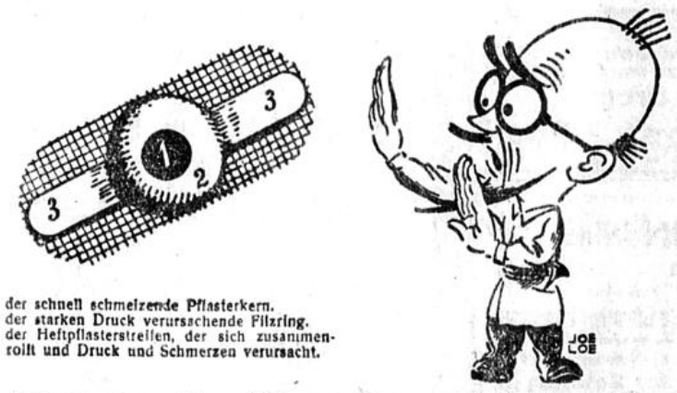
---

bervorragend bewährt bei:
Togal Gicht, Rheuma, Ischias, | Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen.
Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Klinisch erprobt. — In allen Apotheken erhältlich.
Best.: 74,3% Acid. acet. salic., 0,46% Chinin, 12,6% Lithium ad. 100 Amylum (1291)

1874 1924
50 Jahre Brauns'sche Farben für den Haushalt!
Neuheiten zum Färben ohne Kochen:
„Cirocol" die Stoffarbe in Tablettenform zum Auf- und Umfärben von Wolle - Baumwolle - Seide etc.
„Wilprafix" „die Blusenfarbe in Kugelform zum Auffrischen verblasster Farben auf Baumwolle-Seide-Leinen"
„Wilbra" „Lederfarbe macht Schuhe u. Lederwaren aller Art wie neu"
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften!
Wilhelm Brauns G. m. b. H. Quedlinburg

Sonnenblume Zuckerbonbons
Knüpfen und sein
goldgelb die Röstung
so muß sie sein.
Bonbonfabrik Zuckerwaren
Kirchstraße 5.

PELZWAREN
IN BESTEN QUALITÄTEN UND GROSSER AUSWAHL KAUFT MAN AM BILLIGSTEN BEI
CURT BERENDT,
ROTTSTRASSE 68. 81206



1 der schnell schmelzende Pflasterkern.
2 der starken Druck verursachende Filzring.
3 der Heftpflasterstreifen, der sich zusammenrollt und Druck und Schmerzen verursacht.

Schmerzhaft oder unblutig?
Hühneraugen-Binden oder Kukirol?

Die oben abgebildete sogenannte Hühneraugen-Binde ist veraltet und somit überlebt. Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster existiert zwar noch keine 20 Jahre, sondern erst reichlich 5 Jahre, hat sich aber in diesen reichlich 5 Jahren viele Millionen Freunde erworben, weil es nachweisbar schnell und absolut sicher wirkt und die schmerzhaften Hühneraugen selbst in veralteten Fällen unblutig, also ohne Messer vollkommen gefahrlos beseitigt. Die früher viel angewandte Methode, Hühneraugen mit dem Messer zu beseitigen, hat manchen Menschen das Leben gekostet. Seit es das jetzt in der ganzen Welt bekannte Hühneraugen-Pflaster Kukirol gibt, ist das anders geworden.

Aber es gibt immer noch einige Verbraucher, die sich die oben abgebildete Hühneraugenbinde aufreden lassen, weil diese nach den Behauptungen einiger Verkäufer „billiger" sein soll. Diese Behauptung ist jedoch unwahr, denn 1 Schachtel enthält 6—8 Hühneraugenbinden und kostet 60 Pfennig, während eine Schachtel Kukirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig kostet, also scheinbar 15 Pfennig teurer ist, aber nur scheinbar, denn 1 Schachtel Kukirol reicht zur Beseitigung von 10 Hühneraugen aus, während die Hühneraugen-Binden nur zur Beipflasterung von 6—8 Hühneraugen ausreichen. Achten Sie also bei Ihren Einkäufen nicht auf die Schachtel, sondern auf den Inhalt und beim Einkauf von Kukirol noch auf die Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß".

Die sogenannten Hühneraugen-Binden haben folgende Nachteile:

Der grüne Pflasterkern, also die Masse, die das Hühnerauge erweichen soll, schmilzt sehr schnell durch die Wärme des Fußes und bedeckt dann gesunde Hautteile, die sich entzünden und ihnen rasende Schmerzen verursachen, während das Hühnerauge selbst weiter blüht und gedeiht. Der Filz-Schutzring, der die Masse umgibt, um das Zerlaufen derselben und die damit verbundenen Entzündungsgefahren aufzuhalten, verursacht einen scheußlichen Druck und unerträgliche Schmerzen, die Nervöse zur Verzweiflung bringen können.

Und wer ist in der heutigen Zeit wohl nicht nervös?

Der Heftpflasterstreifen, der die eigentliche Masse festhalten soll, rollt sich sehr schnell zusammen und klebt am Strumpfe fest. Auch dieser zusammengerollte Streifen bereitet Ihnen Schmerzen und Qualen und dafür wollen Sie doch kein Geld ausgeben.

Sie wollen von Ihren Hühneraugen und Schmerzen befreit werden. Nehmen Sie deshalb nur Kukirol und lassen Sie sich nicht durch Verkäufer beirren, die gern ihre veralteten Hühneraugen-Binden bei Ihnen anzubringen versuchen, weil sie an diesen mehr verdienen.

Heute können Sie für Ihr gutes Geld wieder das Beste beanspruchen, während Sie in der Kriegszeit mitunter mit weniger guter Ware vorlieb nehmen mußten. Das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster können Sie bei großen und kleinen Hühneraugen, außerdem aber auch bei Schwielen und Hornhaut anwenden. Durch die vorzügliche Klebkraft ist ein Verrutschen des Kukirol-Hühneraugen-Pflasters bei Beachtung der Gebrauchsanweisung auch bei starkem Schweißfuß gänzlich unmöglich, außerdem sind Entzündungen gänzlich ausgeschlossen, weil das Kukirol-Hühneraugen-Pflaster weder ätzende noch schädigende Bestandteile enthält.

Machen Sie einen Versuch mit dem echten Kukirol-Hühneraugen-Pflaster. Die kleine Ausgabe von 75 Pfennig bringt Ihnen Erlösung von Ihren Schmerzen.

Besseres gibt es nicht und Schlechteres wollen Sie doch nicht.

Das ebenfalls in vielen Millionen Fällen bewährte Kukirol-Fußbad reinigt und stärkt die Füße gut, beseitigt Brennen und Wundlaufen der Füße, außerdem aber den üblen Schweißgeruch.

Probepackung nur 30 Pfennig, Doppelpackung 50 Pfennig. Auch dieses vorzügliche Präparat wird neuerdings viel nachgeahmt. Es gelingt aber nur bei der Packung. Den Inhalt kann keine Firma nachahmen.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Koppels Wohlfeile Tage!



Rokoko-Wolle
unsere Spezialmarke, in vielen Farben
100 gr
1.80

Eine Rekordleistung
in besonders preiswerten
Winter-Waren

Strümpfe

Damenstrümpfe engl. lang, schwarz und farbig	0.45
Damenstrümpfe verstärkte Spitze und Ferse, schwarz und farbig	0.75
Damenstrümpfe feinfädige Qualität, verstärkte Sohle u. Hochferse	1.25
Damenstrümpfe Wolle plattiert, Doppelsohle u. verst. Hochferse	1.90
Damenstrümpfe Wolle gestrickt, solide Qualität	2.50
Herren-Schweißsocken gute Qualität	0.58
Herren-Socken Landwolle gestrickt	0.95
Herren-Socken schwarz mit Zwickel gestrickt	1.25
Herren-Socken grau, fein gestrickt, reine Wolle	1.35
Herren-Socken Kammgarn gestrickt	1.45
Herren-Westen schwarz gestrickt, plattiert 9.50,	7.50
Sport-Wolle Rokokowolle, unsere Spezialmarke, 100 gr.	1.80
Damen-Biber-Unterröcke extra billig	2.50
Damen-Umschlagtücher mit Fransen	1.45

Trikotagen

Damen-Trikothemden weiß, gestrickt mit Häkelpasse	1.45
Damen-Corsettschoner weiß gestrikt, mit langen Aermeln	1.95
Damen-Hemdhosen weißer Trikot, Windelform, schmalen Trägern	1.95
Damen-Schlupfhosen in weiß und farbigen Trikot	1.95
Damen-Futterschlupfhosen warme Winterqualität	2.90
Damen-Normalhosen offen mit Elastik wollgem. Qualität	2.90
Damentaillen weiß gestrikt, mit langen Ärmeln u. Banddurchzug	1.95
Kinder-Klapphöschen weiß gestrikt und kurzen Beinen	1.25
Kinder-Schlupfhosen aus angerauhtem Trikot 2.50,	2.25
Kinder-Normalhemdhosen mit langen Ärmeln, prima Qualität	2.20
Herren-Normalhemden solide Qualität 3.20,	2.65
Normal-Einsatzhemden gute Qualität, wollgemischt	3.90
Herren-Normalhosen solide Qualität 3.20,	2.45
Herren-Trikotfutterhosen warme gute Qualität	3.25

Wäsche

Jumper-Untertaillen aus gutem Hemdentuch	0.95
Damen-Hemden mit Trägern	1.25
Damen-Beinkleider in Knieform und Stoffvolants	1.55

Handschuhe

Damen-Tricot-Handschuhe alle Farben mit Raupen, Paar	0.85
Damen-Handschuhe Wildleder imit., mit gest. Raupe, Paar	0.90
Damen-Glace-Handschuhe Ziegenleder, Paar	3.50
Herren-Handschuhe Wildleder, Paar	4.00
Herren-Nappa-Handschuhe grau Stepper, Paar	4.00

Mantelstoffe 140 cm breit, gemustert, gute Qualität, Mtr. **4.50**

Baumwollwaren

Jancy 75 cm breit, gute Qualität, Mtr. 0.95	0.85	Biber-Bettücher 140/190 cm, gute Qualitäten 3.25	2.75	Schlafdecken 140/190 cm, gute Qualität 2.25	1.95
Unterrock-Biber uni und gestreift, Ia. Qualität, Mtr. 1.60	1.50	Biber-Bettücher 140/190 cm, Ia. Qualitäten, 3.90	3.60	Jaquard-Schlafdecken 140×190 cm, prima Ware 7.50	6.90
Flanell reine Wolle, beste Ware, Mtr. 3.40	2.90	Bettuch-Biber ca. 150 cm breit, Ia. Qual. Mtr. 2.25,	1.95	Schlafdecken 140/190 cm, wollgemischt, enorm billig	7.50

Intimes Theater

Heute Sonnabend, den 25. Oktober 1924:
Großer
Sonder-Abend
verbunden mit einer
Walzer-Konkurrenz
2 Damenpreise 2 Herrenpreise
außerdem
das gesamte Künstler-Programm.

Den 26. Oktober 1924:
Letzter Sonntag
mit
Fred Endrikat
sowie dem
Großen Berliner Einakter
„Knock-out"
mit
Ellen Tietz,
vom Residenz-Theater, Berlin.
Kurt Keller-Nebri,
v. Theater am Kurfürstendamm, Berlin
Willy Gallwitz,
vom Kleinen Theater, Berlin.
sowie das übrige Künstler-Programm.
2 Vorstellungen
4 Uhr nachmittags. 8 Uhr abends.

Geschäfts-Eröffnung!!

Nach vollendeter Renovierung eröffne ich heute
Samstag, 6 Uhr abends
das vormals von Herrn Otto Pielken geführte
BRÜCKSTRASSE 31
gelegene
RESTAURANT
u. bitte um geneigten Zuspruch.

Ia. warme und kalte Küche. Gut gepflegte Biere. fl Weine und Liköre.

FRIEDRICH SCHRIEVER



Restaurant zur Waldesruh (Rechener Busch).
Eröffnen am **Dienstag, den 28. Oktober** und **Donnerstag, den 30. Oktober,** abends 8½ Uhr, im Lokale der **Wwe. C. Weltkämper** (Restaurant zur Waldesruh) einen 8129

Tanz-Kursus.

Anmeldungen werden im obengenannten Lokale entgegengenommen.
Privat- und Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit.
Paul Klein u. Frau, Weitmar, Hattingerstr. 357

Schwarzwälder Kirschwasser
für Destillationen, Hotels, Gastwirte usw. Jedes Quantum lieferbar in Flaschen und Gebinden. (a3750
Andreas Meßner, Weingroßhandl., Triberg, (Schwarzwald). Fernruf 38.

Puppenklinik zum
Puppendoktor
Knauls Damen-Friseur-Salon, Königstraße 20 Anruf 1665.

Kranke Puppen werden das ganze Jahr geheilt. Alle Sorten Ersatzteile u. neue Puppen auf Lager.

Zöpfe
rein deutsch, Naturhaar, von Bill. Mk. 3,50 an. Aufkrisieren in tageshellen Räumen. (2M6
Fr. Mersch, Hochstraße 20, gegenüber Alsberg.

Wir liefern preiswert:
Kesselöfen
in allen Größen für Wäsche und Viehfutter, auch lose Einsatzkessel in **Kupfer,** Guß- und Stahlblech.
Feldschmieden, Maurerkellen und sonstigen Bauwerkzeuge.
GEBR. RUMBERG,
Bochum, Luisenstr. 12. LR81

Säcke
für Kartoffeln, Obst, Häcksel, Getreide, Chemikalien, liefert in neu und gebr. jedes Quantum
Herner Sackgaus. Herne i. W. Telephon 872.
Mechanische Sack- u. Plandfabrik

Krankheiten
jeglicher Art werden in kürzest. Zeit geh. Gallensteine u. Grieß schnellstens, schmerzlos und ohne Berufsstör. abgetrieb.
Heilinstitut **Heydt,**
Bochum, Billowstraße 53. Telephon 2814.

Krupp
Registrier-Kassen mit Totaladdition. Einstellwerk 1-99,99. Vollkommenste Kasse ihrer Art. (LS121 Gmk. 475.— netto. Deutsch. Kaufmann prüfet!!
Alleinvertret. für Bochum, Herne usw.
J. W. Stratmann
Essen, Rüttenscheiderst. 127
Fernruf 1880.

Kräfzurgan beseit. schnell unauffäll., mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleide. In allen Apotheken.

Elegant., geschloss.
Personen-Kraftwagen
fabrikneu, 30 PS., umständeh. preisw. zu verkaufen. Gefl. Angeb. u. L. K. 52 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Bindfaden
Wäscheleinen, reiner Hanf, in jed. Länge. (a3507
Th. Schulz Nachf., Seilerwaren, Weilenbrink 15.

Brennholz
trocken, dir. v. uns. Sägew. in j. M., Ofenl.-Klötzch. zerklein. o. lang, t. j. Preisl. sehr bill. ab Lag. o. frei Haus. Fr. Witte, Hugo-Schultzstr. 5. Fernruf 2547. (a3763

Bereitschaftskittel und ein Kinderkorbbettchen mit Matratze zu verkaufen
Mittenerstr 74, 4.

Gut erhaltener Dauerbrandofen zu kaufen gesucht
Ang. m. Preisang. u. V A 80388 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Sonntag, 2. November 1924.

Sammlung für die Frauenhilfe des Auslandes und für den Evangelischen Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Christuskirche. 8: Schiermacher. 9.45: Schmidt II. 11.15: Kindergottesdienst. Ehrenberg. 3: Taufstunde, Hentschel. Freitag (Reformationsfest) 10: Ritter.

Lutherkirche. 9.45: Ritter mit Feier des hl. Abendmahls, Vorbereitung unmittelbar vorher. 11: Kindergottesdienst, Glebe. Freitag (Reformationsfest) 10: Schmidt II.

Pauluskirche. 9: Glebe. 5.15: Hentschel. Freitag (Reformationsfest) 10 Schneider.

Friedenskirche. 9.30: Ehrenberg. 11.15: Kindergottesdienst, Winnacker. Freitag (Reformationsfest) 10: Glebe.

Jugendbund für entsch. Christentum. 2: Freundeskreis. 3.30: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 8: Jugendbundstunde.

Johanniskirche. 11.15: Kindergottesdienst, Bockamp. Freitag (Reformationsfest) 10: Reineke.

Krankenhauskapelle. 9.30: Schneider.

6. Pfarrbezirk (Diberastr. 46). 11.30: Kindergottesdienst, Hentschel.

7. Pfarrbezirk. Mittwoch 8: Bibelstunde (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Straße 282).

Bibelstunden: Mittwoch 8: Rottstr. 33. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche: Vereinshaus und Diberastr. 46. Donnerstag 8.15: Kleinkinderschule Fahrendellerstr. 14. Freitag 8: Lehrsaal Friedenskirche.

Christlicher Verein junger Männer. 9.45: gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes in der Lutherkirche und Feier des hl. Abendmahles. Montag 8.30: Bibelbesprechung im Junamännerkreis. Mittwoch 8.15: Bibelstunde im Familienkreis. Samstag 8.15: Wochenschlußgebetstunde.

Ev. Jünglings- und Männerverein „Wartburg", Mühlenstraße 5.30: Jugendgottesdienst in der Pauluskirche mit Einführung des neuen Sekretärs. Mittwoch 8: Bibelstunde Zimmer 11 u. 12.

Christl. Verein jg. Mädchen. Marthahaus. Jugendgottesdienst in der Pauluskirche. Treffpunkt 5 Uhr am Vereinshaus. Freitag 8: Bibelstunde im Marthahaus.

Bochum-Hamme. Kirche. 8: Eberth. 9.45: Rausch. 11: Kindergottesdienst, Rausch 2: Taufstunde, Eberth — Wegescheid. 9.45: Eberth. 11: Kindergottesdienst, Heyder. — **Kirchl. Gemeinschaft** (Overdyck). Sonntag 5 u. Donnerstag 8: Bibelstunde.

C. V. j. M. Freitag 7.30: Bibelstunde.

Hofstede-Riemke. 10: Mühae. 11: Kindergottesdienst, Pitsch 12: Taufstunde Freitag 9: Reformationsgottesdienst für die Jugend. Freitag 8: Vorbereitung.

Jungmännerverein. Jugendabteil. Dienstag 7.30: Bibelstunde.

Melanchthon. 10: Altbüser. 11.30: Kindergottesdienst und Taufen. Mittwoch 8: Bibelstunde im Melanchthonsaal. Freitag 7.30: Helferabend.

Wiemelhausen. 10: Reckert. 11.15: Kindergottesdienst. 12: Taufen. Freitag 10: Reformationsgottesd., Reckert.

Weitmar. 8: Frühgottesdienst, Pfr. Sassenberg. 10: Hauptgottesdienst, Pfr. Götz. 11: Kindergottesdienst 12: Taufen. Donnerstag 8: Gemeinschaftsstunde im Gemeindesaale. Freitag, 31. Okt., 10: Jugendgottesd. enst für die schulpflichtige Jugend, Pfr. Sassenberg. Samstag 5: Beichte, Pfr. Sassenberg.

Bibel- und Gemeinschaftsstunden. In Weitmar: Mittwoch 8: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im 1. Pfarrhaus (Sitzungszimmer). Freitag 8: Bibelbesprechung im Ev. Männer u. Jünglingsverein. Dienstag 7.30: Bibelbesprechstunde im Ev. Männer- und Jünglingsverein Bärendorf-Süd. **Weitmar-Mark.** Mittwoch 8: Bibelstunde. **Eppendorf.** Sonntag 8: Evangelisation in der Kinderschule. Dienstag 8: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Bibelbesprechung im Jungfrauenverein. Freitag 8: Bibelbesprechung im Jugendhund.

Wattenscheid Friedenskirche. 8: Frühgottesdienst, P. Geck. 10: Hauptgottesdienst. Superintendent Kalthoff (Pfarrwahl). 2: Kindergottesdienst, P. Müller. 3: Taufen, P. Müller. — **Alte Kirche** 9: masur. Gottesdienst, P. Milkeley. **Kapelle zu Höntrop:** 9.30: Hauptgottesdienst, P. Bonne. 2: Kindergottesdienst — **Evang. Krankenhaus** 10: Hausgottesdienst, P. Müller. — **Evang. Schule an Leithe.** 10: Hauptgottesdienst, P. Geck. **Amtswoche:** P. Bonne.

Uemmingen 9.30: Krombera. 15.45: Kindertaufen. 11: Kindergottesdienst. Montag 8: Bibelstunde. Freitag 8: Gemeinschaftsstunde.

Harpen. 10: P. Paulmann. 5: Lichtbildervortrag bei Ruwe (Luther), P. Paulmann.

Gerthe. 10: Gottesdienst, Kandidat Popp. 11: Kindergottesdienst. 12: Taufen. Mittwoch 7: Gemeinschaftsstunde. Freitag 7.30 Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, 2. November 1924.

Propsteikirche. 6, 6.45, 8 Messen 9 Schulmesse 10 lit Hochamt 11 Messe it Predigt 2.303 Christenlehre, Andacht.

Marienkirche. 6, 7.15 Messe, 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

St. Josefskirche 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt 10 Hochamt m. Predigt 11.15 Messe 2.30 Andacht.

Kreuzkirche 7 Messe 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6. 7 8 Messen. Schulmesse mit Predigt 10 Hochamt m. redigt. 11.30 Messe 2.30 Christenlehre.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Predigt 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt 11 Messe 2.30 Andacht.

Herz-Jesukirche 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt 2.30 Andacht.

St. Johanneskirche. 7. 8. 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

St. Liborikirche. 7.30 Messe. 8.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Bochum-Riemke. 6.45 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe mit poln. Predigt 9.30 Hochamt mit Predigt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre. Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt 11.15 Messe. 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt 3 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Baptisten-Gemeinde.

Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Vorm 9.30 u. nachm 4: Predigt, Prediger Fleischer. 11: Sonntagsschule. 6: Gemeindeversammlung Mittwoch abends 8: Andacht. — **Roberstr.** 93. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8: Andacht. **Laer, Hellweg** 10. 2: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Andacht. **Weitmar - Bärendorf, Timmer Str.** 8. 9.30: Andacht. 11: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Andacht. **Weitmar-Mark, Bergstr.** 56. 9.30 und 3: Predigt, Prediger Poffekel. 11: Sonntagsschule. 5: Jugendverein. Mittwoch 7: Bibel- und Gebetstunde.

Ev. Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Alleestr. 48. Vorm. 9.30 und abends 6: Feier des hl. Abendmahls: Pred. Orlmann 11: Sonntagsschule.

Evang.-luth. Gemeinde, Berastr. 53. Sonntag Reformationsfest. 10: Festpredigt - Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte ist um 9.30. Superintendent Fiemer Festkollekte.

Freie evang. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. 9.30: Textbesprechung 11: Kindergottesdienst, 5½: Predigt. Mittwoch 8: Andacht. — **Gerthe, Am Hillerweg** 47. Sonntag 3: Predigt. Dienstag 5: Andacht.

Gemeinde Gottes, Roberstraße 93. 7.30: Bibelstunde. 3: Jugendstunde. 6: Predigt Mittwoch 7: Erbauungsstunde.

Altkathol. Gemeinde Bochum. 10: deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Pfarrer Gmael.